

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 212.

Sonntag den 11. September

1887.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 577

Cataloge gratis.

Leihbibliothek,
deutsch, französisch und englisch,

von 5677

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Corsets in großer Auswahl bei
Aug. Weygandt,
8 Langgasse 8. 1831

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Wilhelmstraße 14,
empfiehlt größte Auswahl compl. Einrichtungen von den
eleganteren bis zu den einfachsten in allen Holz- und Styllarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

Bekanntmachung.

Am 1. August hat Herr Geheime Hofrath Professor
Dr. Fresenius aus der unter seiner beständigen Controle
stehenden **Bordeaux-Kellerei**, Louisenstrasse 43
hier, der Firma **Lacaze & Wollweber** in Bordeaux wieder
Untersuchungen vorgenommen, die, wie seither, die besten
Resultate ergaben. — Die Details dieser Untersuchungen
liegen im Comptoir (Louisenstrasse 43) zur Einsichtnahme
bereit.

Bordeaux-Wein-Trinkern, welche auf eine absolut reine
gute Qualität halten, kann dieser Keller zur Deckung ihres
Bedarfes bestens empfohlen werden. 5441

Cognac, Rum, Arrac,
directer Import,

empfiehlt zu alten Preisen

Adolphstrasse 7. **Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7. 5974

!! Kindergarten !!

25 Friedrichstraße 25. 25 Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen nimmt entgegen

Die Vorsteherin:

W. Kunz, geb. Groos.

Trauringe

auf Lager zu den an-
erkannt billigsten Preisen.

H. Lieding,

Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 18717

Wäsche für Neugeborene,



Erstlingshemdchen, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höschen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.
empfiehlt

zu sehr billigen
Preisen

Julius Heymann, 3229

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

Gut passende

Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,

20634

Neurostraße 39.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird
auf der Freibank

10191

Schweinefleisch per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 14. September d. Js. Morgens
9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in dem „Römer-
Saale“, Dohheimerstraße 15 dahier, im Auftrage des
Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti, die
zur Concursmasse des verstorbenen Theaterarbeiters Carl
Göbel dahier gehörigen Mobilien, als: 3 Sopha's,
2 Kleiderschränke, 3 Teppiche, 2 Regulatoren,
1 Reiseuhr mit Wecker, ca. 199 verschiedene Bilder,
Vorhänge mit Gallerien und Falter, 1 Opernglas,
1 Standuhr, Lampen, 3 Ofenschirme, 1 Taschenuhr
mit Kette, 1 kupferner Waschkessel, 1 Anrichte mit
Aufsatz, 1 vollständiges Bett, 1 vollständiges Bier-
service, verschiedene Herrenkleider, 1 Koffer, ver-
schiedene Schirme, verschiedenes Weißzeug, Glas,
Porzellan und Küchengeräth zc., gegen baare Zahlung
öffentlich versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Mobilien
gut erhalten sind und die Versteigerung bestimmt stattfindet.
Wiesbaden, den 10. September 1887.

34

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 13. d. Mts., Vormittags 9 1/2
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale
„Zum Karlsruher Hof“,
30 Kirchgasse 30,

ca. 500 Mtr. reine Wolstoffe für Damenkleider in Resten von
8—3 Meter. 300 Meter Regenmantelstoffe in Resten,
250 Meter Cachemir in allen Farben, 400 Meter Lama,
neueste Muster, nur gute Qualität, 150 Meter Stoffreste,
passend für Herren- und Knaben-Anzüge, 100 Meter
Stoffreste, passend für Herren- und Knaben-Paletots und
Damen-Jaquets, diverse Farben, sowie Herrenhemden
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Mache verehrliches Publikum aufmerksam, daß sämtliche
Waaren aus einem hiesigen feinen Geschäfte und fehlerfrei sind,
sowie ein Theil derselben à tout prix zugeschlagen wird.
359 Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator.

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von
Versteigerungen, Taxationen wie bekannt unter reellen,
coustanten Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel,
ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene
Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch
mich abgehalten werden, mein Versteigerungslocal

43 Schwalbacherstraße 43
hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich
strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

384

Strickwolle

in allen Farben, von Mk. 2.45 per Pfd.
anfangend bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt
in reichster Auswahl

Bouteiller & Koch,
Marktstraße 13, Langgasse 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 10284

Musik-Instrumente.

Neue und gebrauchte Pianinos, Violinen, Violas,
Celli, Zithern, Gitarren, Flöten, Accordeons, Eukis,
Bogen und Saiten zc. kauft man am billigsten und
findet größte Auswahl in Musikalien bei

Gebr. Wolff, Wilhelmstraße 30.

Alte Instrumente werden angekauft und in Tausch
genommen. 8334



Die neueste Herbst-Mode

in
Filz- und Seiden-Hüten

von den geringsten bis zu den feinsten
zu den billigsten Preisen ist stets auf Lager bei

Langgasse
24,

Bruno Hoffrichter,

Langgasse
24,

Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seiden-Hüten werden
schnell und billig bei mir selbst ausgeführt. 10282

Donnerstag den 15. September:

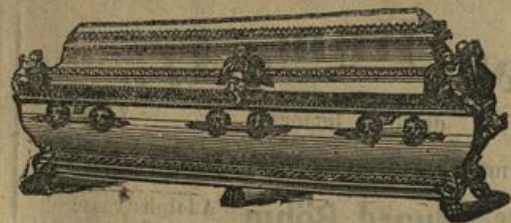
Unwiderrufliche

Abschieds-Vorstellung.

Wiesbaden, Circus Herzog, Wiesbaden.

Heute Sonntag den 11. Septbr.: Zwei letzte
Sonntags-Vorstellungen 4 und 7 1/2 Uhr.
Die Nachmittags-Vorstellung ist besonders für die
Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem
ebenso reichhaltigen als prachtvollen Programm
ausgestattet wie die Abend-Vorstellung. Zur Nach-
mittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht,
auf ein gelöstes Billet ein Kind frei einzuführen,
ebenso zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Abends 7 1/2 Uhr: Auf besonderen Wunsch: Ein
ungarisches Czifosfest, oder: Bauern-
hochzeit auf der Pukta. Vorführung
der 6 Rapphengste durch Frau Renz. Tourniquet
von Eugen und Cyriello. Alahorn, geritten von Herrn
Rob. Renz. Vorführung der wunderbar
dressirten Elephanten. Alles Nähere durch Plakate.
Morgen Montag: Um den vielseitigen Wünschen nach-
zukommen, Wiederholung der mit so großem Beifall
aufgenommenen Benefiz-Vorstellung des Herrn
Eugen Gärtner. 378



Großes
LAGER

in
Holz- & Metall-
Särgen

zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

5673

Zahle für Petroleumfass Tagespreis Mk. 3.50.

10200

H. Mais, Fassbändler.

Mehlwürmer sind zu haben Albrechtstraße 31b,
eine Stiege hoch. 9816

Eine Grube Dung zu verkaufen. K. Adlerstraße 4. 10099

Oesterlicher Kirchweihe. — Hotel Steinheimer.

Heute Sonntag den 11., morgen Montag den 12. und Sonntag den 18. September:

Harmonie- und Tanzmusik (Militär-Musik).

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

10158

Zum Besuch ladet freundlichst ein

C. J. Chr. Steinheimer.

Sanatorium.

10146

Auf! Befehlt das Project des Sanatoriums — studirt dasselbe, und fragt: Wo ist die Trennung nach dem Geschlecht im Bade- hause? Ein Kenner solcher Anlagen.

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein **Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. 10086

Großes Lager in **Spiegeln, Rahmen, Consols**, sowie **Leisten** aller Art für **Spiegel und Bilder**.

Billigste Preise. Dauerhafte und rasche Ausführung.

Moritzstraße **C. Tetsch**, Moritzstraße No. 7.

Grosste Auswahl in Fenster-Gallerien und Rosetten.

Hofenträger, in nur guter Waare empfiehlt in großer Auswahl **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** 10268

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft von morgen Montag den 12. September ab in meinem Hause

14 Neugasse 14

befindet. — Bitte freundlichst, mir das seitherige Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

J. Rathgeber,

Butter- und Eier-Handlung. 10234

A. Selkinghaus,

Spiegelgasse 5, Spiegelgasse 5, empfiehlt:

Weiße Trauben und blaue Fleisch-Trauben, Tyroler Tafelobst, Königsäpfel und Citronenbirnen,

Pfirsiche, Pflaumen, Nüsse u. s. w. 10193

Kieler Sprotten und Bückinge.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 10274

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 Stiege.**

Von 2 Wiesen ist das **Grummet** zu verkaufen. Näh. Metzgergasse 22. 10260

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

Aus Mainz.
Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig

Husten-Frei
ein Kraufzug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstliches Haus- und Genusmittel von größtem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.
Prosop. m. Gebr. - A. u. v. Att. d. j. Ff.

Detailpreis 0,60, 1, 1,50 u. 3.
per Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerpl. 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstrasse 28; in Biebrich bei **Julius Winkler**; in Idstein bei **Phil. Maus**; in Weilburg a. d. L. bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Opel**, Rosenstrasse 3; in Langen-Schwalbach bei **Aug. Besler** und in Schlungenbad bei **W. Schäfer**. 137

„Zum Jägerhaus“,

8 Schiersteiner Chaussee 8.

Heute: **Bratwurst und Quellsfleisch**, morgen Montag: **Mehlsuppe**, wozu ergebenst einladet **A. Hager**. 10189

Bierstadt.

Heute findet die **Nachtkirchweihe** statt. Ich lade hierzu ergebenst ein. **W. Pfaff**, Gastwirth „Zum Nebentock“. 10239

Nachtkirchweihe zu Bierstadt.

Heute Sonntag findet im Gasthaus „Zum Bären“ große **Tanzmusik** statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein **W. Hepp**. 9272

Zwetschenkuchen

von Brodteig per Stück 12 Pf. täglich frisch **Karlstraße 21.** 10188

Stuttgarter Saitenwürstel

per Stück 9 Pfg., sowie **Kieler Bückinge** jetzt immer wieder zu haben bei **Gustav v. Jan Wwe.**, 22 Michelsberg 22. 10266

Frische Hammelskeulen und -Rücken

(Cotelettes), Ia Qualität, 9 1/2 Pfund franco Nachnahme Mt. 4.50 bis 4.75. **S. de Beer**, Emden (Ostfriesland). 10257

Frische Teltower Rübchen, neues Sauerkraut,

ächte Frankfurter Würstchen.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 10275

Zwei transportable **Kochherde**, einer neu, einer gebraucht, aber guterhalten, preiswerth zu verkaufen. Näh. Emserstraße 5, Parterre. 10233

➔ Ausverkauf. ➔

Mein Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit und empfehle ich **Kleiderstoffe, Weisswaaren und Wäsche**, sowie **gewebte Unterkleider** etc. etc. zu **unter Fabrikpreisen**.

NB. Mache besonders noch auf mein reichhaltiges Lager in **Gardinen** und **Rouleaux-Stoffen** aufmerksam.

10228

2b Kirchgasse, **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse 2b.

Wiesbaden: 4 grosse Burgstrasse 4.

Frankfurt a. M.: 4 Am Salzhaus 4.

➔ Zur Herbst-Saison empfehle ich in **Elsässer Neuheiten**: ➔
Specialitäten in Elsässer Möbel- und Gardinen-Stoffen

auf Cretonne, Crêpe, Granite, Toile à Voile etc. für Möbel und Gardinen.

Portièren-Stoffe und **Diagonal-Gardinen-Futter**.

Bilder auf Möbel-Stoffe und Sammt gedruckt in grosser Auswahl.

Türkischroth und Damast in allen Breiten.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot** (aus Elsass), Wiesbaden, **4 grosse Burgstrasse 4.**

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor nur **4 grosse Burgstrasse 4.** 9953



Schutzmarke.

Als besondere Neuheit

Elsässer farbige und bedruckte Woll-Flanelle in grosser Auswahl.

Elsässer Croisé, Satins, Cattune für **Gardinen und Steppdecken**.

Auch eine grosse Parthie

Elsässer Zeugreste nach Gewicht zu billigen Preisen.

Der Fachverein der Maurer

feiert sein erstes Stiftungsfest heute Sonntag den 11. September Nachmittags von 4 Uhr an im Saale der „Stadt Frankfurt“. 108

Allgemeine Sterbefasse.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: **Vorstands-Sitzung** bei Herrn Deufel, Schwalbacherstrasse 45. Wichtige Angelegenheiten, Aufnahme angemeldeter Mitglieder. 74

Der Vorstand.



Schützen-Verein.

Morgen Montag Nachmittags wird eine **Ehrenscheibe** auf Feld ausgeschossen. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein Der Vorstand. 219



Turn-Verein.

Dienstag den 13. September Abends 8 Uhr: **Beginn der Uebungen zu den Gruppierungen zum „Stiftungsfest“** in der Turnhalle der Elementarschule Michelsberg No. 10. Hierzu werden die activen Turner und Böglinge, sowie die verehrl. unactiven Mitglieder zu recht zahlreicher und pünktlicher Betheiligung gebeten. Der Vorstand.

Deutscher Verein gegen Missbrauch geistiger Getränke.

General-Versammlung

Mittwoch 14. September im Saalbau zu Darmstadt. Beginn der Vorträge: Morgens 10 Uhr.

Neue Mitglieder und Freunde ladet hierzu ein

Der Vorstand

10195

des Bezirksvereins Wiesbaden.

➔ 90 ➔

vorjährige

Winter-Mäntel

(Paletots und Umhänge)

werden **zur Hälfte** des Werthes abgegeben.

Da die vorjährige Mode, sowohl im Schnitt als auch in den Stoffen, nur **wenig** von der diesjährigen abweicht, so liegt es im Interesse der Damen, von dieser **besonders vorteilhaften** Offerte grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Gebrüder Rosenthal,

254

39 Langgasse 39.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger. 14901

Mark 2¹/₄

I^a Qualität Seiden-Peluche

in allen Farben, ⁴⁷/₄₈ Ctm.

8910

Langgasse
31.

M. MARCHAND,

Langgasse
31.

Neueste schwarze Wollstoffe

für Herbst und Winter

in 10 verschiedenen Arten,
sämtlich doppelbreit und reinwollen,
sind angekommen.

M. WOLF, „Zur Krone“.

257

Passementerie-Artikel für Damenschneiderei.

2 Webergasse, am Theaterplatz.

Sal. Bacharach.

Grösstes Lager in allen Neuheiten für Kleider-Besätze.

Borden, schwarz und farbig.	Garnituren für Rock u. Taille in schwarz und farbig.
Soutache-Besätze in allen Farben.	Perl-Agrements und Garnituren.
Tressen. Ornamente. Fouragères.	Federn. Bänder. Spitzen. Tülle.

Peluche, gute Qualität, 3 Mark.

10212

L. B. Schweissguth, Modistin,
zeigt ihrer verehrten Kundschaft hiermit ergebenst an, daß sie
aus Marktstraße 8 nach Kirchhofsgasse 3 gezogen ist und
empfiehlt sich gleichzeitig für die Herbst-Saison zur An-
fertigung von Hüten, Hauben, Coiffuren etc. in und
außer dem Hause. 7312

Ein noch gut erhaltener weißer Porzellanofen zu ver-
kaufen Dranienstraße 10, Parterre. 10267

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.
Haupt-Agentur Wiesbaden: 19
Hermann Bühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Königliche Schauspiele

Sonntag, 11. September. 159. Vorstellung.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.
Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Müller.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Aglitzky.
Donna Anna	Frl. Baumgartner.
Donna Elvira	Frl. Nachtigall.
Don Octavio	Herr Schmidt.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ruffert.
Majetto, ein Bauernbursche	Herr Kauffmann.
Jerline, seine Braut	Frl. Pfeil.
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 13. September: Der Hüttenbesitzer.

Lokales und Provinzielles.

* **Militär-Personalie.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Barchewitz, Oberlieut. a. D., zuletzt Major und Abth.-Commandeur im 2. Rhein. Feld-Art.-Regt. No. 23, unter Fortfall der ihm erteilten Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Regts. zur Disp. gestellt.

* **Als unbestellbar** zurückgekommen lagert zur Zeit auf dem hiesigen Hauptpostamt ein am 27. August aufgegebenes Packet unter Nachnahme mit 6 Mk. 50 Pf. an Herrn Hauptmann Gurovius in Viedenhofen. Der Absender hat sich binnen vier Wochen, vom 3. September ab gerechnet, beim Kaiserl. Postamt zu melden, um dasselbst das Packet wieder in Empfang zu nehmen.

* **Zum Capitel Krankenkassen-Arzte** sendet uns der Verfasser des am letzten Mittwoch veröffentlichten Artikels nachstehende Erwiderung auf den gestern veröffentlichten Vorschlag: „Dem Herrn Verfasser des gestrigen Artikels soll unbedenklich zugestanden werden, daß sein Vorschlag zur Lösung der Honorar-Frage für ärztliche Leistung bei den Krankenkassen discutierbar ist, ohne damit die Fixierung von 3 Mk. für jedes erkrankte Kassen-Mitglied als richtig und entsprechend anzuerkennen. Er sagt aber ferner, daß er eines am dem Artikel vom 8. September auszuweisen hätte, daß nämlich der wichtigste Punkt, die Frage der Honorierung der Ärzte, unerörtert gelassen sei. Das ist nicht richtig, denn es sind in diesem Artikel sehr positive Vorschläge gemacht, die der Ortskrankenkasse sogar bequemer und sicherer sein dürften. Dieselben gingen dahin, daß die Kasse im Maximum festsetzt, das jährlich für ärztliche Leistung ausgegeben und nicht überschritten werden darf und der Ärztliche Verein oder eine gemischte Commission — die auch alle sonstigen einschlägigen Fragen ordnen müßte — hätte diese Summe an die behandelnden Ärzte je nach Zahl der Kranken und der Besuche moralisch oder vierteljährlich zu verteilen. Ist der Krankenstand ein hoher, wird der Arzt weniger bekommen für seine Bemühungen und umgekehrt, jedenfalls aber kommt die Kasse nicht zu kurz dabei. Ob dieser Vorschlag oder der gestrige der zweckentsprechendere ist, oder ob ein dritter, besserer sich finden läßt, der nächste Schritt muß immer der sein, daß die Ortskrankenkasse den hier ausgesprochenen Gedanken, die Wahl des Arztes freizugeben, acceptirt und sodann sucht, mit dem „Ärztlichen Verein“ darüber sich zu verständigen.“ Wir schließen hiermit vorläufig an dieser Stelle das Capitel und überlassen zunächst das Weitere der ernannten bzw. zu ernennenden Commission.

* **Die Vorstellungen im Circus Herzog** gehen am nächsten Donnerstag zu Ende; am Freitag gedenkt die beliebte Künstlergesellschaft die Reise nach Magdeburg anzutreten. Auch während der nur noch wenigen Tage ihres Hierseins wird die Truppe des Herrn Herzog nicht ermüden, ihr Bestes zu leisten, um den schnell begründeten guten Ruf, den sie sich bei uns zu erwerben verstand, dauernd im Andenken des hiesigen Publikums zu befestigen. Heute finden, wie allsonntäglich, zwei Vorstellungen statt. In der Nachmittags-Aufführung kann auf jedes von einem Erwachsenen gelöste Billet ein Kind frei eingeführt werden. Morgen Abend wird die Benefice-Vorstellung für den durch seine erstaunliche Gewandtheit und Ausdauer einzig dastehenden Jockeyreiter Eugen Gärtner wiederholt werden. Wie den bisherigen, so wird hoffentlich auch den Schluß-Vorstellungen ein recht lebhafter Besuch zu Theil werden.

* **In den Wetterregeln** ist der September von Bedeutung. Vom 8. (Maria Geburt) heißt es u. A.: „Um Marien Geburt ziehen die Schwalben fort.“ Wie das Wetter an Marien Geburt, so bleibt es vier Wochen lang. Dasselbe behauptet man jedoch auch vom 9. September (Sanct Gorgon): „Ist St. Gorgon schön, so wird man 40 schöne Tage sehn.“ Die Zahl „40“ spielt in allen Wetterregeln eine große Rolle.

„Regen am St. Gorgonstag, den ganzen Herbst es regnen mag.“ Im Allgemeinen gilt vom September: „Wie das Wetter in der ersten Hälfte des September ist, so bleibt es gemeinlich den ganzen Herbst.“

* **Die Ehrenfahne** der Musterriege des hiesigen Turnvereins“ vom mittelhessischen Turnfest in Kreuznach ist nebst den Breiten der Herrn Heil, Joh und Hartmann bei Herrn Vergolder Heinrich Reichert, Nidelsberg, auf einige Tage zur Ansicht ausgestellt.

* **Diebrich**, 10. Septbr. Auch in dem neben der Wilhelmshafen Befestigung gelegenen Garten des Herrn Rentners Franz Kreis an der Wiesbadener-Chaussee wurde ein Heblausherd aufgefunden.

* **Schierstein**, 10. Sept. Laut öffentlicher Bekanntmachung sind vom nächsten Montag den 12. d. M. an die Weinberge in unserer Gemarkung geschlossen. Etwa noch vorzunehmende Arbeiten in denselben sind nur gegen Erlaubnißscheine der hiesigen Bürgermeisterei gestattet.

Kunst und Wissenschaft.

* **Königl. Schauspiele.** Anlässlich der hier im Laufe dieses Monats tagenden Versammlung der Naturforscher hat unsere Oper als Fest-Vorstellung die Aufführung der Langert'schen Oper „Jean Cavalier“ vorgezogen, die in doppelter Hinsicht dem Zwecke vollkommen entspricht, da sie wohl allen Gästen als Novität erscheint und obendrein auch als Ausstattungsfest unsere Bühne in möglichstem Glanze zu repräsentieren vermag. Für uns, die wir die Oper schon des Ofteren kennen zu lernen Gelegenheit gehabt, wird sie einen neuen Reiz dadurch gewinnen, daß sie insofern in einer wesentlichen Umarbeitung auftritt, als der vierte und fünfte Akt nicht allein in einen einzigen zusammengezogen sind, sondern auch den Abschluß in einer bei weitem dramatischeren Wirkung gibt. Die meisten Nummern dieses vierten Aktes sind neu componirt und es ist namentlich ein großes brillantes Quartett an Stelle getreten, das in seiner geschickten musikalischen Durchführung, in welcher Langert ja, wie in seiner kostbaren Melodik, unbestreitbar Meister ist, großen Effect verspricht. Außerdem wird das Werk nimmehr in dem viel richtiger gewählten Titel „Die Camisarden“ die Bühne beschreiten. In Coburg ist die Aufführung dieser Oper als Fest-Vorstellung zur Geburtsstagsfeier der Herzogin vorgezogen. Auch in Breslau ist sie bereits für die nächste Saison angenommen. Unserer Intendanz gereicht es zum Lobe, daß sie unserer Bühne diese Novität zugeführt und ihr mit so großer Pietät entgegen gekommen ist, wie sie überhaupt selbst jetzt schon bemüht ist, die Winteraison in den genannten Residenz so mannigfaltig als möglich zu gestalten. Es sind mindestens viele längst und leider uns entfallende Opern in Sicht genommen. Hoffen wir nun, daß auch die neue technische Direction, trotzdem dieser das Gebiet der Oper nicht gerade eine befreundete Domäne ist, den guten Intentionen sowohl im Willen wie Können die wünschenswerthe Nachfolge trage.

— **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 13.: „Der Hüttenbesitzer“. Mittwoch den 14.: „Martha“. Donnerstag den 15.: „Unter vier Augen“. Tanz. Neu einst.: „Der Dragoon“. Samstag den 17. (g. E. wiederh.): „Antoinette“. Sonntag den 18.: „Jean Cavalier“.

* **Die Ernennung** des Theater-Intendanten in Hannover, Bronsart von Schellendorff, zum General-Intendanten des Hof-Theaters in Weimar und der Hof-Capelle ist mit dem Zusage amtlich verbunden worden, daß der Genannte auch zum Großherzoglich-Kammerherrn ernannt ist.

* **Die Ernte auf dramatischem Gebiete** scheint in der sechsten beginnenden Saison eine überaus reiche werden zu wollen. Das Organ der „Genossenschaft dramatischer Autoren“ kündigt allein in seiner jüngsten Nummer über zwanzig neue Lustspiele und Dramen an. Hoffentlich ist es kein böses Vorzeichen, daß die erste der angekündigten Novitäten den etwas bedächtigenden Titel „Faule Fische“ führt, und daß ein anderer Verfasser sein Opus unter dem Schmerzschrei „Samuel hilf!“ in die Welt der Bretter sendet.

* **Der jugendliche Flüchtling** der Berliner Hofoper, Fräulein Reisinger, dürfte bald wieder zurückkehren. Nach telegraphischen Nachrichten verschiedener Blätter aus Paris war ihr Debüt als „Gretchen“ nicht zu verschleiender Mißerfolg. Die Aufregungen des Debüts und die Anfeindungen, welche die Künstlerin wegen ihrer deutschen Herkunft zu erleiden gehabt, scheinen sie so befangen gemacht zu haben, daß die schönen Eigenschaften ihrer Stimme gar nicht zur Geltung gelangen konnten. Feindselige Demonstrationen, wie sie angekündigt gewesen, fanden gegen die „Preukin“ nicht statt — aber die musikalische Leistung gemäß dem Publikum der Pariser großen Oper so wenig, daß die Direction nun dem Wunsch der jungen Sängerin nachgeben und ihren Contract auflösen wird.

* **Ein neuer Stern am Kunsthimmel** ist eine 25jährige Amerikanerin, die Maurice Stratosch in Paris zur dramatischen Sängerin ausbilden ließ und von welcher er behauptet, daß ihm seit Adeline Patte kein ähnliches Talent vorgekommen sei. Das Phänomen ist ein Fräulein Nikita, das zunächst der Impresario Alfred Fischhof auf einer Kunstreise durch Frankreich, Deutschland und Italien auftreten lassen wird.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** begab sich am Donnerstag von Babelsberg nach der Matrosen-Station unweit Glienicke, besichtigte dort ein von der Firma Aron & Gollnow in Grabow bei Stettin erbautes neues Dampfschiff und sprach sich befriedigend über den unter Leitung der Kaiserl. Admiralität ausgeführten Bau aus. Hierauf kehrte der Monarch nach Babelsberg zurück.

Für die Kaiserreise nach Stettin ist nunmehr das Programm veröffentlicht. Darnach erfolgt die Abreise von Babelsberg Montag Mittag 1 Uhr 15 Min., von Berlin 2 Uhr 5 Min., die Rückkehr am Sonnabend den 17. d., Abends 7 Uhr.

Ueber das Befinden des Kronprinzen gelangen durchweg günstige Berichte in die Heimath. Der „Nat.-Ztg.“ wird aus Töblich gemeldet, gegenwärtig gebrauche der Kronprinz keinerlei Medicamente, er sei in gehobener Stimmung, das drückende Gefühl, welches ihn zu Beginn der Krankheit naturgemäß befiel, sei geschwunden. Das Leben im Töblich behage dem Kronprinzen, der sich von jeder Beobachtung und Belästigung frei wisse und sich gehen lassen könne, außerordentlich. Bisher hatten weder Dr. Schrader noch der englische Arzt Dr. Dove Anlaß, von ihrer Kunst Gebrauch zu machen. Der in Töblich anwesende Professor Dr. Frauke äußerte: Wer den deutschen Kronprinzen in seiner Schottentracht in der strammen Haltung einherstreiten sieht, glaubt kaum, daß derselbe leidend sei. Wenn der Kronprinz seine Stimme nicht schonen würde, was allerdings auffällt, möchte man glauben, es sei ein bloßes Gerücht, daß er leidend sei.

Fürst Bismarck feiert, wie schon erwähnt, am 23. September sein 25jähriges Jubiläum als Staatsminister. Die Cabinetsordre lautete: „Ingefallenen (Hohenlohe) auf sein wiederholtes Gesuch von dem Vortritt im Staatsministerium entbunden, habe Ich den Bistrl. Geh. Rath von Bismarck-Schönhausen zum Staatsminister ernannt und ihm den interimistischen Vortritt des Staatsministeriums übertragen.“ Nach altem Gebräuche werden im preussischen Staatsdienste 25jährige Dienstjubiläen nicht gefeiert. — Gestern Mittag begab sich der Reichskanzler zum Vortrag beim Kaiser nach Babelsberg.

Der Militärgerichtsstand des Fürsten Bismarck. Bekanntlich hat die Staatsanwaltschaft einen Strafantrag, welchen der Reichsminister der Berliner „Volkszeitung“ gegen den Fürsten Bismarck gestellt habe, zurückgewiesen mit der Ausföhrung, daß Fürst Bismarck der Militärgerichtsbarkeit unterliege. Nunmehr hat auch der Strafsenat des Kammergerichts nach eingeleiteter Berufung diese Ansicht der Staatsanwaltschaft bekräftigt. Das Kammergericht begründet seine Entscheidung wie folgt: „Durch Allerhöchste Ordre vom 22. März 1876 ist Seine Durchlaucht der Reichskanzler Fürst von Bismarck zum General der Cavallerie ernannt. Als solcher gehört derselbe, wenigstens er noch außerdem Chef eines Landwehr-Regiments — des ersten Magdeburgischen No. 25 — und zugleich als suite eines Cavallerie-Regiments — des Magdeburgischen Cuirassier-Regiments No. 7 — gestellt ist, wie viele andere höhere Offiziere, nicht zur Landwehr, welche überhaupt eigene Generale nicht besitzt, sondern zu den Personen des Soldatenstandes im Sinne der preussischen Militär-Strafgerichts-Ordnung vom 3. April 1845, und untersteht daher der Militärgerichtsbarkeit. Der §. 16 No. 4 der Militär-Strafgerichts-Ordnung, auf welchen der Antragsteller zur Begründung seines Antrages Bezug nimmt, steht dem nicht entgegen, denn dieser Paragraph bestimmt nur, daß, wenn Personen des Soldatenstandes aus dieser Stellung scheiden und im Civil-Staatsdienst oder im Communaldienst definitiv angestellt werden, der Militärgerichtsstand aufhören soll; im vorliegenden Falle ist aber einem im Civil-Staatsdienst stehenden Beamten von Sr. Majestät dem Kaiser noch außerdem eine hohe militärische Charge verliehen, indem derselbe zum General von der Cavallerie ernannt worden ist. Daß auf den Umstand ferner, daß der Reichskanzler Fürst Bismarck zu wiederholten Malen das Wahlrecht ausgeübt hat, bei Entscheidung der Frage über den Gerichtsstand ein entscheidendes Gewicht nicht zu legen, ist bereits in dem Bescheide der königl. Ober-Staatsanwaltschaft vom 7. Mai d. J. zutreffend ausgeführt worden und kann hier auf diese Ausführung verwiesen werden.“ In letzter Beziehung hatte der Ober-Staatsanwaltschaft folgendes ausgeführt: „Die Ausübung des Wahlrechts ist für die Militärgerichtsbarkeit unterworfen ist, nicht entscheidend, da jemand, wie z. B. ein mit Pension verabschiedeter Offizier, der Militärgerichtsbarkeit untersteht und gleichzeitig zur Ausübung des Wahlrechts befugt sein kann.“

Der reichsländische Statthalter Fürst Hohenlohe ist aus Riffingen ebenfalls wieder abgereist. Man bringt den Besuch des Fürsten beim Reichskanzler in Verbindung mit den Veränderungen im elsaß-lothringischen Ministerium, welche durch Wieder-Übernahme des Straßburger Bürgermeister-Postens seitens des Unter-Staatssecretärs Bad veranlaßt sind. Die Leitung der Finanz-Abtheilung im Ministerium Elsaß-Lothringens wird an Stelle des Herrn Bad der Geh. Ober-Regierungsrath Saraut im Reichsschatz-Amt übernehmen.

Das Corps-Manöver bei Königsberg. Bei dem Diner des Provinzial-Verbandes toastete Prinz Albrecht im Namen des Kaisers auf die Provinz, nachdem Graf zu Dohna-Schlodien ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte. Der Prinz hob hervor, daß alle Provinzen auf gleicher Weise dem Könige am Herzen lägen, daß jedoch zu Ostpreußen besondere Beziehungen beständen. Auf die geistliche Vergangenheit zurückgehend, gedachte der Prinz der Thatsache, daß von Ostpreußen aus das preussische Königthum herausgebildet habe, und ging hierauf besonders in warmen Worten auf die Ereignisse des Jahres 1807 zurück. Als er vergangenen Sonntag vom Kaiser empfangen sei, habe Se. Majestät im Laufe der Unterhaltung vorzugsweise bei den Erinnerungen an die 20jährige Jahre zurückliegende Vergangenheit verweilt, auf die Allerhöchste Würdigung, wenn er Königsbergs gedachte. Se. Majestät habe erwähnt, daß er seinem hochseligen Vater bezüglich der Reconstitution Friedrich Wilhelm III. 1807 beiseiten, seien in Ostpreußen auf besonders fruchtbaren Boden gefallen. Im Laufe der Unterhaltung sei dann darauf hingewiesen worden, daß Se. Majestät auf die Gegenwart zu sprechen gekommen und habe ihn beauftragt, an dieser Stelle zu sagen, daß Se. Majestät auch jetzt in dieser

Provinz dieselbe Treue gefunden habe, und daß, als er vor Kurzem an den Patriotismus Deutschlands habe appelliren müssen, gerade Ostpreußen ihm eine Antwort ertheilt hätte, die ihm zur großen Freude gereichte, und für die er im Namen des Kaisers Dank ausspreche. Dies sei auch der Grund, weshalb es Sr. Majestät so schwer geworden, von dem ursprünglichen Vorhaben, die Provinz zu besuchen, abzustehen. Hierauf toastete der stellvertretende Vorsitzende des Provinzial-Landtages, von Dohna (Neubauern), auf den Prinzen Albrecht. — Bei dem Besuche der Universität überbrachte Prinz Albrecht die Grüße des Kronprinzen als des Rector magnificientissimus der „Albertina“, indem er hinzufügte, er (Prinz Albrecht) sei auf Grund einer persönlichen Nachricht des Kronprinzen in der angenehmen Lage, mitzutheilen, daß das Befinden Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit ein vollkommen befriedigendes sei. Der Prinz nahm sodann die Ehrengewürdigkeiten der Universität in Augenschein und betrachtete mit besonderem Interesse die von dem damaligen Rector magnificientissimus, König Friedrich Wilhelm III., ausgefertigte Matricul des Kaisers.

Die Nachricht, daß der erste Consul des deutschen Reiches in Kamerun dem Klimaieber erlegen sei, hat sich als irrig ergeben. Es lag eine Verwechslung mit Rudolf Schmidt, dem Haupt-Agenten Boermanns und deutschen Consul in Monrovia, der Hauptstadt des Neger-Freistaates Liberia, vor. Nicht das Klimaieber, sondern Schwinducht soll die Todes-Ursache bei ihm gewesen sein.

Ueber die Vorgänge auf den Samoa-Inseln reproduziert die „Nordb. Allg. Ztg.“ die bekannten Meldungen des Londoner „Bureau Reuter“ und sagt dann: Deutsche Nachrichten über die Vorgänge liegen noch nicht vor. Das deutsche Geschwader hatte allerdings den Auftrag, Genugthuung zu fordern, nicht nur für die Märdereien auf den Plantagen, sondern auch für die Beleidigung des deutschen Kaisers und die Mißhandlung deutscher Reichsangehöriger, welche den Geburtstag des Kaisers in Apia gefeiert hatten. Wenn der König Malletoa diese Entschädigung und Genugthuung zu leisten verweigerte, ist es wahrscheinlich, daß ein militärisches Einschreiten stattfand. Die auswärtigen Beziehungen der Samoa-Inseln, namentlich die Gleichberechtigung der dort vertretenen drei Mächte Deutschland, England und Amerika, würden durch ein solches Einschreiten nicht berührt, die Beziehungen derselben zu den Samoa-Inseln würden dieselben bleiben, welches immer auch das Schicksal Malletoa's sein möge. Tamaiese sei ein mit Malletoa seit Jahren parallel regierender König, dessen Autorität schon bisher die große Mehrheit der Samoaner factisch anerkannte, während die Mächte nur mit Malletoa amtlich verkehrten. Dieses Verhältniß war für Deutschland unhaltbar, sobald Malletoa sich Beleidigungen und Gewaltthatigkeiten gegen das deutsche Reich und deutsche Reichsangehörige zu Schulden kommen ließ. Weitere Nachrichten seien abzuwarten.

Ueber das Verhältniß Deutschlands zu Rußland hatte die „Köln. Ztg.“ kürzlich einen Artikel veröffentlicht, welcher ein unzweideutiges russisches Entgegenkommen verlangte und bei der Auffassung verharrete, als sei die deutsche Politik bezüglich Bulgariens durch das Bedürfniß eingegeben, zum Danke dafür von Rußland irgend etwas zu erreichen. Dilem Artikel tritt die „Nordb. Allg. Ztg.“ entgegen und sagt: Diese Auffassung müßte den Eindruck hervorrufen, als sei Deutschland des russischen Entgegenkommens bedürftig. Der Höflichkeitsbesuch in Stettin, wenn er stattfände, wäre an sich keine Gegenleistung, für welche eine Macht wie Deutschland seine Politik anders als nach dem Interesse der Nation einrichten könne; er würde auf die europäische Politik nicht maßgebender einwirken, wie die Zusammenkünfte des Kaisers und des Zaren in Danzig, Serniewice und Kremser. Die im Orient eingehaltene Politik sei eine ausschließlich deutsche und würde nicht aufhören dies zu sein, wenn sie außerdem den Russen willkommen sei. Deutschland knüpfte weder Befürchtungen noch Hoffnungen an die russische Politik und erwarte von ihr weder Handlungen noch Unterlassungen, die Deutschland durch irgendwelche Opfer an Interesse oder Würde erkaufen müßte. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ glaubt nicht, daß die deutsche Politik einen derartigen Handel mit Rußland treibe; die Stärke der deutschen Politik bestehe in ihrer Bedürfnislosigkeit. Dieser erfreuten wir uns auch Rußland gegenüber; unserer Politik fehle jedes Motiv, Rußland Dienste zu erweisen, für welche wir Gegenstände erwarten könnten. Die deutsche Presse sollte nicht dem Irrthum Vorhang leisten, als bedürfe Deutschland zu seiner Verhütung eines russischen Certificats über Wohlverhalten. Die Linie, welche die deutsche Politik seit Jahren als richtig anerkannte, sei Achtung vor den Verträgen und dieselbe sei heute ebenso angezeigt, wie 1878; dieselbe zu verlassen, nur weil sie nicht antirussisch ist, wäre Stimmungspolitik. Die deutsche Politik könne durch die russische und die deutsche Presse erschwert, aber nicht aus dem Geleise gebracht werden.

Die Zahl der Rechtsanwälte betrug nach der amtlichen „Deutschen Justiz-Statistik“ am 1. Januar 1880 4091, am 1. Januar 1887 aber 4787 oder 696, d. i. 17 pCt. mehr. Aus der dazwischen liegenden Zeit ist die Zahl der Anwälte noch für den 1. Januar 1885 ermittelt; damals betrug dieselbe 4536. Die Vermehrung in den 5 Jahren von 1880 bis 1885 belief sich also auf 445, d. i. jährlich 89, in den 2 Jahren von 1885 bis 1887 aber auf 251 oder jährlich 126. Danach scheint die Tendenz einer Vermehrung der Rechtsanwälte noch im Wachsen begriffen zu sein. Der Schwerpunkt der Vermehrung liegt, mit Ausnahme von Berlin, in den Mittelstädten.

Behördliche Zeugnisse für Handlungsreisende. Es ist bei den Fachministern zur Sprache gebracht worden, daß bei den Polizeibehörden in Ansehung der Frage, ob die zur Erlangung von Wander-Gewerbebescheinungen und Ausweisarten für Handlungsreisende erforderlichen Zeugnisse stempelfrei auszufertigen seien, Meinungsverschiedenheiten obwalten. Demgemäß ist bestimmt worden, daß die polizeilichen Zeugnisse über das Nichtvorhandensein der in der Reichs-Gewerbeordnung bezeichneten Verjasungsgründe stempel- und kostenfrei zu ertheilen sind.

* **Zur Frage der obligatorischen Arbeitsbücher** hat die Berliner deutsch-freisinnige Commission für Sozialpolitik einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die deutsch-freisinnige Commission für Sozialpolitik erklärt jeden gesetzlichen Legitimationszwang für erwachsene Handwerksgehilfen und Arbeiter, unter welchem Namen und in welcher Form dieselbe auch auftritt, als verwerflich. Der polizeiliche Zwang zur Legitimation ausschließlich gegen die Arbeiter verkehrt nicht nur die Gleichberechtigung wie die persönliche Unabhängigkeit und Ehre eines großen Theiles der Bevölkerung, sondern ist auch nach der Erfahrung aller Länder und dem Urtheile selbst vieler deutscher Arbeitgeber vom gewerblichen Standpunkte aus gänzlich nutzlos, dabei den schwersten Mißbräuchen ausgesetzt. Nur reactionärer Uebermuth kann diese, erst vor vier Jahren von der gesammten Arbeiterkraft aller Richtungen und von der großen Mehrheit des Reichstags verworfene Maßregel zur planmäßigen Niederdrückung der Arbeiter und verstärkten Befestigung ihres Coalitions- und Wahlrechts wiederum anstreben. Die von einflussreicher Seite dazu vorgeschlagene Ausnützung der corporativen Organisation der Arbeiterverbesserung würde die letztere auf's Tiefste schädigen und miscredittiren.“ Zu dieser Resolution bemerkt die „Nordd. Allgem. Ztg.“: „Es handelt sich nicht, wie in der Resolution ausgeführt wird, um „polizeilichen Zwang, planmäßige Unterdrückung der Arbeiter“ u. dgl., sondern lediglich darum, im eigenen Interesse der Arbeiter einen möglichst bequemen Arbeitsausweis zu schaffen, der ohne Verationen es ihnen möglich machen soll, einen Nachweis ihrer Thätigkeit zu besitzen und zu verwerthen.“

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In einer Meldung aus Constantinopel erklärt die „Polit. Corr.“ die Nachrichten aus Sofia über ein neues türkisches Rundschreiben für unrichtig, auch bestätigt es sich nicht, daß Schakir Pascha angewiesen sei, die russische Regierung zu neuen Vorschlägen aufzufordern, nachdem die Sendung Enver's gescheitert sei. Die Pforte erwarte vielmehr zuvor die volle Erledigung ihres in Berlin unternommenen Schrittes, und der türkische Ministerrath habe beschlossen, vor dem Eintreffen der Antwort Bismarck's nicht aus seiner abwartenden Haltung herauszutreten. Man besorge, daß Bismarck der Pforte eine active Rolle empfehle, hoffe jedoch, daß er nichts dem Berliner Vertrag Widersprechendes anregen werde.

* **Schweiz.** Der am 2. September in Zürich eröffnete Alcohol-Congress ist, nach einem Bericht der „Frankf. Ztg.“, von 150 Personen, darunter zahlreiche Engländer, besucht. Verschiedene Redner sprachen über das Monopolsystem, welches Pfarrer Dr. Rindfleisch (Darmstadt) für Deutschland als ungeeignet erklärte. Mallus (England) lobte die Temperenz, deren große Wirkungen Thomas (Amerika) bestritt. Andere Redner empfahlen die Einschränkung der Wirtschaften. Bei der Discussion „Alcohol als Nahrungs- und Arzneimittel“ verneinten alle Redner den Nährwerth, Drysdale, Spitalarzt in London, auch den Werth als Arzneimittel. Dr. Doz (Schweiz) sprach für den Vegetarianismus und mäßigsten Alcoholgebrauch, Professor Bunge (Basel) gegen alle alcoholischen Getränke. Irrenarzt Forel (Zürich) rühmte die Temperenz als Heilmethode bei Irren. Baucledon (Belgien) verteidigte Wein und Bier, wenn sie unverfälscht sind. Es herrschten getheilte Ansichten über die Alcohol-Anwendung in der Medicin. Sammers (Bremen) sprach über die Vereinbarkeit und die Staatsfürsorge im Mäßigkeitskampfe, Nochat (Genf) über die Thätigkeit des blauen Kreuzes. Pastor Krapp referirte statt seines Freundes Miquel, der nicht erscheinen kann, über die Alcoholfrage in Deutschland. Zwölf Jahre lang sei eine zu große Schankfreiheit gewesen, die das Gesetz nicht mehr gut machen kann. Eine bedeutende Wirkung erzielte der heute durch Sammers vertretene Verein mit 10.000 Mitgliedern. Eine Enquete über die Schänken ist veranlaßt. Die Alcoholsteuer war zu klein, eine erhöhte Steuer macht den Anfang einer Action, der wir guten Fortgang wünschen. Doch muß ein Ersatz für den Schnaps geschaffen werden, das Gegentheil wäre gegen den armen Mann lieblos. Darum sind Volkshallen und Kaffestuben zu gründen, deren Deutschland jetzt überall besitzt. Gemeinden und Behörden, Vereine und Presse sind moralisch aufgeweckt und protestiren gegen die Massenvergiftung des Volkes. Dr. Rindfleisch gab Rückblicke auf die Geschichte der evangelischen Enthaltensvereine und bezeichnet den Mäßigkeitskampf als einen Theil der inneren Mission, wie seiner Zeit die Jesuiten es thaten. Den Verhandlungen folgte eine sehr belebte, fast heftige Debatte zwischen den Temperenzlern und ihren Gegnern, wobei besonders die Schweizer gegen die Temperenz und ihre Lehre in den Schulen sprachen. Mitz Greij referirte über die Mitwirkung der Frauen. — Die Meldung der Blätter, daß Frankreich die Schweiz aufforderte, im Kriegsfall das neutralisirte Gebiet Savoyens zu besetzen und daß ein die bezüglichen Verhältnisse regelnder Vertrag abgeschlossen sei, wird von „bestunterrichteter Seite“ für unbegründet erklärt.

* **Frankreich.** Der aus der Affaire von Bagny her bekannte ehemalige Polizei-Inspector Schandele geht unter die „Professoren“. Er wird am 10. October pensionirt werden, alsdann, wie aus Nancy gemeldet wird, seinen ursprünglichen Schulberuf wieder aufnehmen und in dieser Stadt in einer Privatschule deutschen Unterricht erteilen. Vermuthlich wird er dabei auch noch die gleiche Nebenbeschäftigung fortsetzen, die er in Bagny getrieben hat. — Das „Journal des Debats“ erwähnt gerüchtweise, der französische Consul in Ruffschul werde demnächst abberufen werden, weil seine Stellung bei den jetzigen Zuständen des Landes äußerst mißlich geworden sei. — Bezüglich des Mobilmachungsversuches äußerte bei einem vorgestern stattgehabten Bankett im Militär-Casino zu

Castelnaudary der Kriegsminister Ferron, indem er einen Toast auf das siebzehnte Armeekorps und dessen Commandeur ausbrachte, den angestellten Versuch habe den Eifer der Civilbehörden und die Hingabe der Bevölkerung gezeigt, von denen man Alles verlangen könne, wenn es sich um die Interessen des Vaterlandes handele. Der Versuch habe jeden Zweifel, der in der Nation obgewaltet habe, beseitigt, dem Parlamente und dem Volke ein Vertrauen eingeflößt, das sie bisher nicht besaßen hätten. Er danke dem Armeekorps und dessen Chef Namens der Regierung und des Landes.

* **Großbritannien.** Zu dem Zwischenfall auf Samoa ist noch zu erwähnen, daß, als die deutschen Matrosen dem räuberischen König Malietoa den Krieg erklärten, dieser Widerstand leisten wollte, der britische und amerikanische Consul ihm aber anriethen, sich in das Unvermeidliche zu fügen und erklärten, daß ihre Regierungen Tamalele als König nicht anerkennen würden. Die Deutschen erklärten, daß sie die Neutralität von Apia verbürgen würden, wenn ihre Truppen unbehelligt blieben. — Im Unterhause erklärte Fergusson, England habe Malietoa als König von Samoa anerkannt und mit ihm in dieser Eigenschaft Verträge abgeschlossen. — Gub Khan's Anhänger wurden in Afghanistan von den Truppen des Emirs umzingelt und er selbst mit einem kleinen Theil seines Gefolges auf persisches Gebiet zurückgetrieben. Der Schah hat seine Gefangennahme angeordnet. — In Michelskown (Irland) fand am 9. September zwischen der Bevölkerung und der Polizei ein thätlicher Zusammenstoß statt. Der Deputirte O'Brien war von den Friedensrichter geladen worden, weil er die Pächter zum Widerstand aufgereizt hatte. O'Brien erschien nicht und der Richter erließ daher den Haftbefehl. Darüber entstand große Erregung, es wurde ein Meeting abgehalten, um den Unwillen über das Vorgehen der Regierung auszudrücken. Die Polizei-Agenten, welche die Stenographen des Meetings umgaben, wurden mit Stockschlägen und Steinwürfen mißhandelt und mehrere Beamte schwer verletzt. Es erfolgte nun der Befehl an die Polizei, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, was den Tod von zwei Personen zur Folge hatte.

* **Bulgarien.** Nach einer Meldung der „Polit. Corr.“ sind die Bildung des gegenwärtigen bulgarischen Cabinets äußerst lebhaft. Einandersehung zwischen dem Prinzen Ferdinand von Coburg und den Mitgliedern der ehemaligen Regierung und des früheren Cabinets vorausgegangen. Prinz Ferdinand erklärte, er werde entweder ein rein militärisches Cabinet bilden oder das Land verlassen und in beiden Fällen diejenigen zur Verantwortung ziehen, die ihn nach Bulgarien beriefen, um ihm im Augenblick des dringendsten Bedürfnisses ihre Unterstützung und Mitwirkung zu verweigern. Diese entschiedene Stellungnahme des Prinzen, verbunden mit den aus Constantinopel eingelaufenen Berichten über den Einbruch des endlosen Ministerkrises und die Wirrungen, die sie zu über begimme, führten jenen Umschwung herbei, welcher in der Bildung des gegenwärtigen Ministeriums seinen Ausdruck fand. — Die bulgarische Regierung erhielt Mittheilung, wonach die Pforte in einem an Schakir Pascha in Petersburg abgeordneten Telegramme das Scheitern des Projectes der Mission des Generals Enver konstatiert und den Wunsch ausdrückt, die weitem Anschauungen Rußlands kennen zu lernen. — Die Einigkeit innerhalb des Ministeriums muß wieder hergestellt sein, denn die Aufhebung des Belagerungszustandes, welche den Anstoß zu Differenzen gegeben hatte, ist am 8. September erfolgt. — Die gewesenen Regenten Stambuloff, Rutzkoff und Zibkoff wurden mit dem Tapferkeits-Orden einer Classe decorirt.

* **Afrika.** Aus dem Nilgebiet kommen Meldungen von großen Ueberschwemmungen, welche viele Güter verwüsten und die Durrernte vernichtet haben, weshalb eine Hungersnoth befürchtet wird.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Adolf Wirth, Cae der Kirchgasse & Rheinstraße 37, und
Heh. Ruppel, Taunusstraße 41,

empfehlen billigt garantirt reine, gute **Bordeaux-Weine**, aus der unter beständiger Controle des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius stehenden **Bordeaux-Kellerei, Louisenstraße 43** hier. Sammlende Flaschen haben Korkbrand-Kapseln und Etiquette der Firma „**Lacaze & Wollweber in Bordeaux**“, worauf man gef. achten wolle! 1021

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark **Delaspéstrasse 3, Laden („Central-Hotel“).** 1022

Ren!!

Parfümstifte von Legrand.

Haut und Kleider damit befrischen, geben ein starkes, aber angenehmes Parfüm von sich, à 2 Mk. bei 10206

W. Sulzbach, Parfümeur, Spiegelgasse 1.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinesidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Glasschneider, gute Dual., von Mk. 2.80 an empf. M. Offenstadt, Neugasse 1, Glas-, Spiegel- und Leistenhandlung und Einrahmungsgeschäft. 10207

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

7480 **J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.**

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der
Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Victor.

11

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Ruthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walraustraße 17.

12

Theod. Schütte,
Färberei und Wasch-Anstalt

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe etc. etc.

Wiesbaden,

9069

Länggasse 32 im „Hotel Adler“.**Pfaff-Nähmaschinen.**

Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel**, Mechaniker,
Webergasse 42.

16

Lönholdt's verbesserte Amerikanerofen
der Buderus'schen Eisenwerke,

durch höchste Diplome ausgezeichnet auf den Ausstellungen in
Frankfurt a. M. 1881, Berlin 1883, London 1881 und
Manchester 1882, unübertroffen in ihrer Heizfähigkeit,
eine gesunde, angenehme und gleichmäßige Erwärmung
des Zimmers bewirkend, im **Alleinverkauf** auf
Lager bei

7484

L. D. Jung, Länggasse 9.

Alle Sorten Stühle, sow. Körbe werden
geflochten und reparirt. zu billigen Preisen

Emil Berger,

Röderallee 2, Ecke der Adlerstraße.

NB. Bestellungen werden bei Herrn **August Kortheuer**,
Krostrasse 28, angenommen.

22308

Ein gutes **Tafelklavier** zu verkaufen Hirschgraben 5. 18**Kgl. Preuss. Staatslotterie.**

Hauptgewinne: 1 à 600,000 Mark,
2 à 300,000, 2 à 150,000, 2 à 100,000,
2 à 75,000 etc.

Nächste Ziehung am 3. und 4. October d. J.

$\frac{1}{4}$ Anth. à 12 $\frac{1}{2}$ M., $\frac{1}{8}$ à 6 $\frac{1}{2}$ M.,

$\frac{1}{16}$ à 3 $\frac{1}{2}$ M., $\frac{1}{32}$ à 2 M. 9882

$\frac{1}{64}$ für alle 4 Klassen gültig 4 M. versendet

Robert Th. Schröder, Stettin.

Gewinnlisten 1., 2. und 3. Klasse à 25 Pf., 4. Klasse 50 Pf.

Das

Kleider-Magazin für Arbeiter

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl alle Sorten Hosen in allen
Größen, Sackröcke, complete Anzüge, Hemden, Kittel,
Heberzieher, Sand-, Reise- und Holzkoffer u. dergl.
zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Kinder-Anzüge in allen Größen.

9242

Pferde- und Bügeldecken2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark per Stück. 7267**Michael Baer, Markt.****Tapeten**

von den billigsten bis zu den hoch-
feinsten Sachen.

Eine große Parthie

Reste und zurückgesetzter Sachen zu
außerordentlich billigen Preisen.

Reelle Bedienung.

Wilhelm Gerhardt,**40 Kirchgasse 40,**

„Zum rothen Haus“. 9557

Bettfedern, Daunen,

fertige Deckbetten, Plumeaux, Kissen, complete Betten,
sowie alle Arten Holz- und eiserne Bettstellen empfiehlt
8304 **W. Kolb**, Lavezier-Geschäft, Ellenbogenstraße 13.

Antiquitäten und Kunstgegenstände,
feines Glas und Porzellan werden reparirt
und gekittet, sowie verpackt, sowie Umzüge unter Garantie
übernommen. Näh. Herrnmühlstraße 2, 1 Etage hoch. 9263

Stühle, alle Sorten, werden **billigst** geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 30. 5838

Grösste Auswahl
aller Arten

Kasten- und Polster-
Möbel.

Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Moritz Herz & Co.

Inhaber: Siegm. Hamburger,

34 Friedrichstrasse 34.

Uebernahme
ganzer Ausstattungen.

Salon-, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

8368

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

109

Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth die Gummiwaaren-
Fabrik von **Carl G. Dressler,**
(actio. 694/8 B.) Berlin C., Landsbergerstrasse 71.

47

Schönheit ist eine Zierde!

Sandmandelkleie von W. Kirchmann,

erstes und allein echtes Präparat zur reizlosen Sand-
abreibung der Haut, verschönt und erhält den Teint und
entfernt alle Fehler desselben.

In Blechbüchsen à 1 Mk. 20 Pfg. bei

W. Sulzbach, Parfumeur und Coiffeur,
Spiegelgasse 1.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zum Selbstkostenpreise.

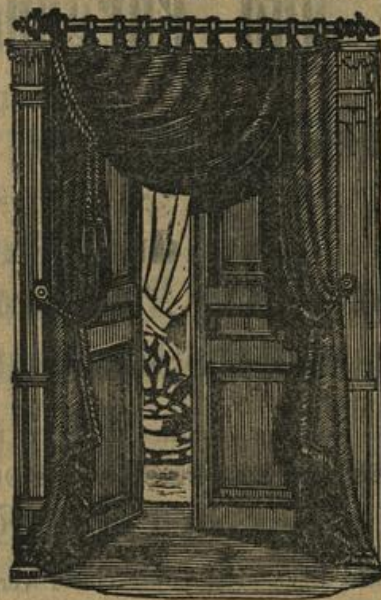
A. Leicher, Tapezирer, Adelhaidstrasse 42.

Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft

von

9236

C. Hiegemann, Tapezирer & Decorateur,
6 Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse,



empfiehlt zu äusserst billigen
Preisen unter Garantie:
Salon-, Wohn- und
Schlafzimmer-
Polster-Garnituren,
Divan's mit Betteinrich-
tung, Haar-, Woll- und
See-gras-Matratzen,
Bettdecken, Deck-
betten, Plumeaux,
Kissen, Daunen und
Bettfedern, Gar-
dinen, Drill, Bar-
chent, Federleinen,
Raum-Ersparnis-
Betten, nussb. Kom-
moden und Stühle,
Decorationen von
Gardinen, Lambre-
quins werden elegant
angefertigt.

Reparaturen finden
billigste Berechnung.



Umzüge in der Stadt und über Land, sowie das Aus-
fahren von Waggonladungen besorgt prompt und billig

Wilhelm Ruppert,

Schwalbacherstrasse 67.

10014

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstrasse 13. 21

Rheinstrasse 89, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttische
und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Benedict Straus

21 Webergasse 21.

Damen-Confection. Seiden- und Modewaaren.
Anfertigung von Costumes und Mänteln
nach Original-Modellen.

9324

== Sämmtliche Herbst-Neuheiten sind eingetroffen. ==

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern Montag den 26. September l. J. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch die Herren H. Sichel Söhne, Mainz, in dem städtischen Foyer der

Stadthalle zu Mainz

ca. 328 Orbst 1884r Bordeaux- und Burgunder-Weine,
sowie 1883r und 1884r Bordeaux-Weine in Flaschen.

Die Probetage sind auf den 15., 16., 17., 21., 22. und 23. September l. J. und zwar von Morgens 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr im Bollkeller im neuen Bollhafen, Rheinallee, festgesetzt.

92

Geschäfts-Empfehlung.

9202

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit die Eröffnung meines

Herrnschneider-Geschäfts nach Maass

ganz ergebenst an.

Jahrelange practische Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand, auch die weitgehendsten Ansprüche befriedigen zu können und werde ich nichts versäumen, mir: durch aufmerksame Bedienung bei solider Arbeit und billigsten Preisen das Vertrauen der mich beehrenden Kunden zu erwerben. Auch werde ich stets **Lager aller Neuerungen von Tuchen und Buxkin etc.** halten. Indem ich noch bei event. Bedarf mein neues Geschäft angelegentlichst empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Joseph Piepers, Herrnschneider, 3 Nerostrasse 3.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
33 6 Nerostrasse 6.

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer
sehr billig. A. Görlach,
9241 16 Metzgergasse 16.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Pfandscheine w. gut bez. Webergasse 52. 8129

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48. (früher Webergasse 14).

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt,
geändert, gereinigt und schnell besorgt.

22

4126

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich von meinen Einkaufsreisen zurückgekehrt bin und dass nunmehr mein Lager sowohl mit den für die

Herbst- und Winter-Saison erschienenen Neuheiten

in **Modell-Costümes, Promenaden- und Regenmänteln, Paletots, Jaquettes, Visites, Radmänteln, Blousen, Tricot-Tailen, Schlaf-
röcken, Kinder-Kleidern, Kinder-Mänteln** etc. etc. als auch mit den letzten Neuheiten in **Sammt-, Seiden- und Woll-**

— Kleider-Stoffen —

für **Haus-, Promenaden-, Gesellschafts- und Braut-Toiletten** nebst entsprechenden Besätzen in Surah, Peluche, Velours rayé und Quadrillé, Moiré etc. auf das **Reichhaltigste assortirt** ist. Zugleich empfehle ich

3700 Meter schwarze Fantasie-Stoffe,

das **Eleganteste und Beste**, was fabrizirt wird, in guter doppelbreiter Waare

per Meter Mk. 1.50,

reeller Werth Mk. 3.— bis Mk. 5.—

9439

Soeben in grossartiger Auswahl eingetroffen:

Plusche in allen modernen Herbstkleiderfarben, Qualität I. . . Mk. 3.— per Mtr.

II. . . „ 3.50 „ „

Plusche (moirirt) in allen modernen Herbstkleiderfarben . . „ 3.75 „ „

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des grossen Galanterie- und Lederwaaren-Magazins

unter Selbstkostenpreis

17 Marktstrasse 17.

17 Marktstrasse 17.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

— Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, —

werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

A. Mollier, Goldgasse 21.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

9

Ph. Scherer.

Dreifönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Neugasse

5.

„Rheinischer Hof“,

Neugasse 5.

Neues Orchestron!

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittags- und Abendessen zu 50, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.

Bringe außerdem mein Flaschenbier in empfehlende Erinnerung: $\frac{1}{2}$ Flasche 18 Pfg., $\frac{1}{4}$ Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt.

9252

Nassauer Bierkeller, Frankfurter-Strasse.

Großer, schattiger Garten mit schöner Aussicht.

Empfehle: Ff. Export-Bier aus der Actienbrauerei Nassau, prima ff. Sachsenhäuser Aepfelwein.

nebst preiswürdigen Speisen und Getränken.

2304

Egmont Hohloch.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbrauch.

Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. —

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

3

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Peghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Russisch Brod,

feinstes Thee- und Wein-Gebäck von Richard Selbmann, Dresden.

Lager und Verkauf in der Conditorei und Coniserie Bourgeoise, Langgasse 51, am Kranzplatz.

8925

Die anerkannt vorzüglichsten

schwarzen Thee's

von Robert Scheibler in London

empfehl

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Saalgasse
No. 2,

C. W. Leber,

Seite der
Webergasse,

empfehl

Kaffee, roh, per Pfd. von Mt. 1.10 an bis Mt. 1.60,
„ gebrannt, per Pfd. von Mt. 1.20 an bis Mt. 2. —,
garantirt für reinen und feinen Geschmack.

Reis per Pfd. 14 Pf.

Weizengries per Pfd. 18 Pf.

Sago, deutscher Perl, per
Pfd. 24 Pf.

Hasfergrühe, schottische, per
Pfd. 30 Pf.

Gerste per Pfd. 16 Pf.

Grünkern, la neue, per
Pfd. 35 Pf.

Linsen, la neue, p. Pfd. 22 Pf.

Kochmehl la per Pfd. 15 Pf.

Suppenmehl per Pfd.
24 Pf.

Säringe, la neue, p. St. 5 Pf.

Rüböl (Vorschlag) per
Schoppen 26 Pf.

Salatöl, sehr fein, per
Schoppen 40 Pf.

Zucker per Pfd. 30 Pf.

Kochsalz 2 Pfd. 17 Pf.

Vorzügliches, neues Sauerkraut.

Haushaltungsseife, als:

Ia weiße Kernseife per Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. Mt. 2.40.

Ia hellgelbe „ 25 „ 10 „ 2.30.

Ia Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf.

Ia Stearinlichter, lose vorgewogen, per Pfd. 62 Pf.,
10 Pfd. Mt. 6. —

Ferner: Soda per Pfd. 4 Pf., Waschlupfer per Pfd.
50 Pf., Reiskörner per Pfd. 30 Pf., Vanille per St. 10 Pf.

Petroleum (doppelt gereinigtes Crystallöl) per Liter 18 Pf.
Bei Abnahme von 10 Pfd. Engrospreise. 8140

Rachahmungen sind erfenntlich an dem
Metallapfelverfchluß ohne den Namen
„Paul Hahn“.

! Seit 16 Jahren bewährt! Spizwegerich = Saft,

1871 vom k. b. Obermedicinal-Collegium in München geprüft, normirt und genehmigt, vorzüglich wirkendes Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Husten, Catarrh u. dergl. Zu beziehen von Paul Hahn in Dettelbach am Main.

Allein echt zu haben à Flacon 55, 110 und 165 Pfg. *)

General-Depot: A. Berling, große Burgstraße 12, Wiesbaden; Mainz: C. Kopp Nachf., Steingasse 19.

*) Vor werthlosen Rachahmungen wird gewarnt. 6

Junge, fette Gänse	Mt. —.60 per Pfd.,
graue Bettfedern	1.30 „ „
gute, kräftige Gänsefedern	2. — „ „
„ „ Halbdannen	2.50 „ „
extra prima Halbdannen	3. — „ „
prima Dannen	3.50 „ „

versende in doppeltgereinigter, staubfreier Waare franco gegen Rachahm. Nichtconb. F. u. Dannen nehme fre. zurück. 8330

A. A. Ursell, Attendorf i. Westf.

Wein.

Circa 8 Stück Wein, rein und gut gehalten, auch im Einzelnen preiswürdig zu verkaufen. Rbh. Exped. 9182

Universal-Schönheits-Seife!

Unübertrefflich in ihrer vorzüglichen Wirkung. Bereitet aus den besten Substanzen zur Pflege der Haut, macht dieselbe zart und weich. Gänzlich frei von jeder Spur Schärfe. Attestiert von Autoritäten der Medicin und Chemie. Allein zu haben bei

Carl Heiser, Hoflieferant,

8884 **Wiesgasse 17 und große Burgstraße 10.**

P. Kneifel's

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie selbst in den schlimmsten Fällen zur wesentlichen Vermehrung des Haars (man lese die Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 M.** 205c

Ich bin befreit

36

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.**

Russchalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bair. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiert Bahr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Haarföl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haarföl.

Zu haben in der **Droguerie A. Berling,** gr. Burgstraße 12. 15683

Der beste Anstrich für Dachpappdächer ist

Cornely's Cement-Theer.

Derselbe wird kalt aufgetragen, wird nicht mit Sand beworfen, läuft selbst in der größten Sonnenhitze nicht ab, ist billiger als gewöhnlicher Theer, da ein Anstrich damit mehr als doppelt so lange hält als mit ersterem. Vorzügliche Isolir-masse gegen Feuchtigkeit. Sehr guter Anstrich für Holz. Allein-Verkauf bei

W. Fehr, Holzhandlung

im Ludwigsbahnhofs.

Laager in **Cement und Dachpappe.**

Delfarben und Pade

empfehlte zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflactirer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 37

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. **Niederlagen bei** 9900

A. Berling, gr. Burgstr. 12. | A. Meuldermans, Bleichstr.

W. H. Birek, Drangstr. | Th. Rumpf, Webergasse.

A. Cratz, Langgasse. | A. Schirg, Schillerplatz.

F. Kitz, Ecke der Taunusstr. | F. Strasburger, Kirchgasse.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

von **Wilh. Kessler,**

Comptoir: 2 **Schulgasse 2.**

Durch günstigen Abschluß mit der Vereinigungs-Gesellschaft Kohlscheid in **Fett-, Flamm- und wägenen Würfel-,** sowie **gewaschenen, melirten Kohlen** (nichttrußend) halte mein Lager bei Bedarf geeigneten Abnehmern bestens empfohlen. Auch **Gas-, Anthracit- und Ruhr-Coaks** in verschiedener Korngröße, geeignet für Füllöfen und Centralheizungen, sowie **Brennholz, Braun- und Steinkohlen-Briquets, Holz-**

kohlen und Lohkuchen empfehle preiswürdig. Ganze Waggons **Kohlen** und **Coaks** jederzeit lieferbar. Aufträge werden auch in meinem Magazin (verl. Nicolass-straße, vis-à-vis der Gasfabrik und Ecke des Reumühlwegs und Mainzerstraße) entgegengenommen.

Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten. 8904

Kohlen,

alle Sorten, laufen jetzt täglich Waggons bei mir ein und erlasse solche bei Abnahme mehrerer Fuhren ab Wagon zu ganz besonderen billigen Preisen.

Gustav Bickel,

8 **Selenenstraße 8.**

6789

Kohlen.

Da von jetzt ab in allen Sorten Kohlen täglich Waggons einlaufen, offerire ich dieselben direct von der Bahn bei Abnahme von ganzen Waggons, sowie in einzelnen Fuhren zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung

J. L. Krug,

3 **Neugasse 3.**

6453

K o h l e n .

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Wagon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia Stück. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken

16 Mark,

Ia Stückkohlen 18, gef. gew. Rußkohlen

20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen

21 1/2 Mark,

Salon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz

26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken)

26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel, Langgasse 20,** entgegen.

Wiedrich, den 20. Januar 1887.

Jos. Clouth.

92

Restaurationsherd

und ein **Haushaltungs-herd**, wenig gebraucht, zu verkaufen bei **W. Hanson, Bleichstraße 2.** 9158

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8.** 9726

Fellmündstraße 32 sind verschiedene **Fässer** zu verkaufen; auch ist der Keller zu vermieten. 4703

Ein guter **Hühnerhund** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter **La. A. B. # 2** besorgt die Exped. d. Bl. 9907

per Fuhre von 1000 Ko.
franco Haus über die
Stadthaus, bei Baum-
Bauung 50 Pf. Rabatt.

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardi.

(2. Fort.)

Der schöne Offizier sank ohne zu antworten in die vorige nachlässige Stellung zurück und starrte wieder in den Mond. Er schien in der That Ernst machen und die Pfingstnacht auf der harten Rindenbank verträumen zu wollen. Die Husaren wurden nicht müde, ihren Witz an dieser wunderlichen Laune zu üben und man beschloß einmüthig, dem Kameraden Gesellschaft zu leisten. Sehr geräuschvoll bildete sich um die Bank herum, auf den Beinen derselben, im Grase, ja selbst in den tiefhängenden Zweigen der alten Ulme eine hübsche Gruppe. Dazu die Mondbeleuchtung, die dem Gold der Uniformen blühende Reflexe entlockte, es war ein Bild zum Malen. Herr v. Bassau stand hinter seinem Freund an die Bank gelehnt, als habe er für sich allein Beschlag auf ihn gelegt und als sei der Schatten sein eigentliches Element.

„Sie sind wohl zum Ehrendienst bei der Prinzessin Elisabeth commandirt, Arnolbi, was?“ Klang es lustig aus dem Stimmen-gewirr.

Der junge Offizier richtete sich elastisch auf. „Elisabeth! wer nannte den Namen, der Tannhäuser vom Zauber der Venus erlöste?“

„Wolfram von Eschinbach!“ Klang es lachend aus den Zweigen der Ulme herab.

Herr v. Bassau hatte bei Arnolbi's lebhafter Frage eine Bewegung gemacht, so daß jetzt ein Mondstrahl sein bageres Gesicht beleuchtete — es sah aus, wie unzufrieden mit seinem Schüler. „In der That,“ sagte er, „wir sind da hart an ein verbotenes Terrain herangerathen — hinter dieser frühlinggrünen Mauer birgt sich das Geheimniß des Fürstenhauses.“

„Elisabeth, die sagenhafte Adoptivtochter des Herzogs, das moderne Dornröschen!“ fiel Arnolbi ein und sprang, wie electrirt, auf die Füße, „Kinder, da die Rolle des Königssohnes zu spielen, mit einem Ruck den ganzen Zauber zu lösen, das wäre ein würdiger Beschluß dieses fideles Abends, was meint Ihr?“

Dieser kede Einfall wurde mit einem Hallo ohne Gleichen begrüßt, selbst die schlafenden Echo's des Schlossgartens wurden wach davon. Die in der Maibowle entseffelten Frühlingseister schienen allerdings noch in den Köpfen der Herren Husaren ihr Wesen zu treiben. Einer von ihnen hatte schon einen Observations-posten oben im Ulmenwipfel bezogen. Ein Ruf der Ueberraschung lenkte die allgemeine Aufmerksamkeit dorthin.

„Was gibt's?“ Klang es von ungeduldrigen Lippen.

„Silentium!“ kam es geheimnißvoll zurück. „Im Schatten des Weges kommt eine weiße Frauengestalt daher, — wartet, gleich wird sie in den Mondschein treten, — verdammt! Ein Schleier verhüllt ihr Gesicht!“

„Ein Schleier? — nur ein Schleier liegt zwischen uns und dem interessantesten aller Geheimnisse? Wartet, Kinder, ich ziehe ihn Euch hinweg — ein feder Griff und es ist geschehen!“

Mit der Geschicklichkeit eines Akrobaten kletterte Arnolbi an dem Ulmenzweig hinauf und schnellte sich auf die Mauer hinüber, die das herzogliche Lustschloßchen Eremitage von den weitläufigen Parkanlagen des Schlossparkes streng abschloß.

„Arnolbi! — Mensch, bist Du toll! — Der Spaß kann Dir den Degen kosten! — Haltet ihn! Er ist heute Abend in einer gefährlichen Stimmung! Er wird den Haremswächtern des Herzogs in die Hände fallen!“ tönte es ihm in aufgeregtem Durch-einander nach.

Ein klingendes, leichtherziges Lachen war Arnolbi's Antwort, — seine edelschlanke Gestalt stand hoch und sicher auf der schmalen Mauerkante.

„Nimm wenigstens einen guten Rath mit auf den Weg, Freund Tannhäuser,“ rief Herr v. Bassau, diesmal mit frivolem Stimmklang der jenseits der Mauer verschwindenden Gestalt nach.

„Sei vorsichtiger als Dein mittelalterlicher Namensbruder und verrathe es Elisabeth nicht, daß Du schon im Venusberg warst!“

Bestäubt von dem allzu keden Sprung lehnte sich Arnolbi

an die Mauer. Was wollte er doch gleich und wo war er? Schnell kam das Besinnen und mit ihm der Rückschlag, die Entnüchterung. Herr Gott! er stand auf verbotnem Boden, wie ein Dieb war er bei Abenddunkel in ein streng abgeschlossenes Privatgrundstück seines Kriegsherrn eingedrungen, — er, ein Garde-Husar! Alle Wetter! das war in der That der tollste Streich seines Lebens! Jetzt hieß es möglichst geschickt und geräuschlos wieder den Kopf aus der selbstgelegten Falle ziehen. Aber der Spott seiner Kameraden? . . . Pah! was war einfacher! Er kletterte weiter oben wieder über die Mauer und wurde unsichtbar. Dann mochten die neugierigen Herren da draußen auf ihn und die Entschleierung des Geheimnisses warten, bis die Gloden des Pfingst-Morgens sie hineinläuteten. Ja, so sollte es sein! und vorsichtig, auf den Fußspitzen stand der Eindringling eben im Begriff, sich aus dem Staube zu machen, da stand plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, eine weißverschleierte Frauengestalt auf seinem Wege. Bei dieser plötzlichen Wendung der Dinge passirte es dem tollkühnen, weltgewandten jungen Herrn, daß er einer Dame secundenlang gegenüberstand und ihm nichts, auch rein gar nichts zu sagen einfiel. Dies war denn doch ein Abenteuer, wie er keines noch erlebte.

„Ich bin es, die Sie suchen,“ ließ sich die Erscheinung in einem keineswegs geheimnißvollen, sondern sehr bestimmt klingenden Ton vernehmen. „Ziehen Sie mir den Schleier vom Antlitz, wenn Sie den Muth dazu haben, Herr Lieutenant Arnolbi!“

Der junge Offizier hätte es nie für möglich gehalten, daß ihm der eigene Name einmal einen solchen Schreck einzagen könnte! Jetzt gab es nur noch ein Rettungsmittel: sein vielgerühmtes Glück bei den Frauen! „Du oft erprobte, holde Zaubermacht, laß mich diesmal nicht im Stich, und ich will mein Dasein Deinem Dienste weihen!“ — Man mußte es ihm lassen, er wußte sich zu benehmen in der doch so peinvollen Situation. Mit so ritterlichem Anstande trat sicher noch kein ertappter Einbrecher aus seinem Versteck hervor. „Hoheit, ich habe zum ersten Male meinen Muth überschätzt. Ich bitte nicht um Verzeihung, ich erwarte meine Strafe.“ Mit dem tiefgefunken dunklen Kopf und in der günstigsten Mondbeleuchtung bot Arnolbi das Bild des allerschönsten reuigen Sünders.

„Die Strafe ist der Verlust Ihrer Ehre, wohl auch Ihres Degens, wissen Sie das, mein Herr Offizier?“

Diese Worte und der stolze feste Ton ließen Hans Witold zum ersten Male irre werden an seiner Macht über das Frauenherz. Noch aber gab er seine Sache nicht verloren. „Ich weiß es, aber ich hoffe auch, daß man ein klein wenig Nachsicht haben wird mit einem lustigen Husaren.“ Wer diesen aus Schelmerei und Demuth gemischten Ton anzuschlagen verstand, war sicher ein Meister der Bezauberungskunst und durfte schon Etwas wagen. Aufstehend wandte er den Kopf: aus der Richtung des Schloßes nahen tactmäßige Schritte und Säbelgeklirr — die Wache machte die Runde durch den Garten — sollte er sich von seinen eigenen Deuten zum Gefangenen machen lassen? Prinzessin Elisabeth ließ keinen leisen Schreckensruf aus, die zürnende Herrscherin verwandelte sich auf einmal in ein ängstliches Mädchen. Das gab Arnolbi den Muth, seinen vorigen Ton wieder anzuschlagen: „Da kommen die Häscher schon. Nun liefern Sie Ihren Gefangenen aus, Prinzessin, — wenn Sie den Muth dazu haben.“

Sie beachtete das kede Spiel mit ihren eigenen Worten gar nicht. Mit beiden Händen drängte sie ihn dem Gebüsch zu. „Verbergen Sie sich oder Sie sind verloren!“

„Zu spät, man hat mich bereits bemerkt, — um Ihre Willen, Hoheit, darf ich Ihnen nicht mehr gehorsam sein. Ueberlassen Sie den Einbrecher seinem wohlverdienten Schicksal. Mir ist es auch,“ fuhr er mit plötzlichem tiefem Ernst fort, und neigte seine Lippen auf ihre Hände, „als wäre die größte Strafe leichter zu tragen als Ihre Großmuth.“

(Fort. f.)

Bekanntmachung.

Samstag den 17. September d. J. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Philipp Koch Eheleute von Clarenthal ihr dafelbst belegenes Hofgut, bestehend aus 2 zweistöckigen Wohnhäusern, 1 Scheune, 1 Schuppen, 1 Stall, sowie aus 2 Hectar 95 Ar 97,25 Qu.-M. oder 11 Mrg. 83 Rth. 80 Sch. Wielen und 5 Hectar 5 Ar 93,75 Qu.-M. oder 20 Mrg. 23 Rth. 75 Sch. Ackerland in hiesiger Gemarkung und 3 Hectar 63 Ar 71,25 Qu.-M. oder 14 Mrg. 54 Rth. 86 Sch. Ackerland in der Gemarkung Dogheim, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß Steigerer das vorhandene Vieh und sämtliche Decononomiegeräthschaften mitübernehmen kann.

Wiesbaden, den 30. August 1887.

9248 Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Oberförsters a. D. Carl Andree gehörigen Mobilien, als: Tische, Stühle, 2 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 2 Kommoden, 1 Secretär, sowie ein guterhaltener Jagdgewehr mit Zubehör und sonstige Jagd-utensilien, ferner Kleidungsstücke, Vorhänge, Weißzeug, Bücher und eine vollständige Küchen-Einrichtung etc., in dem Hause Hellmündstraße 57 dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Sämtliche Mobilien sind erst seit einem halben Jahre in Benutzung und noch sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 6. September 1887.

9649 Im Auftrage: Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird auf der Freibank 10058

Schweinefleisch per Pfd. 45 Pf. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlege mein Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft in mein Haus

32 Kirchgasse 32.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. C. Keiper.

10083

Kegelbahn.

Diejenigen Kegelfreunde, welche unsere Kegelbahn benutzen wollen, belieben sich an Herrn M. Schembs, Langgasse 22, oder auch an den Hauswart Herrn Bohn zu wenden.

Der Vorstand des

„Männer-Turnvereins“.

Marcus Berlé & Co. Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 32.

Wir übernehmen die Verwahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen (verschlossene Depots), ferner Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots), indem wir

- 1) die Abtrennung und den Einzug der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
- 2) die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
- 3) die Controle und Versicherung verlosbarer Papiere,
- 4) den Einzug verlooster oder gekündigter, bezw. nach Auftrag die Convertirung zur Conversion aufgerufener Papiere,
- 5) die Beschaffung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimscheinen gegen definitive Stücke,
- 6) die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen, sowie die Ausübung eingeräumter Bezugsrechte

besorgen.

Wir vermitteln den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie überhaupt alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen.

Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftslocale zu erfahren.

Wiesbaden, im April 1887.

6670

Marcus Berlé & Co.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden (Rheinstrasse 50).

Ausbildung für Fachmusiker und Dilettanten.

Beginn des Winter-Semesters am 1. October.

Unterrichtsfächer: Clavier, Violin, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Streichquartett, Kammermusik und Orchesterspiel, Pädagogik, Aesthetik, Musikgeschichte, musikalisches Dictat, italienische Sprache.

Lehrer: die Herren Director Taubmann, Spangenberg, Lufer, Rosenkranz, Königl. Concertmeister H. Müller, Kammervirtuos Brückner, die Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahn, Wollgand, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, W. Sadony etc.

Nähere Auskunft und Prospekte durch den Director. Anmeldungen vom 15. bis 30. September erbeten.

Kreis'sches Knaben-Institut,

5 Bahnhofstraße 5.

8908

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet auch gute Vorbereitung zum Uebertritt in öffentliche Lehranstalten und zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige.

Das Winter-Semester beginnt Montag den 12. Septbr.

Höheres katholisches Mädchen-Institut

von W. & C. Wirtzfeld;

9191

Wiesbaden — Rheinstrasse 48.

Beginn des Winter-Semesters: Montag 26. September.

372

372

Wirtzfeld

372

Mein **künstliche Zähne** befindet sich unverändert wie seit **3.**
 Atelier für **Jahren große Burgstraße**
 Plombiren der Zähne, Bahn-Operationen mit Lachgas. — Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
 9467 **O. Nicolai, große Burgstraße 3.**



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balm.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verkauft discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Drogenhandlung, **Lauggasse 3.** (à eto. 2/1 B.)



MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen.

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

FRANKLIN
Dtd. M. — 60.

LINCOLN B
Dtd. M. — 55.



Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in
Wiesbaden: 101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,
Ph. Rösgen in Camberg
oder direct vom

Strickwolle.

Merkel & Wolff, beste Marke,
in neuer Sendung eingetroffen und empfehle solche in reicher
Auswahl zu den billigsten Preisen.

9619 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
W. Hack, Säfnereasse 9. 159

Louisenstraße 15, Barterre,
Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche, sowie
Kinder-Confection. 8279

Einzelne Uhren
nur gegen
Nachnahme
oder

Nicht zu verwechseln mit
sogenannten bill. Schweizer-
Uhren, deren bill. Preis durch die
beständ. theuren Kop. illusor. wird.

Die
Water-
bury

Verkauft wurden in Deutschland
allein ca. 30000 St. in kurzer Zeit.
Handelte von Aachen-Schreibern etc.
Erbhöfden.

vorherige
Einsendung
des Be-
trages.

GENERAL-AGENTUR
für Deutschland
A. EHRHARDT, Köln a. Rh.

10 Mark
2 Jahre
Garantie.

10 Mark
2 Jahre
Garantie.

Auf die Marke gelandt, durch falsche Ver-
fälscht. Gebiethen aus. Verpöthet. Verurtheilt.
Diese Marke. Remonteur-Ditt. Günter Schütz-
aus. quellen. Ist. nicht. reparaturbedürftig. n.
kost. Kop. nur unger. 1/2 d. der auf. Uhren.



Lager aller Arten Uhren und Ketten.

Ew. Stöcker,
Uhrmacher.

41 Webergasse 41,
I. Etage.



41 Webergasse 41,
I. Etage.

**Durch Ersparniss der hohen Laden-
miethen bei streng reeller Bedienung
aussergewöhnlich billige Preise.**

Menßere Hämorrhoiden

werden durch ein sicheres, untrügliches Mittel in kurzer Zeit
ohne Schmerzen geheilt. Röh. Erved. 9157

Taunusstrasse 16 werden nachfolgende elegante Möbel sehr preiswürdig abgegeben, als: 2 Garnituren Plüsch-Möbel, Farbe rothbraun und kupfer, 1 Bernschreibtisch, 2 Damenschreibtische, 5 Verticows, 2 Bücherschränke, 2 Spiegelschränke, mehrere reich verzierte Sophaspiegel.

9738 **Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.**

Wegen Wegzug sind Rheinftraße 45, Parterre, zu verkaufen:
 1 **Plüsch-Garnitur** (1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle)
 1 gep. **Sessel** mit Nachstuhl, 1 ovaler **Tisch** und **Büffel**
 in Fußbaumen, 1 großer **Spiegel** mit Goldrahme und
 Trumeau dazu, 2 **Gasläster** etc. Die Gegenstände sind aus des
 hiesigen und Rainer Gewerbestelle und wenig gebraucht. 8124

Kirchgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Kopfbaur
u. Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Rissen,
Sopha's, Bettstellen. Ph. Lanth. Tapezierer. 7516



Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack,



von bekannten vorzüglichen Eigenschaften.

Geruchlos und schnell trocknend.

Die Zimmer können sofort wieder benutzt werden.

Niederlage in Wiesbaden: E. Moebus, Tannusstraße 25; in Oberlahnstein: C. Varena;
in Langenschwalbach: Aug. Presber. (a 646/8 B.) 47

Rambacher Nachkirchweih

findet Sonntag den 11. September statt, wozu freundlichst einladet
Gg. Roth,
„Zur Römerburg“.



Extrafiner, süßer Medicinal-Wein,

chemisch untersucht,
per 1/4 Liter-Flasche 2 Mk., 1/2 Flasche 1 Mk.,
naturreine Weiß- und Roth-Weine bei
Jean Merz, Weinhandlung,
Wiesbaden, Tannusstraße 21.

Weihenstephan, 9941

Meister beliebte, vorzügliche, garantiert reine Stoff aus der
Königlich Bayerischen Staats-Bräuerei, kommt von
Sonntag Morgens ab wieder zum Allein-Ausschank im
„Central-Hotel“.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, 4953
in Flaschen und Gebinden,
Ph. Hch. Marx, Reugasse 12.

Weisswein-Verkauf 50 Pfg. per
Flasche (ohne Glas), ächter naturreiner 1883r
El. Goarshausen, zu haben bei
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

8 Pfd. neue Kartoffeln 30 Pfg.

W. Müller,
Ecke der Bleich- und Hellmundstrasse.

Hofgut Weisberg

verkauft schöne, gelbfleischige Frühkartoffeln, sowie
Marskartoffeln den Centner zu 5 Mk. und erbittet
Bestellungen. Lieferung frei in's Haus. 9340

Eine sehr elegante Laden-Einrichtung in
Renaissance einzeln oder im Ganzen per sofort
billig zu verkaufen.

S. Sulzbacher Wwe.,
Mainz, große Bleiche 12.

Wine junge, hochtrachtige Kuh (zweites Kalb) zu ver-
kaufen Feldstraße 12. 10067

Drei schöne, junge Dachs-Hunde sind preiswürdig zu ver-
kaufen in Diebrich, Obergasse 13. 10023

Ein treuer, sehr wachsamer Hund ist billig zu verkaufen
Hofgut Weisberg, Schwalbacherstraße 14. 10066

Tamarinden-Conserven
Kandeln (Nach: Gotha)
Garantirt rein pflanzliches
Abführmittel
in Angelt: Schmeck-Confiturenform
Preis a Schachtel 303. ind: Apotheken
Herr Dr. Rittershausen in
Neuwied äussert sich brieflich:
„Ich kann mein früheres Urtheil
über dieses Präparat nur wiederholen:
„Das Mittel wirkt sicher, sehr reichlich,
ganz schmerzlos und angenehm, alterirt
den Appetit nicht und hat keine schlechte
Nebenwirkung.“
Apoth. C. Kanoldt Nachf. i. Gotha.

(H. 1143) 27

Ruhrkohlen,

streichende Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pfg.,
Ruhrkohlen 19 Mk. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung)
empfiehlt
A. Eschbacher.

Diebrich, den 1. September 1887. 8905

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.
86 Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Spitzen-Wascherei für ächte und unächte
Spitzen, Gulparen,
Gardinen, Modes. Chemische Handschuh-Wascherei.
9724 Anna Katerbau, Langgasse 17, II, Eing. Thorb.

Heinr. Bruckner, Schwalbacherstraße 33, empfiehlt sich
als ärztl. geprüfter Massene. 7306

Alle alte Sachen werden angek., Kleider, Schuhwerk, Möbel etc.,
bei A. Kneip, Karlstraße 30. Bestellungen bitte p. Postkarte. 8623

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu
laufen gesucht. Häuser. 9331

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
u. schön u. billig bef. Schachtstr. 7, P. 10034

Billig abzugeben

für ein Butter- und Eier-Geschäft eine vollständige Ein-
richtung, worunter Eisschrank, 5 Waagen (Decimal) bei
10071 J. Jung, Metzgergasse 19.

Zahnstraße 2, Parterre rechts, sind noch einige
Stück Möbel zu verkaufen. 9705

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Tische,
Nachtische, Bettstellen, Küchentische zu verk. Hochstraße 27. 4130

Wegen Umzug billig zu verkaufen 1- und 2thürige Kleider-
und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden
und dgl. Nerostraße 16. 9740

Zwei nuch-pol., franz. Betten (complet) preiswürdig
zu haben Tannusstraße 16. 9739

Sehr guter Kinder-Schwagen zu verkaufen. H. Exped. 9417

Zwei Paar Harzer Kanarienvögel mit Hede und ein Paar
Lachtauben zu verkaufen Nerostraße 22, Hths. links. 9813

Städtische Baugewerkschule zu IDSTEIN im TAUNUS

beginnt Vorcursus 3. October, Winter-Semester 2. November.
Auskunft und Programm kostenlos d. d. Direction. 5551

Neue **Strick-Wolle** empfiehlt **Carl Claes,** **Rock-Wolle** Neue
5 Bahnhofstrasse 5. 9603

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Feine Damenschürzen, sowie **Haushaltungs-**
Auswahl empfiehlt **Schürzen** in grösster
9860 **Georg Wallenfels,**
Langgasse 33.

Herrenhemden nach Maass,

tadellos figend und äusserst solide Arbeit,

Aragen, Manschetten,

grosses Lager aller Neuheiten in

Cravatten

empfehle zu den billigsten Preisen.

H. Reifner,

7949

23 Taunusstrasse 23.



Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl,

Stuhl, Hängematte, Bett etc.

à Stück Mk. 3.—

in allen Grössen wieder
vorräthig.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12,** grosses Galanterie- und
Firma und **No. 12** bitte zu beachten. 9718
Spielwaren-Magazin.

Auringen

(Station Auringen-Medenbach der Hess. Ludwigs-Bahn).

Sonntag den 11. und Montag den 12. d. M.

wird hier das **Kirchweih-Fest**
gefeiert, wozu ich mit dem Bemerken höflichst einlade, daß ich
für **vorzügliche Weine,** sowie für **gute Speisen** bestens
Sorge getragen habe.

Ein **Aufzug der Kirchweihburschen** zur Feier
des 100-jährigen Kirchthurmbaues findet bei dieser Gelegenheit
am **Sonntag Mittag** statt. Hochachtungsvoll
10039

Wilh. Braun, Gastwirth.

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter
mehrfähriger Garantie durch **W. Hofmann,**
Uhrmacher, Friedrichstrasse 37, Seitenbau, Parterre rechts. 1228

Peluche und Sammt

in allen Farben,

von **Mk. 3.50** per Meter an-
fangend, empfiehlt in grossartiger Auswahl

D. Stein,

Langgasse 32.

8039



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison,

insbesond. in Elsass, waschächten Cattunen,

Satins, Siciliennes etc.,

auch in Resten nach Gewicht.

Specialitäten:

Reinwollene, schwarze Cachemire, Crêpes etc.
Trauerstoffe, Elsäßer Schürzen-Designs, uni
Satins in allen Farben, Elsäßer Hemdentuche,
Baumwoll-Flanelle, Vorhang- und Möbel-
stoffe, Rouleauxstoffe, Tischdecken, Figuren-
muster. — Große Auswahl. 9435

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé

sehr preiswürdig.



Grosse
Auswahl

Anfertigung
nach Mass

billige
Preise

Seidene, fil de perse- und Zwirn-
Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfehl

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse
(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10

Nur 10 Pf. Neue **Flütlappen** in allen nur denkbaren
Stoffen zu haben Webergasse 52.

Wiesbadener Fecht-Club.

Dienstag den 13. September Abends 8 Uhr
im „Römer-Saale“:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Localfrage;
Antrag auf Abänderung der Statuten;
Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester beginnt **Dienstag den 4. October c.** und schließt Ende März nächsten Jahres. Die **Aufnahme-Prüfung** findet **Montag den 3. October** Vormittags 9 Uhr in dem Schulgebäude, Zimmer No. 10, statt. Der Unterricht, welcher sich auf alle Fächer des Bau- und kunstgewerblichen Zeichnens, auf Modelliren und sämtliche gewerblich-theoretische Wissenschaften erstreckt, findet an allen Wochentagen von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und wird von vier academisch gebildeten Lehrern und vier Hilfslehrern erteilt. Das Honorar pro Semester beträgt 18 Mk. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins und von dem Unterzeichneten entgegen genommen, sowie das Programm kostenlos verabfolgt.

Für die Schul-Commission:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1887—88 am 24. October. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischen liegenden Sommers prakt. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Programme, Auskunft und Anmeldungen durch Generalsecretär **Müller in Wiesbaden.**
5511 Für das Curatorium: **H. Weil.**

Handschuh-Fabrik V. Sinz,

27 Webergasse,

Webergasse 27,

empfiehlt:

Handschuhe
in Glacé-, Damisch- und
Wachleder.



Handschuhe
in Seide, Zwirn und
Baumwolle.

Hosenträger, Cravatten,

Strumpfbänder.

3838

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegen-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 88

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Kasse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhaus, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 Mk. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63.
Der Vorstand. 89

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen.
Der Vorstand. 198

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 30. August abgehaltenen General-Versammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mk., vom 31. bis 40. 2 Mk., vom 41. bis 50. 5 Mk. und geschehen die Aufnahmen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Goldgasse 2, und **C. Pflug**, Wellrichstraße 3, entgegen.

74

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Frauenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (Juli, August und September) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director **Hrn. W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, **Emserstrasse 34.** Die Vorsteherin:

13

Julie Vietor.

Möbel,

billig zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel in Plüsch-bezug, 1 Divan für Wohnzimmer, 1 Sopha und 2 Sessel, 2 complete Betten wegen Mangel an Raum
6 Goldgasse 6. 10013

Eis

ist zu jeder Zeit und in jedem Quantum zu haben bei
H. Wenz, ehemals Spiegelgasse 4,
jetzt Langgasse 53, am Kranzplatz.

In Qualität **Rahbfeisch** à Pfd. — 60 Mt.,

Rahbfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Solberfleisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

14373

Friedrichstraße 45.

Roastbeef

10—15 Stück per Woche, sowie auch andere Fleischsorten sind das ganze Jahr hindurch zu beziehen. Preis nach Qualität.
Näh. in der Exped. d. Bl. (44600) 32

Rahm-Butter (keine Kunst-Butter) per Pfd. Mt. 1.—

Feine Süssrahm-Butter (Centrifugenerzeugung) " " " 1.15.

Feinste Tafel-Butter " " " 1.20.

2 Stück frische Eier " " " 9 Pfg.

2 " " " (grosse) " " " 10 "

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse

(„Hotel St. Petersburg“).

J. Halla.

Preise bis Ende April 1888, von da ab billiger.

Gute Birnen per Kumpf 60 Pf.,

Kartoffeln, frühe " " " 36 "

do. späte " " " 30 "

Heringe 5 Pf., **Milchner 7 Pf.**

bei **Fritz Weck, Frankenstraße 4.** 10052

Reichbirnen per Kumpf 50 Pfg. **Adlerstraße 33.** 10055

Bestebirnen (Muscateller), sehr gut zum Einmachen, zu haben **Frankenstraße 2.** 9889

Bestebirnen per Kumpf 40 Pf. zu haben **Weisbergstraße 46.** 10006

Mirabellen und Reineclauden sind zu haben im **Garten Viebricherstraße 17.** 8392

Größere Parthie Äpfel abzugeben. Näh. Exped. 9846

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinenigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Für Schuhmacher.

Eine fast noch neue **Säulen-Nähmaschine** ist wegen Ableben des Besitzers billig zu verkaufen bei

10107 **Joseph Fiedler, Reugasse 17.**

Wegen Umzug ist ein 305 Cmt. hoher und 224 Cmt. breiter, mit Glasabschluß versehener **Schrank**, ferner 1 eiserner **Mantel-Ofen** und 1 **Kinderwagen** billig zu verkaufen bei

10088 **Alfred Graser, Friseur, Webergasse 3.**

In Biebrich

sind mehrere sehr gute **Pferde-Geschirre** (Landauer, Kylord) zu verkaufen. Näh. im „Hotel Krone“. 9843

Ein kleines **Brodgestell**, neu, eine schöne **Theke**, 4 1/2 Mt. lang, mit eiserner Platte, sind billig zu verkaufen. N. Exp. 5250

Beinlängen,

vorzügliche Qualität,

mit 6facher Anstrichwolle, in allen Größen und diversen Farben.

empfiehlt

9747

Carl Tassius, Wilhelmstrasse 14.

Nechte

Hamburger Englischleder-Hosen

von

Cohn & Sohn, Hamburg,

direct bezogen in 3 verschiedenen Qualitäten, auch für **Sehringe zu Fabrikpreisen.** 9238

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Der nordatlantische Sturmang

im Sommer 1887.*

beschrieben und erklärt von **Heinrich Becker, Frankfurt a. M.**

II. In Europa.**

Ueber den Ocean zieht der Meer- und der Wetterstrom in zwei Zügen: der eine durch die Drehung der Erde bedingt, in einer Schlangenlinie um den Nordpol, der andere, durch den Polarstrom nach dem Süden gedrängt, von 45° an rückläufig nach dem Aequator. Der Nordstrom wird durch die norwegische Markscheide — der die britischen Inseln als Schiene vorgelagert sind — in zwei Äste getheilt, einen, der um das Nordcap, einen der durch die Nordsee geht. Mit dem Meer zieht auch der Wetterstrom in zwei Armen um die norwegischen Marken; an der Wolga stoßen sie wiederum zusammen und gehen zusammen. Der Südstrom wird durch die Alpen — denen das bretonische, das Auvergnier Gebirg vorgelagert sind — in zwei Äste gespalten, einen, der Ober-Deutschland bis Böhmen und Ungarn umzieht, einen, der Süd-Frankreich, Italien, die Balkanländer überfliegt. Am schwarzen Meer treffen die beiden Äste zusammen; hier erreichen sie zugleich den Nordstrom, der mit seinem südlichen Flügel am Nordrand vom Harz, dem böhmischen Gebirg, den Karpathen entlang zieht.

Diese vier Züge — um das Nordcap, längs der Nord- und Ostsee, im Norden und Süden der Alpen — sind die Hauptgänge des europäischen Wetterstromes. Die beiden inneren Flügel, der von der Nordsee und der von den Alpen, breiten sich gegeneinander aus; die bretonische Felsenmaße weist einen Theil des Nordstroms nach dem Süden, das Auvergnier Gebirg einen Theil des Südstromes nach dem Norden. So entsteht der mittel-deutsche Strom, der seinen Paß zwischen Vogesen und dem Taunus findet und dem Main entlang nach Böhmen zieht; dort begegnet er dem oberdeutschen. Der Nordseestrom umkreist im Norden und Süden den Harz; er trifft in Böhmen mit dem mitteldeutschen zusammen. Das Ungarland empfängt dann von drei Seiten den Sturmang, von den Alpen, aus Böhmen, aus Schlesien; das kreisrunde Theiß-Becken dankt diesem dreifachen Streifen der Meer- und Wetterströme seine Gestalt, seine heutige Befruchtung, aber auch — die versengende Dürre.

* Nachdruck verboten.

** Der geehrte Leser wird wohl erkannt haben, daß diese Aufätze eine genaue Fortsetzung von dem am 1. Juli publicirten Aufsatz „Frühling-Stürme“ bilden. Der veränderte Titel war nothwendig, weil der Verfasser der Beschreibung des Sturmanges eine bestimmtere Grenze und schärfere Charakteristik geben wollte.

Der warme Strom, der um Norwegen zieht, wird in diesem ganzen Jahr südwärts gedrängt. Zwischen Grönland und Island, durch den Nord-Atlantik, zieht der Meerstrom an dem kalten Polarstrom vorbei. Während er sonst die Westküste von Island von Eis und Schnee befreit, hat er im Sommer 1886 und Frühjahr 1887 keine Macht gehabt. Im vorigen Jahr ist das Gras verbrannt; im Frühjahr 1887 hat der Schnee die Mitte Juni gelegen: 11,000 Schafe, 120 Kühe, 300 Pferde sind gefallen. Die Fische blieben aus. Hunger und Kälte hat die Insel-Bewohner dahingerafft. Ein dänisches Schiff, die „Thyra“, brachte Mitte Juni den Armen die erlösende Nahrung.

Die Wirbelstürme vom April waren nach 8–9 Tagen von Amerika nach Europa gekommen.* Der Wirbel, der am 16. April Ohio verwüstete, traf am 25. die Küste von Wales. Er zerbricht mehrere Schiffe, in der Ostsee aber auch das Eis, in den Alpen den Schnee. Am 27. Mai wird Konstanz befreit und der Mallogia-Bag zwischen Como und dem Jun. Der Sturm, der am 22. April über New-Orleans ging, traf am 1.–2. Mai die Küste von England und warf in der irischen See den Dampfer „John Roe“ mit 30 Personen in den Grund. Am 3. erreicht er die Ostsee; wallunggroße Schiffe zerstören die Felder. Ein Arm von dem Nordsee-Strom umgibt im Süden den Harz, verwüstet Thüringen und Schlesien mit Gewitter, Hagel und Regengüssen. Ein Südstrom berührt Paris, jagt u. A. die „Lothengrin“-Demonstranten auseinander, setzt über Thionville nach der Pfalz, Frankfurt, Würzburg, Bamberg, überall mit Hagel die Weinberge verwüstend; über Straßburg, Stuttgart, Nürnberg Hagel bis zur Höhe von Hühner-Eiern auswerfend. Von Bordeaux zieht ein Arm über die Schweiz den Thuner, den Vierwaldstätter-See aufwühlend; am ganzen Nordrand der Alpen tobt das Wetter bis nach Wien hin. Am Südrand der Alpen wird der Lago maggiore und der Eugener See getroffen; große Wasserhöfen ziehen über den See, Hagel und prasselnde Regengüsse zerören die Felder.

Indeß dieser Sturm von den Alleghanies bis zu den Karpathen zieht, gewahren wir gleich einen merkwürdigen Einfluß der hohen Wetterseiden, wie des breiten Binnenlandes. Längs dem Hochkamm der Alpen zieht der Sturm wasserlos dahin als trockener Föhn; er stürzt in die Schluchten, wirft die Lawinen, die Felsstücke in's Thal, reißt den Schopf von den Hütten, bricht die Däner und schleudert die glühenden Kiesel über die Häuser. Dörfer werden entzündet, Städte verbrannt, ganze Wälder gehen in Flammen auf. Am 5. und 30. April werden schon zwei Dörfer im oberen Rheinthale, Büchel und Sils, total in Asche gelegt; am 2. Mai wird ein Dorf im Drauthal, Neukirchen bei Gills, verbrannt, zugleich bei Paternion ein Wald entzündet.

Am 6. Mai kommt der Sturm über die weite Theisebene; Morgens 7 Uhr werden in Pest schon 21° C. Wärme gemeldet; von 10–1 Uhr gehen drei Städte und zwei Dörfer in Flammen auf. In Eperjes am oberen Hernad werden 315 Gebäude zerstört; zu Kuttis im Norden von Arad 150, zu Nagy-Karolyi im Süden vom Szamosflusse 260, dann noch in Zeroglo und Nuhberg je ein halbes Hundert. Eperjes und Kuttis liegen beide unter dem 39.° Ostl. L., aber drei Breitengrade (44.° und 46.°) von einander entfernt. Auf 90 Stunden Breite zog der Sturm, zugleich die beiden Städte entzündend; Nagy-Karolyi, am 40.° Ostl. L., um 1° östlicher, erreicht er zwei Stunden später. Es wird ausdrücklich berichtet, daß der Sturm die Dächer abdeckte und innerhalb einer halben Stunde eine Feuerzeile von zwei Kilometer Länge durch die Stadt hinzog.

Am 7. Mai kommt der Sturm zu dem Ostrand der Karpathen; in der Bukowina bei Blatna-Kimpolung und Gura Humora werden die Wälder entzündet; auf viele Quadratmeilen steht das Gewölbe in Flammen, Menschenhand vermag nicht zu helfen; nur der Sturm, der das Feuer entzündet, kann es wieder löschen. Am 8. schreitet ein Hagelwetter über Ofen und Pest; am 10. kommt es nach Czernowitz und löst mit Regengüssen das große Feuermeer. Indessen aber ist der Gewittersturm, der am 2.–6. noch Chemnitz und Breslau mit Regen betraf, am 7. wasserlos bis Wien in Littauen gekommen und hat die Stadt Nowanitz entzündet, 60 Gebäude verbrannt, 4500 Juden ihres Obdaches beraubt.

So treten im Frühjahr, wann der Boden noch feucht, wann die Sonne kaum über die Linie gestiegen ist, die Gegensätze von Küsten-, von Binnenland schon hervor; noch schärfer werden sie bei zunehmender Wärme und Austrocknung des Landes. Am 7. Mai, am selben Tage als bei Czernowitz die Wälder lohten und die unglückliche Judenstadt in

Flammen aufging, herrscht im englischen Canal großer Nebel. Es war theils Ebbe nach großer Regenfluth, theils der Vortrag eines Frostzuges die Ursache. Der Dampfer „Bretagne“, von New-York kommend, stieß eine norwegische Bark in den Grund; mit Mähe werden die Leute gerettet. Zwei andere Dampfer, „Champagne“ und „La Ville de Rio“, rennen nahe bei Havre widereinander. Die „Champagne“ hatte über 1000 Personen an Bord (900 italienische Auswanderer, die nach Süd-Amerika reisten); sie war noch nahe genug dem Lande, um auf den Strand zu laufen; 50 Auswanderer fanden aber doch in der Verwirrung den Tod. Am 12. Mai stießen ein schottisches Schiff, „Britannia“, und ein Australienfahrer, „Darling Downs“, an der englischen Küste zusammen. „Darling Downs“ ging unter, nur die Mannschaft wurde gerettet.

Es gibt keine seltsameren Contraste, als diese: Das Meer, das ewig ruhelose, ist erstarrt; Windstille und Nebel liegen auf den Wassern; die schnellsegelnden Schiffe sausen hindurch, den anderen, sich selbst zum Verderben. Und das Land, das ewig gefestete, wird voll Leben; der Sturm setzt darüber, reißt die Häuser auf, streut das Feuer über die Gassen, zehrt die Dörfer, die Städte weg und treibt eine glühende Meerfluth ob den Häuptern der Wälder! Vier-, fünfhundert Stunden Weges liegen dazwischen, von Havre bis zu den Karpathen; an einem Tag, zu einer Stunde stranden im Nebel die Schiffe im Ocean, lohen die Wälder der Bukowina; und eine gemeinsame Kraft ist die Ursache. Die Sturmwooge war nach Osten davongeeilt; Ebbe trat am Ocean zur Stelle — was Regis verschonte, schlug Fafnir in Trümmer!

Es halfen aber die Genossen, die gewaltigen Reif-Riesen. Trotz dem warmen Föhn, der eine Gasse über den Mal-loggia sich gesucht, legt der Kältestrom auf den Alpen sich nieder. Die Gieskuppel der Luft, die im Juli kaum über 3000 Meter sich erhebt, lag noch 2000 und weniger Meter hoch auf den Alpen. Am 8. Mai wird der Wendelstein (1800 Meter) mit Schnee bestreut, der bis zur halben Berghöhe herabging. Die ganzen Vorberge bis zum Allgäu und zum Starnberg herab werden in Schnee gehüllt. Am 12. meldet die Sonnblick-Warte (Groß-Glockner) 7° C. Kälte und anhaltenden Schneefall; am 22. steigt die Kälte auf 12° C. Am 22. werden auch die Berner Alpen mit Schnee bestreut; in Samaden (Graubünden) werden 12° C. Kälte und 15 Cntr. Schnee gemessen, die ganzen Tyroler Alpen von Neuem mit Schnee bedeckt. Am Südrand der Alpen geht der Schneegang bis nach Florenz hinab; im Val ombroso hat es am 25. Mai noch geschneit.

Nordwärts schreitend, finden wir die Vogesen, sowie das ganze böhmische Gebirge am 22.–23. Mai mit Schnee bedeckt. Der bayerische Wald, der Thüringer Wald, das Riesengebirge auf der Nordseite, vom Schneeberg bis zur Heuscheuer, werden getroffen. In der böhmischen Mulde fällt der Schnee auf Eger, Königswart, Leptitz, Neu-Paß, auf der ganzen Südseite des Erz- und Riesengebirges bis in die Thäler herab. Die Karpathen, der Tatra, die Berge von Siebenbürgen werden von Schnee bestreut. Pantratus, Servatus und Bonifacius (12., 13., und 14. Mai) vermögen nicht zu schützen und St. Urban (25. Mai), der Schutzpatron der Winzer, wird selbst in Rom auf den Index gesetzt.

Die Wetterströme allein lösen das Räthsel. Es ist ein warmer Strom von Neuem um das Nordeap geschritten; im Eismeer erkaltet, freisetzt er zwischen Norwegen und dem Ural herab zu den Karpathen, dem böhmischen Gebirg, übersteigt die niederen Berge, kommt zu den Alpen, gewinnt dort neue Kälte, schleudert sie bis zum „Schatten-Thal“ (Val ombroso) bei Florenz, bis nach Münster im Elsaß und schlägt die neuen Dämpfe danieder, die der Golfstrom zu Frankreichs Küsten heranzuführt.

Indessen kommen die Stürme, die in der ersten Hälfte des Mai von Nordamerika abgehen, nach der Küste von Europa. Am 16. Mai wird der Nebel im Canal von neuem Sturm verjagt. Drei Tage tobt die Hagel- und Regenfluth über England. Schiffstrümmer schwimmen an den Küsten von Wales; an der Ostküste kann kein Schiff dem Lande nahen. Dämme und Häuser werden zerstört, in Dorchester die Gebäude der Ausstellung zertrümmert. Das Gewitter zieht längs der Nord- und Ostsee; der Nieberheim, Thüringen, Schlesien werden von Vollenbrücken übergoßen; in Hamburg brechen die Dämme der hochgeschwollenen Elbe. Ein zweiter Sturmzug trifft am 27. Mai die Küste von Wales; an der Mündung des Dee werden Schiffe von dem Hagelwetter zu Grunde getrieben. An der Ostsee herziehend, werden Danzig, Posen, Krakau von dem Hagel getroffen, bei Schneidemühl (Posen) eine Eisenbahnbrücke zertrümmert. Ein dritter Sturmzug geht am 1. Juni über die Niederlande. Blitzschläge zünden an vielen Orten; auch der Thurm der Kathedrale von Antwerpen wird beschädigt. Die Maas und ihre Neben-

* Der Sturm geht meist nicht schneller wie ein Dampfschiff oder ein Eisenbahnzug, 7–8 Stunden in einer Stunde. Einzelne Hagelzüge gingen 10–12, im Jahre 1871 ein Hagel von Offenburg bis Darmstadt 16 Stunden in einer Stunde.

flüsse überschweben das Land. Nördlich vom Niederrhein zieht der Regenstrom bis nach Posen.

Am 16. Mai ward England vom Sturme erreicht; am 17. kam er zum Rheingau, nach Frankfurt und Würzburg, über den Böhmerwald bis zur Moldau. Am 18. bringt er über die Karpathen zur Theiß und trifft die Stadt Erlau (Nordosten von Pest) mit Hagel. Ein ständiger Zug, der längs der Alpen fährt, trifft Niederösterreich; der Donau entlang kommt er nach Gran, stürzt einen Kahn mit 12 Personen in die Donau und verhängt am 19. im Eisenburger Comitatz (Oedenburg) die ganzen Felder. Er kommt am 20. bis Siebenbürgen, mit der ganzen Breite das Banat und die Westhänge der Karpathen begleitend. Am 21. tritt die Maros über die Ufer; durch Siebenbürgen drängt der Wasserstrom nach der Theiß-Ebene zurück: in wenig Tagen ist das ganze Banat, von Großwardein über Temeswar bis Wertheim, bis zur Mündung der Maros und Temes, von Wasserfluthen überströmt.

Am 22. und 23. Mai waren noch die böhmischen Gebirge, die Karpathen mit Schnee bedeckt worden. Zu gleicher Zeit, als der neue Regenstrom von Westen kam, schlug der kalte Nordost, der über Russland auf den Gebirgen fuhr, die Dämpfe als Schnee darnieder. Der Regenstrom bringt immer stärker heran, er schmilzt den Schnee; Regen und Schneewasser bringen die großen Fluthen. Vom 21.—23. Mai gießt täglich der Regen; vom 25.—28. kommen die Hagelgüsse dazu; am 28. ein gewaltiger Hagelwurf, der in zwei Tagen von Liverpool über Danzig, zugleich über Posen, Krakau fuhr und von Schlesien her die Karpathen überstieg, die Theißmündung von Nordwesten bis Südosten, von den Quellen der Wag bis zu den Quellen der Temes, mit zerstörenden Hagelstücken überfliegend.

Die Wasserfluthen, vom Sturme gepeitscht, brechen die Dämme des Ródos, der Maros, der Bega und Temes; in wenig Tagen sind 150,000 Joch (3—400,000 Morgen) unter Wasser gesetzt; 40 Dörfer stehen darin und viele Städte. Das ganze Banat hat kein Holz, keinen Stein, die Dörfer sind alle aus Lehm gebaut; es fehlt das Holz selbst zum Lehm Brennen. Die Wasserfluth erreicht die Lehm Massen; in wenig Tagen stürzen die Häuser ein; ein großer Lehmberg liegt an der Stätte, auf der ein Dorf gestanden hat. Die Menschen, an die Scholle, an die Gefelle, weichen selbst nicht dem Element; draußen tobt der Sturm, die andrängende Fluth; die unendliche Fläche bietet keinen Hügel, keinen schützenden Wall — sie sterben lieber unter den Trümmern ihres geliebten Hauses, als draußen im Wirbel dämonischer Wasser.

Nach sieben Tagen ruht der Regenstrom, nach zehn Tagen scheint die Fluth zu verlaufen; da kommen neue Regengüsse aus dem Westen. Der Sturmangang, der am 1. Juni die Niederlande getroffen hatte, bis Polen gefahren war, kommt auch über Mittel- und Südfrankreich, über Mittel- und Süddeutschland und umkreist im Süden die Alpen. Die Vogesen, das Rheinthal, der Schwarzwald werden von Bliz- und Hagelschlägen getroffen, „Wolkenbrüche“ eäusen die Felder. Den Nord-Alpen entlang fährt das Wetter über den Thuner See, den Bodensee; Augsburg, Passau erleiden Hagelgüsse; Wien und Villach im Drauthale werden getroffen. An den Süd-Alpen geht der Hagelsturm über Bellinzona am Lago Maggiore, zugleich über Genua und erreicht bei Brindisi die Adria. Ein Dampfer des Oesterreichischen Lloyd, der „Achilles“, kam bei Brindisi zum Scheitern. Längs des Balkan geht der Zug bis zum Pontus hin. Burgas in Rumili, Nibos und Karnabab werden von dem Hagelsturm verwüstet, die Saaten vernichtet, tausend Lämmer erschlagen, mehrere Menschen getödtet.

Vom 1.—6. Juni tobt der Sturm über Mittel- und Südeuropa dahin. Die Alpen bieten kaum in dem Hochkamme eine Wetterwende; zu beiden Seiten des Kammes läuft der Sturm in gleicher Flucht. Mitten in den Strömen, da wo sie münden, liegt das unglückliche Ungarland. An dem böhmischen Gebirg, den Karpathen entlang, zieht der Nordstrom; an der oberen Donau, dem Po entlang, der Südstrom. Ueber die schlesischen Gebirge bricht das Wetter zur Wag, zur Gran, zum Hernab, in das obere Theißthal; der Passauer Schlucht entlang bricht es über Wien und Preßburg herein zur mittleren Donau; Bellinzona und Villach zeigen die Spur, auf welcher der Mittelmeer-Strom zur unteren Donau gelangt. Tag für Tag melden die Wetter-Warten Sturm aus Nordwesten, Gewitter aus Westen, Hagelguß aus dem Süden. Ein dämonischer Gewirbel umkreist in zweimal sieben Tagen die armen Bewohner des Ungarlandes.

Das breite Mündal der Theiß, durch unglückliche Kunst seit sechzig Jahren mit Dämmen verengt, vermag die Fülle der Wasser nicht zu fassen. In mächtigem Strom ziehen sie hinab zur Donau, zum „Eisernen Thore“. Ein hoher Gebirgswall thürmt sich hier, von Osten strömt die Maros herzu, die Temes, die Bega haben das Banat schon zum See

gewandelt. Eine endlose Wasserfläche dehnt an der Mündung sich aus; die Donau kann die Wasser nicht einführen, denn ein Gebirgswall steht sich entgegen, die große Sperre vom „Eisernen Thore“. Der Strom, auf viele Meilen ausgeweitet, wird auf 500 Meter zusammengepreßt; mit Wucht stoßen die Wasser wider den Bergwall, sie vermögen nicht, ihn zu erschüttern, denn 20—30 Stunden breit, von Palanka bis über Orjowa, dehnt der Riesenarm sich aus, der von den Karpathen zum Balkan hinüber sich reckt.*

Aufwärts staut sich der Strom, die Donau, die Temes, die Bega; die Maros, die Theiß fließen zum neuen See, der mit dem südlichen sich einl. Arab und Mafo an der Maros sind bedroht; ein Ringdamm schützt sie, aus Sand und Lehm gehäuft. Barfärheli an der Theiß ist gefährdet, dazu viele kleine Städte und Dörfer, zumeist aber die Stadt an der Mündung der beiden Ströme, der Maros, der Theiß — das unselige Szegedin. Denn kaum sind es sieben Jahre (1879—80), bei dem Anprall der Gewässer die ganze Stadt mußte erliegen; daß eine Mauer, die dem Sturme Solimans widerstand, von den Fluthen zerpalten ward und tausende von Häusern zu einem Trümmerhaufen gewandelt wurden, schneller und entsetzlicher, als alle Wuth der Türkenhorden vermochte.**

Am 1. Juni durchbrach bei Barfärheli, 8 Stunden oberhalb Szegedin, die Theiß den Damm auf 50—60 Meter Breite. In wildem Wirbel ergoß sich der Strom auf die Wiesen, die Saaten; Bäume, Häuten, Häuten wurden zerrissen, davon geküßt; mit Mühe retteten die Menschen das Leben. Binnen wenig Tagen waren 180,000 Morgen treffliches Saatfeld 6—7 Meter hoch überschwemmt; die Bäume stachen bis zu den Kronen, die Häuser zum Dach in den Fluthen. Frauen und Kinder waren in die Ringwälle der Stadt gerettet; die Männer kämpften Tag und Nacht, bei Sturm und Hagel gegen das wüthende Element. Schiffe werden in die Damm-Lücke gebracht, mit Sand und Steinen beladen; der Wirbel ergoß sie, wirft sie in's brandende Meer, eins um's andere und spottet der Ohnmacht der Menschen. Am 4. Juni bricht ein zweiter Damm zwischen Barfärheli und Szegedin, der die Stadt Fölbeal überflutet, die Häuser davon reißt. Am 6. bricht ein dritter zwischen Theiß und Maros; die Stadt Mafo wird auch von der Theiß her bedroht. Am 7. stürzen durch einen vierten Bruch die Fluthen auf das Städtchen Zele; binnen wenigen Stunden sind die Wohnstätten von 2000 Menschen vom Strom verschlungen.

Dierzehn Tage währt der Sturm, halb von den Karpathen, halb von den Alpen hereindringend, neue Regenmassen sendend; die Bäche, die Flüsse gießen unaufhaltbar ihre Wasser in die große Mulde. Aus einem Bezirk von 8 bis 9 Tausend Quadratmeilen strömt ein 14tägiger Regenguß herein, der Winter-Schnee von Alpen und Karpathen wird hinabgeschleht, ungeheure Massen von Lehm und Sand dazu, die in dem weiten See sich lagern. Mit einem Schwindet der Regen, entfliehet der Sturm; Ruhe, Windstille beginnt, die Sonne scheint auf die Fluthen, die trüb und träge dahin treiben. Schwache Hoffnung kehrt wieder in die Seelen der Unglücklichen; sie glauben an Rettung und danken dem Geschick, das gnädig sie erlöste.

Der Sturm, der das arme Ungarland verheerte, kam mit der aufsteigenden Sonne vom Antillen-Meere gezogen. In der ersten Hälfte des Mai jagte er über den westlichen Continent und zertrümmerte die Schiffe in dem Ocean; in der zweiten kam er zu dem östlichen Festland herüber. Die Küsten-Länder hegoß er mit Regen, das Binnen-Land, die Alpen, die böhmischen Berge, die Karpathen, bestreute er mit Hülfen des nordischen Genossen mit Schnee. Dann stärker andrängend, mehr Wärme bringend, schmolz er den Schnee, goß nun Regenfluthen herzu und überflutete das Theiß-Land. Von drei Seiten drangen die Wasserfluthen herein, über die Karpathen, das böhmische Gebirg, die Alpen; nach einer Seite nur vermochten sie wieder abzugeben, am Transylvanischen Pässe. So ward die Mulde gefüllt, die dem menschlichen Auge als Riesen-Rest erscheinen mochte; für Hymir und Thunar war sie nur ein gierliches Becken.

* Von Palanka an der Donau bis Temeswar ziehen alle Römer-Schanzen, die den Paß vertheidigten.

** Szegedin, das alte Sziget, das der tapfere Brinyi im Jahre 1566 gegen die Türken vertheidigte.

Berichtigung. In No. 207 („Der nordatlantische Sturmangang“) ist Seite 24 in der Anmerkung zu lesen: „Hymir stellte dem Thor einen Kessel mit Meiß vor, 900 Rasten lang, breit und tief; Thor aber leerte ihn auf einen Zug. Eine gewaltigere Poesie, wie die unserer „Nord- und Süd-Boeten!“ — Ich hoffe, der geneigte Leser hat die fehlende Silbe ergänzt und mich von dem Verdachte befreit, ich könnte bei Naiglsdögen-Vindam unserer „Nord- und Süd-Boeten mit gleicher Schätzung ehren, wie Hymir und Thunars Sturm-Getos.“

Rheinische Weinstube

VON

**Jacob Loesch, Weingutsbesitzer,
Wiesbaden, Spiegelgasse 4.**

P. P.

Montag den 12. d. Mts. eröffne ich in meinem Hause **Spiegelgasse 4** eine allen Anforderungen entsprechend eingerichtete

Rheinische Weinstube
nach altd deutschem Style.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den verehrten Gästen einen guten, reinen und preiswürdigen **Wein**, eigenes Wachsthum, zu credenzen, sowie auch dieselben durch Verabreichung vorzüglicher **kalter** und **warmer Speisen** und durch aufmerksamste Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Indem ich mein Etablissement dem geneigten Wohlwollen des P. T. Publikums angelegentlichst empfohlen halte, zeichne mit vorzüglicher

Hochachtung ergebenst

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer.

10150

Gemälde-Auction

24 Webergasse 24.

Morgen Montag, sowie Dienstag und Mittwoch, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden ca. 120 Gemälde, darunter Werke von Prof. A. Achenbach, B. Vautier, J. W. Schirmer, W. Lindenschmit, A. Rasmussen, O. Kirberg, L. Voltz, F. Beinke, C. F. Delker, E. Volkers, J. J. von Poorten, G. Hampe, J. Jungblut, A. Schmitz etc. etc., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Adolf Berg, Auctionator.

Süsser Aepfelwein

von heute ab jeden Tag frisch von der Kelter.

10163

Dienstbach, Geisbergstrasse 3.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kindertwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezireur.** 11870

Modes.

Büzarbeiten aller Art werden angenommen und geschmackvoll und billig anaefertigt **Jahnstrasse 13, 3. Etage.** 9856

Mit Sprudelstein

eingelegte Dosen, Brochen, Portemonnaies etc. werden unter Einkaufspreis abgegeben. **C. Bayer, Kirchstrasse 19.** 9878

Ein vorzügliches **Pianino** weggugshalber billig zu verkaufen **Bleichstrasse 10, I.** 9963

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein kinderloser Wittwer, 40 Jahre, evang., ansehnl. Person, durchaus solid und ehrenhaft, mit einem gangbaren Geschäft, wünscht sich wieder zu verehelichen und sucht auf diesem Wege eine tüchtige, häuslich erzogene Jungfrau passenden Alters und aus einfacher, aber gebiegender und achtbarer Bürgerfamilie. Meiste Bedingung ist ferner Gesundheit, makelreicher Lebenswandel, angenehmes Aeußere, freundliches, gebildetes Benehmen und wirkliche Herzensgüte, sowie ein mit den Lebensansprüchen harmonirendes Vermögen. Suchender betritt nur ungern diesen Weg, sieht sich aber Mangels Bekanntschaft darauf angewiesen. Gewerbmäßige Vermittelung daher ausgeschlossen. Ausführliche, nicht anonyme Mittheilungen unter **J. F. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. Strengste Discretion erwünscht und zugesichert. 10138

Eine renommierte Weinhandlung im Rheingau wünscht in Wiesbaden eine

Niederlage zu errichten. Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäfte bevorzugt. Offerten unter **R. 100** an die Exped. d. Bl. 10115

Ein junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit Beiragen von Büchern oder sonstigen schriftlichen Arbeiten auszunützen. Gef. Offerten unter **L. 5** an die Exped. 1131

Eine pers. Weizengnählerin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen feiner Damen- und Herrenwäsche, auch im **Namensticken** in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 35, 1. Stiege hoch rechts. 9745

Eine gesunde Frau kann ein Kind mitstillen. R. E. 9614

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke**, Weilsstraße 4, II. 4871

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 5644

Jacob Schlink, Adlerstraße 55.

Ver- und Ankaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art, Vermietungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslocalen u. c. Kaufach-Kenntnisse jeder Art vorhanden. 9222

Ein gut rentables Haus, womöglich mit Gärten, zu kaufen gesucht. Offerten an den Selbstkäufer mit Preisangabe und Rentabilität unter **A. G. 25** postlagernd. 10170

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falkor**, Meine Burgstraße 7. 87

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u. c.), ganz oder getheilt. Näh. im Baubüro von **Kreuzner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 516

Zu verkaufen mehrere **Herrschafts- und Geschäftshäuser**, welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3. 5106

Haus mit **Wirtschaft** und Garten in guter Lage für 38,000 Mk. (mit 4—5000 Mk. Anzahlung) zu verkaufen. Näh. bei **Chr. L. Häuser**. 10090

Die beiden Häuser **Messergasse 19** u. **Grabenstraße 18** sind unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 9952

Haus in best. Zust. mit Vor- u. Hinterrg. gr. Hofraum, in angenehmer Lage, wegen bef. Verh. mit 5—8000 Mk. Anz. zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., rentirt schöne Wohnung, alle Abg. und 250 Mk. vollst. frei. Eignet sich wegen Lage für Angest., Lehrer u. dergl. Offerten unter **Z. B. 48** postlagernd erbeten. 10008

Ein Haus im südlichen Stadttheile, in bester Geschäftslage, für Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft passend, für 25,000 Mk. bei 3000 Mk. Anz. zu vt. d. **Ph. Kraft**. 10167

Barstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Ein Haus mit 2 Läden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

Ein Haus mit Kohlengeschäft zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Louisenstraße 41. 10169

Zu verkaufen

herrschaftliche Villa mit großem, schattigem Garten Schiersteiner Chaussee 11 in Biebrich a. Rh. 2364

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Ein Gärtchen oder ein zur Herrichtung eines solchen geeignetes Ackerstück gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter **T. S. 33** postlagernd hier erbeten. 10028

Ein altrenommiertes Spezerei-Geschäft zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Louisenstraße 41. 10168

4500, 10,500, 11,000, 35,000 und 60,000 Mark à 4 1/2 % auf erste Hypothek gesucht durch

Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II. 9188

12,600 Mk. zu 5 %, zweite Hypothek, sollen sofort cedirt werden. Näh. durch **Fr. Mierke**, Weilsstraße 4, II. 9939

27—30,000 und 32—35,000 Mk. per October zur ersten Stelle auszuleihen. Näh. bei **Otto Engel**, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 9687

Capital

zur ersten Stelle mit 4 1/2 % verzinslich, hat in jeder Höhe auszuleihen **Albert Eitel**, Philippsbergstraße 2, II. 10137

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte Lehrerin mit Sprachkenntnissen, musikalisch und in allen feineren Handarbeiten bewandert, sucht für sofort Stelle als Erzieherin. Gefällige Offerten beliebe man an Frau **G. Andreas**, Eisene Hand No. 27, Frankfurt a. M. zu senden. 10175

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen, Gliden, Ausbessern u. c. in und außer dem Hause. Näheres Louisenstraße 5, Seitenbau links. 9986

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäft. R. Hochstraße 22. 10153

E. Frau f. Besch. im Waschen u. Putz. R. Steingasse 3. 10160

E. Frau f. Besch. im Waschen und Putzen. R. Nerostr. 42. 10179

E. unabh. Frau sucht Monastelle. R. Mauerstraße 7, S. 10180

Ein 18-jähriges, bürgerliches Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in einer Familie zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Exped. 9733

Nach England oder Frankreich sucht ein junges, feines Mädchen eine Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern; dasselbe ist auch im Schneidern, Frisiren, Bügeln und in allen Handarbeiten perfect. Näh. Exped. 10061

Ein Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder für mit auf Reisen. Gef. Offerten an **P. Bonnot**, Sachsenhausen, Schifferstraße 76. 9839

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen und in Haus- und feinen Handarbeiten bewandert ist, sucht passende Stellung hier oder außerhalb. Näheres bei **Bonteiller & Koch**, Langgasse 13. 9716

Stellen suchen evangel. Mädchen gelesenen Alters, welche kochen können, und solche von 19 Jahren, welche vernähen können und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind. Frau **Sehug**, Hochstätte 6. 9457
 Eine gut empfohlene Persönlichkeit gef. Alters sucht Stelle als **Haushälterin** bei einem älteren Herrn. Näheres Eiststraße 18, Parterre. 10133

Ein geb. Fräulein gelesenen Alters, viel gereist, erfahren in der Krankenpflege und mit der Leitung eines Haushaltes vertraut, sucht wegen Sterbefall anderweitige Stellung. Näh. Exped. 10166

Ein braves Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, wünscht zum 15. September Stelle. Näh. Kerothal 14. 10142

Ein unverheiratheter **Kutscher** mit guten Empfehlungen wünscht baldigst Stellung. Näheres Grabenstraße 34. 10066

Personen, die gesucht werden:

Ladnerin und Lehrmädchen

für ein feineres Manufactur-Geschäft gesucht. Offerten unter **E. G. 19** an die Exped. d. Bl. 9444
 Gesucht ein **Lehrmädchen** bei

H. Stein, gr. Burgstraße 4. 9951

Junge Mädchen können das **Weißsticken** und sonstige feine Handarbeiten bei einer geprüften Handarbeitslehrerin erlernen. Näh. Walfmühlstraße 10, Gartenhaus. 9851

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich und unentgeltlich erlernen. Näh. Exped. 9584

Ein junges Mädchen für den Tag über gesucht **Kirchgasse 22, Seitenbau, 1 Stiege**. 10117

Ein ordentliches Mädchen zur **Aushilfe** per 15. d. M. gesucht **Hellmündstraße 54, 2. Stock links**. 10177

Es wird eine **Bonne** von ungefähr 25 Jahren, Norddeutsche, erfahren in der Kinderpflege, für nach England gesucht. Nur solche mit guten Attesten wollen sich melden **Sonnenbergerstraße 34 bis 11^{1/2} Uhr**. 10022

Gesucht **feinbürgerliche Köchinnen**, Kammerjungfern, Zimmermädchen, Bonnen, starke **Hausmädchen**, Mädchen für allein, 1 Verkäuferin und Kellnerinnen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 9827

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gesucht **Mühlgasse 7 im Laden**. 9438

Ein braves, fleißiges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, gesucht **Moritzstraße 21 im Laden**. 9386

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, aber nur ein solches, für sofort gesucht bei **Reinglas, Webergasse 4**. 9840

Ein gewandtes Mädchen, das sehr gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 15. d. M. gesucht. Sich zu melden **Taunusstraße 23, 2. Stock**, Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 5 Uhr. 10018

Ein braves, tüchtiges Mädchen zum 17. September gesucht. Näh. **Burgstraße 16, Cigarrenladen**. 10098

Ein starkes Mädchen gesucht **Adlerstraße 34**. 10041

Tüchtiges **Kindermädchen** oder **Kindergärtnerin** gesucht **Emserstraße 32**. 10084

Ein stilles, reinliches, katholisches Mädchen von auswärts, nicht unter 20 Jahren, das gut nähen und etwas kochen kann, wird für einen kleinen, ruhigen Haushalt für Anfang October lebend gesucht. Anerbieten unter **B. S. 900** bis zum 20. d. Mts. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9871

Ein tüchtiges Mädchen gesucht.

Näheres **Louisenstraße 18, erster Stock**. 9516

Kräftiges Mädchen für alle Arbeit gesucht. **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 9932

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Sehug**, Hochstätte 6. 8846

Ein gewandtes, ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches Hausarbeit, sowie Wäsche gründlich versteht, wird gesucht **Mainzerstraße 2**. 10182

Ein fleißiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann und sich im Kochen zu vervollständigen Lust hat, gesucht. Nur von 9-11 Uhr Vormittags zu melden **Mainzerstraße 9**. 10152

Ein reinliches, junges Mädchen, für alle Arbeit willig, gesucht **Kirchgasse 51, 2 Treppen**. 10176

Ein Hausmädchen, das auch Ausgänge zu besorgen hat, per sofort gesucht **Elisabethenstraße 14, Parterre**. 9816

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf 1. October gesucht **Michelsberg 4, 1. Stock**. 10093

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht große **Burgstraße 2, 2 Treppen**. 10149

Offene Stellen.

Stets in größter Auswahl f. alle Branchen bringt der wöchentlich 3mal erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei.

43

(Stg. 812/8.)

Herrschäfts-Personal jeder Branche findet Stellung durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9827

Gesucht guter Verkäufer event. Verkäuferin für einige Wochen

aushilfsweise und bezw. auch festes Engagement. Eintritt so gleich. Gef. Offerten mit Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit befördert die Exped. d. Bl. unter **A. Z. 10**. 10136

Tüchtige Colportenre

auf **Bilder, Spiegel u. Zeitschriften** gegen hohen Verdienst sucht **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 9455

Tüchtige **Schreiner** gesucht **Dohheimerstraße 33**. 9736

Ein tücht. **Glasergehülfe** gesucht. Näh. **Kirchgasse 20**. 10156

Maurer,

tüchtige **Accordarbeiter**, bei lohnendem Verdienste sofort zu den Festungsarbeiten gesucht.

Bauunternehmer Franz Jos. Usinger,

(No. 18875) **Mainz**. 92

Tüchtige Grundarbeiter

zum Tagelohn von 2 M. 60 Pfg. bei dauernder Winterarbeit gesucht bei

Carl Strebel,

Bauunternehmer,

Mainz. 92

(No. 18874)

Ein kräftiger Mann zur Bedienung eines lahmen Herrn gesucht. Morgens und Abends eine Stunde und zweimal wöchentlich Nachmittags ausfahren. Näh. Exped. 10145

Behring in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Für das Comptoir einer hiesigen Weinhandlung wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Näh. Exped. 9703

Ein br. Junge kann die Schlosserei erl. **Walramstr. 32**. 10036

Schlosser-Lehrling gesucht **Kerostraße 10**. 7888

Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und chem. Wasch-Anstalt von **Wilh. Bischof**, **Walramstr. 10**. 8809

Die **Messgerei** gründlich zu erlernen kann einem gewandten, starken, jungen Manne aus guter Familie in einem soliden Geschäft Gelegenheit geboten werden. Darauf Reflectirende bittet man ihre schriftlichen Offerten unter „**J. K. 10**“ in der Exped. d. Bl. baldigst niederzulegen. 9711

Ein br. Junge l. die **Bäckerei** erlernen **Dramienstraße 8**. 9965

Ein braver Junge kann das **Schneider-Geschäft** erlernen **Göthestraße 5**. 9708

Ein solider, mit der Pferdepflege und dem Fahren vertrauter, zuverlässiger **Kutscher** findet dauernde Stellung. R. Exp. 10029

Ein ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Webergasse 16**. 9637

Hausbursche gesucht **Adelhaidsstraße 41, Laden**. 10062

Gr. Burgstrasse
No. 4,**H. Stein,**gr. Burgstrasse
No. 4,empfiehlt das **Neueste** in

Regen-Mäntel.

 **Anfertigung nach Maass.** 

An Brust-, Hals- und Lungenkranke.

Die unterzeichnete Vertriebsstelle diätetisch-hygienischer Erzeugnisse für Deutschland gibt hiermit bekannt, dass der erste Transport der diesjährigen Sammlung der Pflanze **Homeriana** aus Russland Ende August eingetroffen ist. Nach nunmehr 5jährigen Erfahrungen über die Heilwirkung der Pflanze bei **allen catarrhalischen und chronischen Affectionen der Luftwege** und den während dieses Zeitraumes eingeholten vieltausendfachen Bestätigungen, dass die Pflanze zur Zeit **unbestritten das beste Hilfsmittel gegen beginnende Tuberculose und chronische Catarrhe** ist, wird dieselbe hiermit allen bezüglichlichen Leidenden auf's Neue des Wärmsten empfohlen.

Aerztliche Berichte und Aeusserungen, insonderheit von den **Doctoren Dr. med. Klouh-Hamburg, Dr. med. Valder-Köln a. Rh., Dr. med. Dallas, Excellenz, Geh. Staatsrath-Odessa, Dr. med. Dubitzky, Staatsrath und Oberarzt am Kriegshospital-Riga, Dr. med. Rostschinin, Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers von Russland-Petersburg, Dr. med. P. A. Bergwall-Norra Lindved, Dr. med. Scrofani, Königl. Marinearzt-Venedig, Dr. med. Schneditz, k. k. Regimentsarzt-Cilli, Dr. med. Hahn-Hasting, Dr. med. Shank, Auburn, Dr. med. Jose Goer, Spitalchef Rio de Janeiro, Dr. med. J. Caminhoá, Kaiserl. Rath-Rio de Janeiro, und Andere**, sowie eine grössere Anzahl Berichte von genesenen Privatpersonen, sind in einer Broschüre niedergelegt, die jeder Sendung beigegeben wird.

Die Pflanze **Homeriana** wird abgegeben in Packeten, auf zwei Tage reichend, zum Preise von 1 Mark. Der Versand geschieht in Kisten zu 5, 10, 15, 20 und 30 Packeten. Nach ärztlichen Feststellungen gehören zu einer Cur gegen ausgesprochene Lungentuberculose 60 Tage, während chronische Lungen- und Kehlkopf-Catarrhe, selbst frische Spitzen-Affectionen innerhalb 30—40 Tagen gehoben worden sind.

Für die resultatvolle Verbreitung der Pflanze wurde dem Unterzeichneten die grosse goldene Medaille I. Cl. der wissenschaftlichen Gesellschaft Benemeriti in Palermo, die silberne Medaille der Stadt Paris und der französische Rothe-Kreuz-Orden verliehen, und sind die Original-Dokumente hierüber bei der Ortsbehörde in Liebenburg deponirt.

Liebenburg a. Harz.**Ernst Weidemann,**

Centrale Vertriebsstelle diätetisch-hygienischer Erzeugnisse.

NB. Für Wiesbaden und Umgegend ist eine Abgabestelle bei Herrn **Eduard Weygandt** in Wiesbaden errichtet worden.

10128

Wiesbadener**Local = Sterbe = Versicherungs = Cass.**

Morgen Montag den 12. September Abends 8 1/2 Uhr im Local des Herrn Brühl, Schwalbacherstrasse, **Vorstands-Sitzung.** — Hierbei: **Aufnahme neuer Mitglieder.** 313

Grosse Auswahl.

Strickwolle,

beste deutsche und englische Fabrikate,
in den neuesten Farben,
frisch eingetroffen bei

H. Conradi,
Kirchgasse 21.

9178

Parquetböden werden billig und blank hergestellt von
10183 **C. Hubmer, Frotteur, Schulgasse 10.**

Eine noch gut erhaltene **Fahne** zu kaufen
gesucht Mainzerstrasse 9. 10151

Frühkartoffeln per Kumpf 32 Bg. Ecke der Bleich-
und Selenenstrasse. 10132

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag den 12. September Nachmittags
4 Uhr wird auf dem Grundstück des Herrn Geh. Rath
Dunkelberg die Creseenz von 3 Birnbäumen versteigert.
Sammelplatz: „Wilhelmshöhe“. 10124

 Strickwolle

in den neuesten und gangbarsten Farben, frisch
eingetroffen, empfehle darin eine große Auswahl.

10165

E. Biegel,

Ecke der Delapée- und Friedrichstrasse.

 Beinbrüche

heilt gratis, sicher und schnell

10159

F. Bohnhorst, Webergasse 26.

Krebse, Granat, Salm, Soles,
Hechte etc. empfiehlt die

10184 **Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.**

Zither-Schule zu Wiesbaden, Privat-Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände, Louisenstrasse 14.

Zweck der Schule ist: Gründliche und vollständige Ausbildung im Zitherspiel nach einfacher, bewährter Lehr-Methode von den Anfangsgründen bis zur Virtuosität sowohl für Kinder vom 8. Lebensjahre an, als auch für Erwachsene.

Das erste Schuljahr beginnt am 1. October cr. und betrug die Schülerzahl in dem abgelaufenen ersten Schuljahre (Privat-Schüler und -Schülerinnen nicht mit inbegriffen) 42 Schüler und Schülerinnen.

Der Schul-Unterricht zerfällt in zwei Curse: A. Allgemeiner Kurs und B. Uebungs-Kurs (Terzett- und Quartett-Kurs). Ersterer umfasst 3 Classen: 1) Elementar-Classe; 2) Fortbildungs-Classe; 3) Ausbildungs-Classe und eine Lehrzeit von drei Schuljahren, während letzterer in einem Jahr absolviert werden kann.

Das Honorar beträgt:

- A. Allgemeiner Kurs: bei wöchentlich 2 oder 3 Stunden 6 oder 9 Mark;
- B. Uebungs-Kurs (Terzett- und Quartett-Kurs): bei wöchentlich 2 Stunden monatlich 4 Mark;
- C. Einzel-Unterricht bei wöchentlich 2 oder 3 Stunden:
 - a) im Schullocale monatlich 12 oder 18 Mark;
 - b) außer dem Hause monatlich 22 oder 34 Mark.

Weitere Auskunft über den Organisations- und Lehr-Plan der Zither-Schule zu Wiesbaden wird von dem Unterzeichneten bereitwilligst ertheilt und nimmt Anmeldungen neuer Schüler jederzeit entgegen.

Alfred von Goutta.

NB. Für den ersten Unterricht können Schüler Instrumente geliehen bekommen für ein monatliches Miethgeld von 2-3 Mark.

10129

Leih-Institut für wissenschaftliche Werke.

Indem wir noch bemerken, daß stets die neuesten Werke vorräthig sind, sichern wir reelle und rasche Bedienung bei billigsten Preisen zu.

Hochachtungsvoll

Keppel & Müller,
Buchhandlung & Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

10130

Am 14. September sicher Ziehung. Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mark.

Die Ziehung wird unter keinen Umständen verlegt. Oppenheimer Ziehung findet erst am 30. September statt.

10154

de Fallois, 20 Langgasse 20.

Wanzen mit Brut

werden durch

Fichtner's Wanzentod

radical vertilgt.

Nur acht in Flascon à 40 Pfg. bei E. Moebus,
Drogen-Handlung. (H. 34317) 26

Die Cigarren-Fabrik

von

Ernst Gesing & Co.,

Hamburg — Dovenhof,

welche ausschl. überseeische Tabake und nur bessere Cigarren von Mk. 45 aufwärts verarbeitet, sucht für Hessen-Rassau Vertreter gegen Provision.

(H. C. 06633.)

32

Brehm's „Thierleben“, Prachtausgabe (colorirte Abbildungen) X Bände in Leder für 120 Mk., **Ebers „Aegypten“**, Prachtausgabe, für 60 Mk., **Doré's „Prachtbibel“** für 40 Mk. Abreise halber zu verkaufen. Näh. Exped.

10139

Unterricht.

Becker's Musikschule mit Conservatorium

zur Ausbildung von Musik-Lehrern und -Lehrerinnen
in Wiesbaden, 9196

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Am 5. September beginnen neue Curse für sämtliche Lehrfächer, jedoch können noch bis zum 16. October sowohl Anfänger als auch bereits vorgeschrittene Schüler und Schülerinnen eintreten.

Lehrfächer sind: I. Sologesang (vollständige Ausbildung für Lieder-, Concert- und Operngesang, Lehrerin Frau S. Becker, Unterricht nach der anerkannt vorzüglichsten Methode ihrer Meisterin, der Kgl. Kammer-sängerin Frau E. Müller-Berghaus). II. Chorgesang (a capella-Gesänge für weiblichen und gemischten Chor). III. Klavierspiel (von der Elementarstufe bis zur höchsten Virtuosität). IV. Violin-, Violoncello-, Solo- bis Quartettspiel. V. Harmonie- und Compositions-Lehre. VI. Specielle Ausbildung von Klavier- und Gesang-Lehrern und -Lehrerinnen.

In der Elementar-Klavier- und Violinschule finden bereits Kinder von 7 Jahren Aufnahme.

Prospecte, Referenzen, nähere Auskunft und Anmeldungen durch die Direction H. & S. Becker.

Ein Herr wünscht sich an einem französischen und englischen Conversations-Cursus sofort zu betheiligen. Offerten sub K. Z. 19 an die Exped. d. Bl.

10144

Wer lehrt billig Buchführung? Näh. Exped.

10073

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Weillstraße 9.

7918

Eine gebildete Dame, lange Lehrerin im Auslande, gibt deutschen, französischen und englischen Unterricht. Näheres Lehrstraße 5, Bel-Etage.

9024

Unterricht in schwedischer Holzschnitzerei ertheilt Lehrer Nagel, Schulberg 11.

9934

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre Schülerin des Conservatoriums zu Frankfurt a. M. war, wünscht, durch Verhältnisse gezwungen, Klavier-Unterricht zu ertheilen. Honorar mäßig. Näh. Röderstraße 4, Parterre.

9911

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr.

75

Gründlicher Unterricht im Klavier- und Violinspiel etc. wird von einem erfahrenen Musiklehrer ertheilt. Honorar nach Uebereinkunft. Offerten bittet man unter „Musik-Unterricht“ in der Exped. abzugeben.

10185

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5 (am Schulberg), 1 Tr. links.

9780

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu mietten gesucht eine **kleine Villa** mit Garten auf 1. October oder 1. April. Offerten mit Preisangabe unter **J. C. Sonnenbergerstraße 17.** 9761

Möblierte Herrenwohnung (Wohnzimmer und Kammer) nebst Frühstück gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. B. 100** an die Exped. d. Bl. 10075

Zwei unmöblierte, schöne Zimmer mit Bedienung von einem einzelnen, ruhigen Herrn zu mietten gesucht. Offerten unter **X. 200** in der Exped. abzugeben. 10097

Meinst. Herr sucht 2 unmöbl. Zimmer. Offerten mit genauer Besch. und Preisang. unter **O. W. 33** postlagernd. 8914

Eine Bel-Etage-Wohnung von 6—7 Zimmern mit Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf 1. October zu mietten gesucht. Offerten unter Chiffre **E. L. G.** postlagernd erb. 9635

Gesucht wird gegen Ende dieses Monats für eine nette, holländische Familie eine gut situierte und erste Etage, vier möblierte, räumliche Zimmer, wovon drei Schlafzimmer mit sechs Betten und gut mit Schränken versehen, nebst Küche, Speicher und Dienstkammer. Briefe mit Angabe von Preis und Bedingungen werden unter **Lit. A.** an die Buchhandlung von **H. G. Burck in Baarn** (Holland) erbeten. 10135

Gesucht ein feinemöbliertes Schlaf- und Wohnzimmer in feiner Familie nahe dem Kurhause. Offerten unter **G. E.** an die Exped. d. Bl. 10178

Angebote:

Adelheidstraße 30 sind zwei Etagen, jede bestehend aus gr. Salon mit Balkon bezw. Loggia, 2 Zimmern, Küche, Mansarden, per 1. October ganz oder getheilt zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6185

Adelheidstraße 69 ist ein schönes, großes Frontspitz-Zimmer unmöbl. mit Speicherschrank gleich oder später zu verm. Einz. von 1—5 Uhr Nachm. 9: 62

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug per 1. October zu vermieten. 1093

Adolphstraße 6, Hinterhaus, 1. Stock, eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per sofort oder 1. October an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Anzusehen von 9 bis 1 Uhr Vormittags. Näh. Vorderhaus, 1. Stock. 9579

Bleichstraße 7, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 8543

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Große Burgstraße 3, 1. Etage, zwei unmöblierte Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu verm. **O. Nicolai.** 9770

Dohheimerstraße 5, Garlenhaus, ein möbl. Zimmer (schöne Aussicht auf den Taunus) per 1. Octbr. billig zu vermieten. 9997

Emserstraße 24 zwei Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Nachm. zwischen 2 und 4 Uhr oder bei **Ph. Faber**, Rheinstraße 42. 9948

Frankenstraße 2, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8123

Geisbergstraße 4 ist eine Frontspitze an 1—2 ruhige, anständige Leute zu vermieten. 9082

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **C. Melnecke**, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 21, 2 Tr., 1—3 möbl. Zimmer z. verm. 16141

Hermannstraße 2, 3 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 6751

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 f. febl. Zimmer und Zubehör, sehr preisw. zu verm. Näh. jederzeit Part. 9291

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 34, Bel-Etage, möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 9213

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 18821

Nicolassstraße 1 möblierte Etagen und Zimmer. 10131

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung zum 1. October zu vermieten. 3985

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2484

Ecke der Platter- und Hochstraße sind zwei freundliche Wohnungen von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Weil, nebenan. 9204

Rheinstrasse 47

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Rheinstraße 57, B.-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 7531

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Barterre daselbst. 9074

Rheinstraße 87 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Speiseflammer u. s. w., und eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6796

Ecke der Röder- und Nerostraße ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Louis Kimmel, Nerostraße 46. 5319

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9886

Stiftstraße 3 ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter, kräftiger Kost sehr billig zu verm. 10173

Taunusstraße 49, Neubau, Wohnungen von je 5 und 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 10948

Walramstraße 12, 1. Etage, ein elegant möbliertes, schönes, großes Zimmer billig zu verm. Auf Wunsch Pension. 10089

Weilstraße 16 ist eine schöne Barterre-Wohnung von drei Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. 9950

Wellritzstraße 27 eine Frontspitze von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Krumholz. 5631

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502

5 Wörthstrasse 5

eine Barterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 4—6 Uhr. 3286

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33. 10172

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**, Philippbergstraße 23. 5591

In unserem Neubau **Ecke der Walram- und Frankenstraße** sind noch mehrere Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Küche preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Gebrüder Müller**, Zimmermeister, Dohheimerstraße 51. 9091

Eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **K. Schürg**, Mauergasse 6. 9610

Für **Wascherei** eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten Weilstraße 10, 2. St. hoch. 9046

Eine Mansard-Wohnung ist an stille, kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 15. Daselbst sind leere Cierlisten zu haben. 9885

Ein Dachlogis per 1. October zu vermieten Langgasse 5. 9861

Möblierte Wohnung Adelhaidestraße 16. 1880

Gut möblierte Wohnung feine Lage, b. Jahresmiethe
Räh. Exped. 7103

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Räh. Exped. 2402

Möblierte Zimmer, auch mit Küche, Dambachthal 8,
nahe der Trindhalle. 8169

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
straße 47, 2. Etage rechts. 9190

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Nicolad-
straße 19, 2. Etage. 14332

Mehrere schöne, große, fein möblierte Zimmer (1. Etage)
mit Porzellanfenstern und Vorsestern zu vermieten.

H. Wenz, Langgasse 53, am Kranzplatz. 8448

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten
Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 7673

Zu vermieten auf 1. October

2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, am liebsten an eine Lehrerin.
Preismäßig. Räh. Exped. 9779

Möblirtes, großes Parterre-Zimmer zu vermieten Adolph-
straße 8, Parterre. 7385

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Räh. Hellmundstraße 21, Parterre. 7971

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten
Adelhaidestraße 12. 8940

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. v. m. H. Webergasse 18, II. 8111

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 14. 10143

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langgasse 33, I. 10050

Schön möbl. Zimmer, Friedrichstraße 45, Vorderhaus
2 Treppen, zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße, per
1. October zu vermieten. 6234

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten H. Kirchgasse 3, 2 St. 9793

Möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.
Räh. Friedrichstraße 19, II. 9636

Ein schön möbl. Zimmer zu v. m. Webergasse 44, II. 9547

Ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten.
Räh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415

Ein freundl. möblirtes Parterrezimmer auf
1. October zu vermieten Leberstraße 16. 9398

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstr. 53, 2 St. 9562

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 5963

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn
zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19520

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Ein kleines, möblirtes Parterre-Zimmerchen an einen Buch-
halter oder an ein Mädchen, welches in ein Geschäft arbeiten
geht, auf gleich zu verm. Räh. Bahnhofstraße 6. 7250

Ein einf. möbl. Zimmer mit guter Kost auf gleich zu ver-
mieten Schwalbacherstraße 53, Parterre. 10174

Ein möblirtes Zimmer in stillem Hause (auch mit Kost)
billig zu vermieten Webergasse 15, II. 9897

Ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn, am
liebsten auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres
Jahnstraße 13, 3. Etage. 9855

Zwei ineinandergehende Zimmer sind unmöblirt zu vermieten
Kirchgasse 20, 2 Stiegen hoch. 8894

Zwei unmöblirte Parterre-Zimmer auf 1. October zu ver-
mieten Bleichstraße 6. 8789

Zwei kleine Zimmer mit Kost zu vermieten Schwalbacher-
straße 45 bei Metzger Keller. 10059

Zwei hübsche, leere Zimmer zu verm. Röderallee 2, 1. Et. 9776

Ein helles, geräumiges Zimmer auf 1. October zu vermieten
Reggargasse 14. 10112

Ein f. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 45. 9183

Ein großes Parterre-Zimmer im Hinterhaus, leer oder einfach
möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 10143

Ein möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8598

Schöne Mansarden, auch 1 Zimmer an sehr stille Personen
billig zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 8328

Schöne Mansarden billig zu vermieten Rhein-
straße 84, Parterre. 10140

Eine große, heizbare Mansarde auf den 1. October zu ver-
mieten Schwalbacherstraße 55. 8825

Eine heizbare Mansarde zu verm. Räh. Moritzstr. 42, 2 Tr. 9160

Baden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Lannusstraße 10 ist ein in einigen Stunden herzurichtender
Boden event. mit Wohnung auf gleich oder später zu verm. 8435

Baden und Badenzimmer mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten Grabenstraße 3. 9751

Eine Werkstätte, die sich auch als Lagerraum eignet, sowie
zwei Mansarden, letztere an eine einzelne Person, zu ver-
mieten. Elise Stein Wwe., Spiegelgasse 5. 7809

Bleichstraße 18 ist eine 48 □-Mtr. große, doppelt verschließbare
Thorfahrt sofort zu vermieten. 10162

Al. Arbeiter erh. Logis Kirchgasse 30, 5thz., 1 St. h. r. 9346

1—2 rl. Arbeiter erh. bill. Logis H. Schwalbacherstr. 5. 10171

E. reinl. Arbeiter kann Schlafst. erh. H. Kirchgasse 4, 2 St. h. 7328

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause.

7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.

18854

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18,
Leberberg 8, Fahrweg.

Fein möblierte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder
im Hause. Frische Milch. 7891

Familien-Pension

Rheinstrasse 25. I. — W. Haussmann.

Ein auch zwei Schüler erhalten gute Pension in einer kleinen
Familie. Räh. Exped. 9893

Schüler f. gute Pension bei einem Lehrer. Offerten
unter P. 25 an die Exped. d. Bl. erbitten. 8757

Gut empfohlene Pension für 2 Schüler. R. Exp. 9001

Ein oder zwei Schüler hiesiger höherer Lehranstalten
finden gute Pension bei mäßigem Preis in einer Beamten-
familie. Räh. Exped. 10085

Berliner Stimmungsbilder. *

„Was gibt's Neues?“ — Die Zeit ist nun für Berlin glücklich
wieder vorüber, wo man sich sogleich selbst jene Frage beantworten konnte
mit einem einfachen „nichts!“ Die tode Saison, die für die Reichshaupt-
stadt inhaltsleere sommerliche Zeit ist vorbei, ihr Ende fand statt, als
kürzlich von den Bahnhöfen kaum übersehbare Droschen-Karawanen die
müden Bade- und Landschafts-Pilgerer ihren heimathlichen Penaten
zuführten, als die siegewohnten Garde-Regimenter unter schmetternder
Musik zum Tempelhofer Felde hinausmarschirten, um vor dem greisen
Monarchen in Parade zu defiliren. Das ist fast immer der Zeitpunkt,
wo ganz leise, ganz allmählich der Herbst hier seinen Einzug hält, die
Blätter der Bäume und Sträucher in den Park-Anlagen, den Gärten
und Promenaden färbt er mit buntfarbigen Mustern, auf die Mienen
aller außerhalb der Stadt befindlichen Wirthshaus-Besitzer zaubert er ein
melancholisches, entzweigendes Lächeln, und die Straßen füllt er mit neuem,
regem Leben.

Sa, es ist doch ein lustigeres und amüsanteres Treiben jetzt überall-
hier, als noch vor wenigen Wochen; damals Alles still und öde, einsam
und verlassen, wenn sich zwei Bekannte begegneten, entschuldigend sie sich
mit einem wehmüthigen Blick, mit einem stillen, vielsagenden Händedruck,

* Nachdruck verboten.

daß sie noch in Berlin weilten, jetzt Alles frisch und flott, kein Hinfleichen der Stunden mehr, ein Hinfleichen derselben, überall, wohin der Blick fällt, Bewegung und Raschigkeit, die Straßen und Plätze gefüllt mit durcheinanderströmenden Menschenmengen, vor den lodenden, glänzenden Schaufenstern dicht zusammengebrängte Gruppen Neugieriger und Kaufstücker, unter den Bänken jetzt wieder das einzige Bild der vor dem schlichten kaiserlichen Palais harenten Tausende, die den theuren Monarchen, wenn auch nur auf einen Augenblick, sehen wollen, aller Orten und Enden Freunde zusammenstehend, die sich lange nicht getroffen. „Wie war's in Ostende?“ — „Ausgezeichnet; herrliche Witterung.“ — „Wie gebräunt Sie aussehen!“ — „Ja, die Schwarzwaldb-Tour hat's gethan.“ — „Habe Sie vergeblich in Wiesbaden gesucht.“ — „Das glaub' ich; wir hatten diesmal die See gewählt, erst Kügen, dann Kiel.“ So schwirrt's um uns herum, den Namen aller nur denkbaren Bäder und Sommerfrischen kann man nicht entgehen, und dazwischen ertönt's immer wieder und wieder: „Was gibt's Neues?“

Viel, sehr viel! Am meisten sind stets die heimgekehrten Residenz-Schwalben überrascht über die Neuschöpfungen auf dem Baugebiete. Jeder fragt sich erstaunt, wozu eine Summe von Fleiß und Energie nötig ist, um in den zehn bis zwölf Wochen so Außerordentliches zu erreichen. Dort, wo im März ein öder Platz in der Straßenflucht gähnte, erhebt sich im September ein Prachtbau mit stattlichem Säulenportal, mit mächtigen Bädern, mit marmorgetäfeltem Flur, und man kann sicher sein, in den ersten Tagen des October werden die neuen Miether schon die Gardinen an und vor den ausgeputzten Schaufenstern drängen und drücken sich die Neugierigen. Selten in einem Jahre vorher ist so viel gebaut worden wie in diesem Sommer, und selten, darf man wohl hinzufügen, mit so gutem, gewähltem Geschmack. Auch hier ist gegen früher eine bedeutende Aenderung eingetreten. Wie nüttern, wie eintönig saßen die Strahenzüge des Berlins der 60er und zum Theil auch der 70er Jahre aus, ein Haus genau wie das andere, gerade als ob man sie aus den Klößen eines Kinder-Baustockens errichtet hätte. Heute ist das anders; ein jeder Architect sucht seinen Stolz in eigenartigen, originellen Facaden, und die lebhafteste, oft überraschendste Mannichfaltigkeit wird hierdurch erzielt. Freilich fehlt es hierbei auch nicht an Ueberschreibungen, zuweilen schlimmer Art, und ein angeheimes Fachblatt sah sich deshalb kürzlich veranlaßt, in nachdrücklicher Weise vor der gar zu rasch wechselnden Bauweise zu warnen, die, nachdem sie im letzten Decennium alle Stadien der Renaissance durchlaufen, jetzt sich bereits mit dem Barockstyl beschäftigt und gar zum Rococo hinübergreift; diese Gebiete stellen jedoch ganz besondere Anforderungen an die Architekten, und da viel mehr Bauten entstehen, als künstlerisch gebildete Architekten zur Ausarbeitung der Pläne vorhanden sind, so kann man sich denken, daß mancher arge Mißgriff geschieht, manches stattliche Gebäude emporwächst, welches jegliche architektonische Formenlehre verachtet. Von verschiedenen Seiten wird denn auch eine größere Einfachheit angestrebt und auf die Vorbilder der Schinkel'schen Periode zurückgegriffen, jener Zeit, die unsere Stadt durch manches öffentliche Bauwerk so erheblich verschönt hat.

Unsere staatlichen Bauten bleiben von diesen verschiedenartigen Strömungen glücklicher Weise verschont, ihren Leitern ist der Plan genau vorgezeichnet und jegliche Eigenmächtigkeit ausgeschlossen. Mit besonderer Liebe verfolgen die Berliner den Fortschritt des Reichstagsbaues, und man merkt ihren Mienen die Freude an, wenn sie Fremde auf den wahrhaft imponanten Bau aufmerksam machen können. Der Bau ist während der letzten Monate ganz außerordentlich vorgeschritten, und zwar weiter, als es von der Inspections-Commission verlangt worden war; das ist sehr vorteilhaft, denn wenn er dadurch auch nicht früher beendet wird, so ist doch eine Gewähr geboten, daß er, falls nicht besondere Ereignisse eintreten, zur bestimmten Frist, also in sieben Jahren eingeweiht werden kann. Man hofft, bei günstiger Witterung noch in dieser Saison das Obergeschloß fertig zu stellen, der Bau ist dann bis auf die Kuppel vollendet; diese würde im nächsten Frühjahr errichtet, und hiernach mit der Bekleidung der Außenseiten durch Sandstein fortgefahren werden, denn bisher hat nur das Erdgeschloß diesen gediegenen Schmuck erhalten. Bereits jetzt ist die ganze Anlage des colossalen Baues, dessen Mauern theilweise eine Stärke von vier Metern haben, deutlich erkennbar. In der Mitte befindet sich der tiefenhafte, für 400 Abgeordnete berechnete, 29 Meter breite, 21 Meter tiefe und 13 Meter hohe Parlamentsaal; für ausreichende Tribünen ist gesorgt, und speciell ist die Presse dabei bedacht worden, die allein zehn Zimmer und eine Restauration für sich erhält. Von hervorragender Größe und Schönheit ist das Foyer, ziemlich Hundert Meter lang, mit prächtigen Ausganges-Treppen und Vorhallen; im Hauptgeschloß liegen noch die Säle für den Bundesrath, die Schreib- und Les-

säle der Abgeordneten, die Bureau des Reichstags-Vorstandes, das Postamt und die aus zwei Sälen bestehende Restauration; das Obergeschloß ist den Sitzungs-Sälen der Fractionen und Commissionen, den Sitzungszimmern, Bibliotheks-Sälen etc. eingeräumt. Im übernächsten Jahre soll mit der inneren Einrichtung begonnen werden, die bis 1893 währen wird und nicht den geringsten Theil der Baukosten von 40 Millionen Mark für sich erfordert.

Ist das Ende des Reichstagsbaues demnach abzusehen, so ist es bisher desto stiller geworden von einem Neubau des Abgeordnetenhauses, der doch so ungemein nötig ist. Es ist schwer, in der während der letzten Decennien so colossaal gewachsenen Hauptstadt einen derartig umfangreichen Bauplatz, wie er für den vorliegenden Zweck gefordert wird, zu finden, und man kann es doch den Herren Volks-Vertretern nicht zumuthen, täglich etwa nach Richterfelde oder Steglitz oder gar Brandenburg zu fahren, um in einem ihrer würdigen Palais die einzelnen Gesetzes-Paragraphe zu beraten! Da bleiben sie lieber vorläufig noch in dem alten Geschäftsgebäude am Dönhofsplatz und suchen von hier, diesem bequemen Centrum, aus die Sehenswürdigkeiten und die der Unterhaltung gewidmeten Orte zu erreichen.

Das vielstimmige Unterhaltungs-Orchester der winterlichen Saison hat nun bereits die Mehrzahl unserer Theater eröffnet. Kritiker waren an dem letzten Premieren-Abend bei den Zeitungen eine gesunde Waare, denn selbst der gewiegteste großstädtische Recensent, der es „aus Objectivität“ zu Stande bringt, über ein Stück zu schreiben, welches er nicht gesehen, konnte doch nicht vier bis fünf Novitäten auf einmal bewältigen. Fast sämtliche Theater bereiteten ihren Besuchern besondere Ueberraschungen durch die stattgefundenen baulichen Umänderungen, die von der Polizei in Folge des Braudes der Komischen Oper in Paris gefordert waren; aber auch sonst wurde dieser nun abgelaufene Sommer von den Theater-Directoren durchaus nicht der Ruhe gewidmet. In unserem Bühnenleben gährt es bekanntlich gewaltig, zwei Projecte hatten ihrer Verwirklichung, andere schwirren gerüchtweise durch die Luft. Für die bisherigen Bühnenleiter heißt es daher fest im Sattel sitzen und in dem bevorstehenden Winter zu zeigen, daß sie sich noch durchaus sicher fühlen und vorläufig die gefährdrohende Concurrenz nicht scheuen. Das Publikum kann ja dabei nur gewinnen, die Anstrengungen der einzelnen Bühnen werden abwechslungsreicher wie je sein und versprechen eine sehr interessante theatralische Campagne. Mit besonderem Interesse sieht man der Saison der königlichen Theater entgegen; wird sie unsere Erwartungen rechtfertigen, wird sie unsere Hoffnungen täuschen? Die Personallisten des Schauspiel- wie des Opernhauses weisen bedeutende Lücken auf und an Gastspielen aller Art wird es uns jedenfalls nicht fehlen; möchten sich zu diesen aber auch zugkräftige Novitäten gesellen!

Glänzend war sicherlich der diesmalige Beginn des Opernhauses, glänzend in des Wortes vollster Bedeutung — durch die Einführung der electrischen Beleuchtung. — Ja, das electrische Licht hat sich hier sehr rasch eingepilgert, kein größeres Geschäftslocal, kein hervorragendes Bureau, kein besuchtes Restaurant mag es mehr entbehren, und dazu gesellen sich die industriellen Establishments, die öffentlichen Gebäude, die Ministerien, auch bereits viele Privathäuser. Nur auf den Straßen macht es — leider! — keinen Fortschritt, haben es doch sogar die Stadtverordneten abgelehnt, die „Bänke“ und deren stolze Verlängerung, die demnächst zu eröffnende Kaiser Wilhelmstraße, electrisch zu beleuchten, ein Beschluß übrigens, der ihnen sehr verargt worden ist und der doch später oder früher widerrufen werden muß. Meister Begas' schönheitsvollendete Gruppe, das electrische Licht darstellend, scheint auf die Mäler der Stadt nicht den erwarteten Eindruck gemacht zu haben, vielleicht lassen es die Besitzer des herrlichen Werkes, Siemens & Halske, nach Schluß der Kunst-Ausstellung als liebenswürdiges Geschenk im Treppenhause des Rathhauses aufstellen! Bald genug könnte dies geschehen, denn der Schluß der Kunst-Ausstellung steht ja bevor, verödet werden in kurzem die jetzt noch häufig menschenüberfüllten Säle sein, viele der Bilder werden ein trauriges Wiedersehen mit ihren Verfertignern feiern, und viele hochfliegende, ehrgeizige Träume werden grausam zerstört werden, denn die heißersehnte goldene Medaille, die senkte sich nicht herab auf das Lodennunwallte Haupt des Collegen Raphael's oder Phibias', die sich nun wieder bis zur nächsten Ausstellung ihren finsternen Gräbeleien über die Ungerechtigkeit der Jury und die Undankbarkeit der gesamten Menschheit ungestört hingeben können! Uebrigens dürften, wie wir hören, diesmal gerade die jüngeren Künstler mit der Preisvertheilung zufrieden sein, da sie einen nicht unbeträchtlichen Procentsatz zu den „Gekrönten“ stellen werden, welchen Erfolg sie auch redlich verdient haben.

Paul Lindenberg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
wird Herr Landwirth Karl Burt von hier die nachbeschriebenen
Grundstücke, als:

- 1) 46 Rth. 72 Sch. oder 11 Ar 68,00 Du.-M. Acker
"Unter Pflasterbrück" 1r Gew. zw. Emil Schweisguth
und der Stadtgemeinde Wiesbaden, 1 Baum;
- 2) 60 Rth. 02 Sch. oder 15 Ar 00,50 Du.-M. Acker
"Pflaster" 1r Gew. zw. Christian Cramer III. und Jo-
hann Philipp Feig;
- 3) 42 Rth. 18 Sch. oder 10 Ar 54,50 Du.-M. Acker
"Ochsenstall" 1r Gew. zw. einem Weg und Heinrich
Carl Berger;
- 4) 1 Mrg. 65 Rth. 08 Sch. oder 41 Ar 27,00 Du.-M.
Acker "Auf dem Berg" 1r Gew. zw. Albrecht Götz und
Anton Reinhard Seilberger;
- 5) 4 Mrg. 45 Rth. 14 Sch. oder 1 Hectar 11 Ar 28,50 Du.-M.
Acker "Auf dem Berg" 4r Gew. zw. Arnold Pagen-
stecher und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 6) 2 Mrg. 18 Rth. 63 Sch. oder 54 Ar 65,75 Du.-M.
Acker "Ober Gerstengewann" 4r Gew. zw. der Stadt-
gemeinde Wiesbaden und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 7) 44 Rth. 92 Sch. oder 11 Ar 23,00 Du.-M. Acker
"Hinter Hainbrück" zw. Heinrich Heuß und Johann
Peter Weiß;
- 8) 75 Rth. 50 Sch. oder 18 Ar 87,50 Du.-M. Acker
"Hammersthal" 1r Gew. zw. Friedrich Jacob Röhl und
Philipp Berger;
- 9) 74 Rth. 55 Sch. oder 18 Ar 63,75 Du.-M. Acker
"Hammersthal" 6r Gew. zw. Jacob Reinhard Herz und
Marie Eleonore Stuber;
- 10) 97 Rth. 22 Sch. oder 24 Ar 30,50 Du.-M. Acker "Zwei-
böden" 1r Gew. zw. Jacob Balder und Anton Reinhard
Seilberger, 2 Bäume;
- 11) 44 Rth. 86 Sch. oder 11 Ar 21,50 Du.-M. Acker
"Hinter Haingraben" zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden
und Jacob Dörr;
- 12) 90 Rth. 08 Sch. oder 22 Ar 07 Du.-M. Acker "Im
Hasengarten" 5r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und
Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 13) 97 Rth. 03 Sch. oder 24 Ar 25,75 Du.-M. Acker "An der
Mainzerstraße" zw. Lothar v. Köppen Wwe. und Wil-
helm Harth, 1 Baum;
- 14) 43 Rth. 78 Sch. oder 10 Ar 94,50 Du.-M. Acker "Vor
Heiligenborn" 2r Gew. zw. Heinrich und Wilh. Kimmel
und August Romberger und Consorten;
- 15) 60 Rth. 99 Sch. oder 15 Ar 24,75 Du.-M. Acker "Hinter
Heiligenborn" 2r Gew. zw. Ludwig Gottfried Berger
und Johann Philipp Schmidt;
- 16) 68 Rth. 69 Sch. oder 17 Ar 17,25 Du.-M. Acker "An
den Fußbaum" 2r Gew. zw. einem Weg und dem
Staatsfiscus;
- 17) 1 Mrg. 19 Rth. 82 Sch. oder 29 Ar 95,50 Du.-M. Acker
"Rossbacherberg" 3r Gew. zw. einem Weg und Philipp
Heinrich Schmidt;
- 18) 90 Rth. 69 Sch. oder 22 Ar 67,25 Du.-M. Acker
"Schwalbenschwanz" zw. Johann Peter Seiler und Theo-
dor Schweisguth und Consorten;
- 19) 41 Rth. 69 Sch. oder 10 Ar 42,25 Du.-M. Acker "Schier-
steinerberg" 5r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und
Heinrich Wintermeyer;
- 20) 71 Rth. 93 Sch. oder 17 Ar 99,50 Du.-M. Acker "Klein-
feldchen" 2r Gew. zw. Friedrich Jacob Röhl und dem
Staatsfiscus;
- 21) 1 Mrg. 56 Rth. 90 Sch. oder 39 Ar 22,50 Du.-M.
Acker "Schlink" 1r Gew. zw. Philipp Alexander Schmidt
und Heinrich Wintermeyer;
- 22) 81 Rth. 36 Sch. oder 21 Ar 0,9 Du.-M. Acker "Land-
graben" 2r Gew. zw. einem Weg und Georg David
Schmidt;

- 23) 47 Rth. 69 Sch. oder 11 Ar 92,25 Du.-M. Acker "Hinter
Ueberhoben" 1r Gew. zw. Karl Trapp und Anton Schwarz,
9 Bäume;
- 24) 50 Rth. 54 Sch. oder 12 Ar 63,50 Du.-M. Acker
"Röbern" 2r Gew. zw. Johann Georg Lendle beiderseits,
7 Bäume;
- 25) 84 Rth. 11 Sch. oder 21 Ar 02,75 Du.-M. Acker "Geis-
berg" 2r Gew. zw. Christian Fuchs und Geschwister
Kosel, 2 Bäume;
- 26) 63 Rth. 43 Sch. oder 15 Ar 85,75 Du.-M. Acker
"Weinreb" 6r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel
und Daniel Kraft, 2 Bäume;
- 27) 72 Rth. 88 Sch. oder 18 Ar 22,00 Du.-M. Acker "Klein-
hainer" 1r Gew. zw. Jonas Schmidt und Friedrich
Seilberger;
- 28) 98 Rth. 8 Sch. oder 24 Ar 52,00 Du.-M. Acker "Klein-
hainer" 2r Gew. zw. Peter Traut und Georg Thon;
- 29) 76 Rth. 55 Sch. oder 19 Ar 13,75 Du.-M. Acker "Klein-
hainer" 2r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt und
Ferdinand Reinhard Faust;
- 30) 34 Rth. 46 Sch. oder 8 Ar 61,50 Du.-M. Acker "Riether-
berg" 4r Gew. zw. den Aufstößern und Franz Verberich;
- 31) 1 Mrg. 65 Rth. 83 Sch. oder 41 Ar 45,75 Du.-M.
Acker "Auf dem Berg" 4r Gew. zw. Wilhelm Kraft und
Elise Dörr;
- 32) 1 Mrg. 65 Rth. 71 Sch. oder 41 Ar 42,75 Du.-M.
Acker "Auf dem Berg" 4r Gew. zw. Jacob Wilhelm
Kimmel und dem Staatsfiscus;
- 33) 1 Mrg. 37 Rth. 51 Sch. oder 34 Ar 37,75 Du.-M.
Acker "Geisheck" 1r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Christian
Thon und dem Centralstudienfonds, 17 Bäume;
- 34) 77 Rth. 78 Sch. oder 19 Ar 44,50 Du.-M. Wiese "Unter
Sonnenbergerweg" zw. Philipp Reinhard Herz und Jonas
Kimmel einer- und Ulpiano de Ondarza anderseits;
- 35) 67 Rth. 25 Sch. oder 16 Ar 81,25 Du.-M. Wiese
"Alteweiler" 2r Gew. zw. Karl Christmann beiderseits;
- 36) 45 Rth. 2 Sch. oder 11 Ar 25,50 Du.-M. Wiese "Alte-
weiler" 3r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Anton
Reinhard Seilberger;
- 37) 59 Rth. 74 Sch. oder 14 Ar 93,50 Du.-M. Wiese "Au"
1r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und
Georg David Schmidt;
- 38) 64 Rth. 10 Sch. oder 16 Ar 02,50 Du.-M. Wiese "Au"
3r Gew. zwischen dem Centralstudienfonds und Heinrich
Christian Cron;
- 39) 1 Mrg. 10 Rth. 24 Sch. oder 27 Ar 56,00 Du.-M.
Wiese "Müllerswies" 4r Gew. zw. Johann Georg Lendle
und Louise Wintermeyer;
- 40) 1 Mrg. 25 Rth. 31 Sch. oder 31 Ar 32,75 Du.-M.
Wiese "Müllerswies" 5r Gew. zw. Louise Wintermeyer
und Johann Friedrich Conrad Höhler, und
- 41) 3 Mrg. 31 Rth. 97 Sch. oder 82 Ar 99,25 Du.-M.
Wiese "Sanctborn" 1r Gew. zw. Geschwister Wagemann
und Geschwister Müller,

auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhauseaale Markt-
straße 16 dahier, verpachten lassen.

Wiesbaden, den 9. September 1887.

Im Auftrage:

10202 Brandau, Bürgermeisterei-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. September d. J. Vormittags 10 Uhr
sollen im Bauhose bei dem Rathhause Marktstraße 5
dahier 4 alte Fenstergallerieen, 1 Lotterie-Ziehungsrad mit
kastenartigem Bretterverschlag, 2 eiserne und 2 tapezirte Ofen-
schirme, alte Schulwandkarten, 1 Globus mit Gestell, diverse
Bruchstücke physikalischer Unterrichtsmittel, eine Partie älterer
Bücher, sowie ca. 100 Centner Acten, letztere zum
Einfampfen, öffentlich meistbietend versteigert werden.
Wiesbaden, 9. September 1887. Die Bürgermeisterei.

Mineral- und Süßwasser-Bäder
werden von 30 Pfg. an nach jeder beliebigen
Wohnung pünktlich gebracht.

Gustav Bree,

10254 H. Schwalbacherstraße 16, Parterre.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel,
Betten, Gold- und Silberfachen werden zu den höchsten
Preisen angekauft bei

10270 S. Rosenau, Mehrgasse 13.

Umzugs halber 1 Secretär und 1 Servante billig zu
verlaufen Kapellenstraße 61. 10221

In Bierstadt No. 127 bei W. Stiehl II. sind Hol-
zeimer Ferkel zu verkaufen. 10137

Sehr schöne, kleine Spitzhunde, feinste
schwarze Rasse, zu verkaufen. Gef. Adressen
unter „Spitz“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 10223

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein hellbrauner Geldbeutel mit Inhalt von
der Karlstraße nach der Mauergasse oder von dort nach der
Saalgasse. Gegen Belohnung abzugeben Karlstraße 6, P. 10250
Verloren ein Kinder-Ohring m. blauem Stein im Nerothal
oder Röderstraße. Gegen Belohnung abzug. Adlerstr. 30. 10220
1 neuer Rinderschuh verl. Abzug. Moritzstr. 11, S. D. 10210

Gefunden

ein Armband in der Nähe der neuen Colonnade. Abzuholen
gegen die Einrückungsgebühr Marktstraße 26 im Seifengeschäft.
Eine Coburger Perlen-Lanze entflohen. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Dohmeierstraße 62. 10217

30 Mark Belohnung

will ich Demjenigen zahlen, der mir meinen seit 26. August er-
fehlenden schwarzen, männlichen Spitzhund mit kleinem,
weißem Brustfleck und auf den Namen „Spitz“
hörend, zuführt oder aber Angaben macht, die dessen Wieder-
erlangung herbeiführen.

W. Klotz, Faulbrunnenstraße 13. 371

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Besch. R. Adlerstr. 52, 1 Tr. 10252
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. Bleichstraße 20, Vorderhaus, Dachlogis. 10224

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Kirch-
gasse 30 im Gemüseladen. 10243

Empfehle Herrschaftsköchinnen. Bur. „Germania“. 10239
Stellen f. 2 Herrschaftsköchinnen mit guten Zeugnissen,
sowie Hausmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 10285

Köchinnen,

perfekte und feinhürgerliche, sowie Haus-
mädchen empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10277
Eine Herrschaftsköchin und ein sehr tüchtiges
Mädchen als solches allein suchen Stellen durch

Schweizerin

M. Feilbach, Schulgasse 17. 10219
aus dem Canton de Vaud, bisher als
Bonne tätig, sucht Stelle als feineres
Hausmädchen durch Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 10277
Ein jung. Friseurgehilfe, guter Raseur, sucht bei bescheid.
Ansprüchen Engagement in einem feinen Friseur- oder Barbier-
geschäft. Gef. Offerten unter A. Z. 709 an d. Exp. d. Bl. 10197
Ein cautionsfähiger, junger Mann wünscht Stelle als Ein-
kassierer, Auslaufer oder dergl. für ganze oder halbe Tage.
Offerten unter R. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10218

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer (36 J.)
und eine Kinderfrau d. d. Bureau „Germania“. 10286
Ein perf. Kammerjungfer und ein bess. Hausmädchen nach
ausw. sof. gesucht d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 10284
Gesucht eine norddeutsche Bonne nach England,
2 tücht. Hausmädchen, feinhürgerl. Köchinnen, Diener,
Hotel-Zimmermädchen, Rasseköchin, Küchenmädchen, 6 Mädchen
für allein durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10289
Ich suche für sofort eine gute Verkäuferin. Waaren-
kenntniss erforderlich. Schriftliches Anerbieten.

L. Schwenck, Mühlgasse 9. 10194
Ein aufständ., junges Mädchen kann in einem
Hotel das Bügeln erlernen. Näh. Exped. 10230
Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 71. 10266
Ein j. br. Mädchen für Monatstelle gesucht. Näh. Exp. 10237
Ein junges Monatmädchen gesucht Goldgasse 9, 2. Et. 10294
Mädchen zur Aushilfe gesucht Müllerstraße 2, 2. Tr. h. 10279
Feinhürgerl. Köchinnen und Mädchen als solche allein in großer
Anzahl gesucht d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 10284
Perfekte Köchin mit guten Zeugnissen zum 15. d. Mts.
gesucht. Näheres Emserstraße 5, Parterre. 10247
Nach England eine feinhürgerliche Köchin gesucht. Baldige
Meldungen d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 10258
Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum
15. d. Mts. gesucht Adelsheidstraße 54, 1. Stod. 10203

Gesucht eine Küchenhaushälterin, 1 besseres
Stubenmädchen (20 Mark monatlich), 1 gut-
bürgerliche Köchin nach Paris, 3 Kellnerinnen, 18 Mädchen
als allein durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 10248
Ein geübtes Mädchen vom Lande, welches melken kann,
wird gesucht Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 10226
Gesucht ein besseres Mädchen, welches serviren kann, in ein
feineres Haus d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 10258
Gesucht Taunusstraße 7, 2 Treppen rechts, ein in Küche und
Hausarbeit vollständig erfahrendes, aufständiges Mädchen als
Mädchen allein. Nur solche mit durchaus guten Zeugnissen
wollen sich melden. 10270

Hausmädchen, ein evangelisches, sucht für außerhalb
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10277
Ein einfaches Mädchen für die Hausarbeit sofort gesucht
Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre. 10272

Eine gesunde Amme auf sofort gesucht.
Näh. Marktstraße 13. 10241

Ein einfaches, junges Mädchen wird zur Beihilfe der Weiß-
zeugbeschleiferin gesucht. Näh. Theaterplatz 1. 10235

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Saalgasse 34. 10208
Ein ordentliches Kinder mädchen gesucht Kirch-
gasse 49, 2. Stod. 10207

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit
übernimmt, sogleich gesucht Hainbergweg 2. 10187

Ein einfaches, properes Mädchen, das neben der Hausarbeit
nähen, stopfen und bügeln versteht, wird in einen kl. Haushalt
(2 Personen) zum 15. September gesucht. Gute Zeugnisse er-
forderlich. Näh. Adolphsallee 6, 3. Stod. von 2 Uhr ab. 10201

Ein Maschinenschlosser und ein Eisendreher
werden gesucht Zahnstraße 8. 10249

Ein Mechaniker oder Schlossergehilfe, welcher im
Montiren electrischer Leitungen geübt ist, findet dauernde Stelle
bei Carl Rommershausen, Bahnhofstraße 10. 10238

Ein tüchtiger Bauhandwerker gesucht Rheinstraße 25. 10244
Zwei Schuhmachergefellen gesucht bei
Carl Hollingshaus in Sonnenberg. 10233

Tüchtige Rodmacher sucht P. Braun,
Wilhelmstraße. 10283

Jungen Restaurationskellner, jungen Hausburischen
sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10277

Ein ordentlicher Junge kann die Buchdruckerei erlernen.
Overlack Nachf., Dranienstraße 23. 10287

Junger, kräftiger Hausbursche ges. Mehrgasse 23. 10240
Hausbursche f. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10286

Man wünscht sich an einem Abonnement auf „Daily News“ zu betheiligen. Näh. Expedition. 10199

Ein Kaffenschrank mit Tresor und ein Pianino billig zu verkaufen Mauerergasse 15. 10250

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes, unvergeßliches Söhnchen, **Philipp**, nach 10 tägigem, schwerem Leiden dem Herrn entschlafen ist.

Tiefbetrübt bitten um stille Theilnahme 10229

August Schmitt und Frau, geb. Junior.

Die Beerdigung findet heute **Samstag Nachmittags 2½ Uhr** vom Sterbehause, Moritzstraße 23, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann und guter Vater, Herr **Anton Görlach**, Mitglied der Curcapelle, plötzlich am Herzschlag verschieden ist. Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Sept. Morgens 9½ Uhr vom Leichenhause aus statt. Wiesbaden, den 10. September 1887.

Die trauernde Gattin: **Marie Görlach** und **Sohn**. 10262

Todes-Anzeige. 10263

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Enkelin,

Otilie Cramer,

heute Morgen 5½ Uhr nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 10. September 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rechtsanwält Cramer
nebst **Tochter**.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 13. September Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, **Hellmundstrasse 54**, aus statt.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Tochter und Schwester, **Johanna Hahn**, sagt innigsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ph. Hahn. 9748

Dankagung.

Allen denen, welche bei dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen Kindes so herzlichen Antheil nahmen, sowie für die reiche Blumenpende sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. 9749

Johann Merkel und Frau.

Manuskripte werden billig copirt und Adressen geschrieben per Tausend 3 Mk. Hellmundstraße 39, Part. 10184

Ein junges Mädchen sucht noch einige Stunden im Frisiren in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstr. 55**. 10141

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine junge Dame ertheilt gründl. **Flavier-Unterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 10190

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Bauplätze

in schönster Lage der Stadt, nahe den Anlagen, event. das ganze Besitzthum, will ich verkaufen. Gelegenheit für Leute, welche gesonnen sind, sich in schöner Lage anzubauen. Alles Nähere unter **L. Cr. 16** durch die Exped. d. Bl. 10290

Hypotheken-Capital

zur I. und II. Stelle zu billigstem Zinsfuß stets an Handen. 282

Otto Engel, Friedrichstraße 26,
Agentur der Frankf. Hypoth.-Cred.-Ver.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Ein älteres Mädchen sucht ein einfaches, heizbares Zimmer im Preise von 8 Mk. monatlich im inneren Stadttheile. Näh. Goldgasse 8, Hinterhaus, 1 Treppe. 10215

Angebote:

Adlerstraße 37 sind 3 freundliche Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. **Röberstraße 5**. 10192
Kirchgasse 17, ½ Treppe, möbl. Zimmer zu haben. 10147
Michelsberg 28, Hinterhaus, ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus daselbst. 10253

Platterstraße 12, eine Stiege hoch, ist eine schöne, geräumige Wohnung mit Zubehör wegzugshalber preiswürdig per 1. October zu vermieten. 10232

Villa Kamberger, Sonnenbergerstraße 14, sind zwei gut möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und Zubehör, sofort bis zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10–12 Uhr. 10226

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblirte Zimmer. 10282

Meine in schönster Lage belegene **Villa** mit 12 schönen, großen Wohnräumen, 5 Mansarden, gr. Küche, Keller etc., in großem Garten gelegen, Abreise halber auf mehrere Jahre zu verm. — zur Hälfte des gew. Preises. Versch. Piecen sogar möblirt. Gef. Offerten sub **R. Th. 20** bes. die Exp. d. Bl. 10276

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Grabenstraße 12**, II. 10227

Schön möblirtes Zimmer zu verm. **Kerstraße 10**, Hth. 10278

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 7**, 1 St. 10269

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Schachtstraße 6**. 10216

Möbl. Zimmer zu vermieten **Langgasse 29**. 10231

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Langgasse 13**, 3 St. 10218

Mehrere Zimmer und ein vorzüglicher großer Lagerraum sind sofort oder per 1. October zu vermieten **Dogheimerstraße 6** im Hinterhaus. 10261

Ein leeres, separates, freundliches Zimmer, auch mit Keller, auf 1. October zu vermieten **Kellerstraße 5**, I. links. 10196

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3**, 2 St. 10271

Ein Arb. f. Schlafstelle erh. **Schwalbacherstr. 29**, Hth., B. 10281

Ein Arbeiter erh. Logis **Walramstraße 31**, Brdh., Dachl. 10222

Ein oder zwei Schüler

finden bei gewissenhafter Beaufsichtigung gute Pension. Näheres Expedition. 10236

Tanz-Unterricht!

Den Beginn meiner regelmäßigen Unterrichtsstunden Ende September beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Gef. Anmeldungen **Schwalbacherstrasse 63, 1. Etage.** 10245 Achtungsvoll **W. Bourbonnais**, Tanzlehrer.

Sämmtliche Neuheiten

für
Herbst & Winter

in

**Damenkleiderstoffen,
Trauer-Stoffen,
Flanellen und Lama's**

sind eingegangen.

J. Stamm,

10155 **grosse Burgstrasse 7.**

Zur gefälligen Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß ich **Nerostrasse 5, Parterre**, ein Geschäft im Anfertigen von **Belzwaaren und -Möbeln** eröffnet habe und halte ich mich bei Bedarf unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtung

H. Jannasch, Kürschner,
Nerostrasse 5, Parterre.

10204

NB. Unterzeichneter war 12 Jahre in dem renommierten **Belz-Geschäfte von A. Opitz**, Hof-Kürschner dahier, thätig.

Neu eingetroffen:

reiche, geschmackvolle Auswahl in

Tricot-Kleidchen und Tricot-Knaben-Anzügen

in **jeder Preislage**. Auswahl-Sendungen gerne zu Diensten.

Franz Schirg, Webergasse
No. 1,

10205

vormals **Schirg & Cie.**

Strick- und Häfel-Wolle

in großer Auswahl und allen Qualitäten, bestes Fabrikat, frisch angekommen, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

10198 **K. Ries**, obere Webergasse 44.

Auerbach (Bergstrasse).

„Hotel & Pension zur Post“.

Zur Trauben-Cur

bedeutend ermäßigter Pensionspreis von drei Mark an.

Eigene Weinberge.

10127

P. Bolz.

Ein Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, Kommode, Kleider- und Büchenschrank, Tische, prächtige Oelgemälde etc. sehr billig zu verkaufen **Rheinstraße 33, 1. Etage.**

147

Waaren-Credit-Geschäft

Grünberger & Aron Nachf.,

WIESBADEN,

nur Marktstrasse 22, 1. Etage.

Grösstes Unternehmen dieser Art in ganz Deutschland.

Fünfzehn Filialen.

P. P.

Unseren werthen Kunden zur Nachricht, dass bei erneuten Einkäufen jede Waare

ohne Anzahlung

erlassen.

Neue Kunden erhalten Waaren bei kleiner Anzahlung; die Abzahlungen sind folgende:

bei Mk. 20.—	per Woche	Mk. 1.—
" " 30.—	" " "	1.50
" " 40.—	" " "	2.—
" " 50.—	" " "	2.50
" " 100.—	" " "	4.—

Höhere Beträge nach Uebereinkunft.

Die Ratenbeträge werden auf Wunsch kostenfrei abgeholt.

Nicht-Convenirendes wird gern umgetauscht.

In unserem

Abzahlungs-Geschäft

sind folgende Waaren in grosser Auswahl zu haben:

Manufactur-Waaren:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle, Samme, Leinen, Halbleinen, Kattun, Flanell, Drille, Bettzeuge, Gedecke, Vorhänge etc.

Damen-Garderobe:

Damen-Mäntel, Jaquets, Regenmäntel, Umhänge, Tücher, Unterröcke, Sonnen- und Regenschirme in allen nur erdenklichen Sorten.

Herren-Garderobe,

fertig (auf Wunsch nach Maass), als Röcke, Jaquets, Ueberzieher, Hosen und Westen.

Bedeutende Auswahl in den modernsten Stoffen.

Ausserdem:

Hüte, Herren- und Damen-Stiefel, Teppiche, Wasche, wollene Hemden, Halstücher etc., Goldsachen und Uhren unter 2jähriger Garantie.

Möbel.

Complete Betten, auch Federn.

Lieferung ganzer Aussteuern.

149

Restauration E. Poths W^{wo.}

Ed. der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.
Heute Abend von 5 1/2 Uhr ab: **Spanjan.**

Gleichzeitig erlaube ich mein **Binding'sches Lagerbier**,
Märzenbier, sowie **Culmbacher Exportbier (J. W. Reichel)** in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10241
In Flaschen liefere frei in's Haus:

Lagerbier zu 20 Pfg. per Flasche
Märzenbier " 25 " " "
Culmbacher Bier " 35 " " "

Gasthaus zum Täubchen,

19 Neugasse 19.

Empfehle hiermit guten **Mittagstisch** von 50 Pfg. an
und höher, gutes **Logis** von 50 Pfg. an und höher, vorzüg-
liche **Weine** und ein ausgezeichnetes **Glas Bier** aus der
Brauerei der Herren Gebrüder Esch, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen neu hergerichteten Saal
den Vereinen u. geschlossenen Gesellschaften bestens zu empfehlen.
10255 **Valentin Thiele.**

Restauration Adolphshöhe.

Bei günstiger Witterung heute Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-
Concert**, Abends **italienische Nacht** und **Genetwerk**.

Empfehle außer einer reichhaltigen **Speisenkarte** gebratene
Enten, **Leberklöß** mit **Sauerfrant** und **Schwein-
rippen** mit **Sauerfrant**. 10251

Es ladet eracbenst ein

Adolf Schiebener.**Bierstadter Nachkirchweihe.**

Im Gasthaus zur „**Rose**“ große **Tanzmusik**. Für ein
gutes **Glas Wein** und **Bier**, sowie für ländliche **Speisen**
ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein
10209 **G. Schüller.**

Nachkirchweihfest zu Bierstadt.**„Gasthaus zum Adler“.**

Bei Gelegenheit der heute Sonntag stattfindenden **Nach-
kirchweihe** erlaube mir einem verehrlichen Publikum mein
Haus auf das Beste zu empfehlen.

Von Nachmittags 3 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Achtungsvoll

Carl Kraemer.

10188

Spanjan

von 6 Uhr an in und außer dem Hause

K. Weygandt, Reinfstraße 33. 10214**Hochfeinste schottische Matjes-Häringe**

20 Pfg.,

Holl. Häringe sup. Ia org.

12, 10, 8 Pfg.,

ditto zum Marinieren per Dtzd. 60 Pfg.,

frisch marinierte Häringe 15 Pfg.,

Rollmops und russ. Sardinen.

10273 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.****Empfehle**

frischen **Rheinfalm** im Auschnitt
à Pfd. 2 Mt., feinste **Ostfender
Seezungen**, **Cablian**, **Fluß-
zander** und **Hechte** zu billigsten
Preisen. **Häringe** und **Sardellen**.

10288

Joh. Wolter, Fischhandlung, Mauergasse 10.**Geschäfts-Eröffnung.**

Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft die
ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen

30 Dohheimerstraße 30, Ecke der Wörthstraße,

eine **Brod- und Fein-Bäckerei** eröffnet habe,
und liefere zu jeder Jahreszeit entsprechendes **Bäckwerk**,
sowie den so beliebten **Friedrichsdorfer Zwieback**. Es
wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden
nur durch Prima-Waare und reelle Bedienung stets zufrieden
zu stellen. Hochachtungsvoll

10256

Wilhelm Montpellier.Feinsten, vollsaftigen **Schweizerkäse** . . . per Pfd. 90 Pf.**Ia holl. Rahmkäse** " " 80 "**Ia Limburger Rahmkäse** " " 40 "Feinste **Eihrabm-Butter** (täglich frisch) 1.15 Mt.Feinstes **Mohnöl** . per Schoppen 48, 56, 60 und 70 Pf.**Gebraunte Kaffee's, reine, gute Qualitäten**, M. 1.40,

1.50 und 1.60, roh per Pfd. Mt. 1.10 bis Mt. 1.60.

10246

J. Schaab,Ecke der Markt- und
Grabenstraße.**Angewandte Fremde.**

(Wiesb. Bade Blatt vom 10 September 1887)

Adler:

Travers, Minister-Resident m. Fr.,
Fr., Marocco.
v. Studnitz, Lieut., Deutz.
Hulscher, m. Fr., Amsterdam.
Butz, Pfarrer m. Fam., Hoerde.
Rossmann, Pfarrer m. Tocht.,
Dortmund.

Wuppasahl, m. Tocht., Bremen.
Kerkow, Brauereibes., Potsdam.
Dienst, Kfm., Berlin.
Groeck, Kfm., Berlin.
Götze, Kfm., Berlin.
Malbrich, Kfm., Wigandthal.
Haase, Kfm., Paris.
Noa, Kfm., Berlin.
Endres, Kfm., Köln.
Karbin r. Kfm., Berlin.
Fischer, Kfm., Berlin.
Kuhn, Kfm., Gera.
Fischer, Kfm., London.

Alteesaal:

Derulle, Fr., Luxemburg.
Derulle, Fr., Luxemburg.
Doehner, m. Fr., Chemnitz.

Bären:

Senot, Brauereibes., Potsdam.
Weiss, Potsdam.

Berliner Hof:

Kas'an, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hasse, Fr. Gen.-Arzt, Königsberg.
Heinzel, Fr. Oberstabsarzt m.
Tocht u. Bed., Königsberg.
Mattern, Fr., Königsberg.
Löwenstein, Geb. Rath Dr., Berlin.

Zwei Bücke:

Bertucka, Fr., Darmstadt.
Wirtz, Rechtsanwalt, Boppard.

Ölmischer Hof:

Nicolai, Bptm., Wittenberg.
Franke, Oberpfarr. m. Fr., Crossen.
Mellarts, m. Fr., Kirchheim.

Hotel Daseh:

zur Hellen, 2 Frs., Fritzlar.
Deverhoff, Kfm., Dresden.
Straub-Rosendorf, Melle.

Wasserheilanstalt**Dietsenmühle:**

Brey, Lehrer, Prag.

Eisenbahn-Hotel:

Gans, Kfm. m. Sohn, Hoerde.
Lump, Kfm., Berlin.
Kyll, Düsseldorf.
Gombel, Apoth., Mainz.
Giroux, m. Fr., Lille.

Einhorn:

Schneider, m. Fr., Baarden.
Flothmann, Redact. m. Fr.,
Kettwig.
Thiel, Lehrer m. Fr., Kettwig.
Kruze, Rector, Mayen.
Eleber, Notar, Mayen.
Kumpfer, Rent., Freiburg.
Stumpf, Rent., Freiburg.
Jung, Rent., Freiburg.
Hehr, Rent., Freiburg.
Steiger, Rent., Freiburg.
Nehrich, Ohlau.
Wilberg, Kfm., Berlin.
Bohnen, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Berg, Stockholm.
Ehdahl, Stockholm.
Langer, Polizei-Control., Greiz.
Stahr, Sanitätsrath u. Ritterguts-
besitzer, Neidewitz.

Englischer Hof:

Hausleutner, Sanitätsrath Dr.,
Grünberg.

Zum Erbprinzi:

Markmann, Fr., Wattenscheid.
Kestermann, Fr., Wattenscheid.
Fliegenschmidt, Dahlhausen.
Molsdorf, Kfm., Grimma.
Wangelin, Kfm., Colmar.

Grüner Wald:

Link, m. Fr., Uckermünde.
Nockher, Kfm., Köln.
Lori, Kfm., Frankfurt.
Koch, Direct. m. Fr., Würzburg.
Grosbernd, Kfm., Würzen.
Krenzler, Fbkb. m. S., Barmen.
Sartorius, Baumstr., Bochum.
Sartorius, Kfm., Köln.
Lortz, Kfm., Trier.
Damant, London.
Safmout, Boynor.
Boden, m. Fr., Gr.-Nöhrdorf.
Boden, Fr., Gr.-Nöhrdorf.
Albrecht, 2 Hrn., London.
Menschel, Würzburg.
Menschel, Fr., Würzburg.
Schmiedel, Fr., Würzburg.
Erantesch, Zwickau.
Haagensen, Kfm., Hamburg.
Friedrich, Hätten-Director m.
Sohn, Lünen.
Friedrich, Fr., Lünen.
Reiche, m. Fr., Dresden.

Vier Jahreszeiten:

Vanderpod, m. Fr., Newak.
 Vanderpod, 2 Frs., Newak.
 Abdy, m. Fr. Cour. u. Bd., Paris.
 Davodas, Fr., Paris.
 Badoock, London.
 Jenkinsin, m. Tcht., Southampton.
 Nunn, London.
 Gossage, London.
 Fahika, Bürgermeistr., Rheydt.

Goldene Kette:

Stein, Postmeister, Greussen.

Goldenes Kreuz:

Hessel, Fr. Pfarrer, Wermelakirchen.
 Mählinghaus, Fr., Lennep.
 Spengler, Fr., Sprendlingen.

Nassauer Hof:

de Rougemont, Fr. m. Bed., Florenz.
 Rochuissen, m. Fam., Amsterdam.
 Kremp, m. Fr., Memel.
 Kremp, Köln.
 Lehmann, m. Fam., Amsterdam.
 Vogel, Dr., Haag.
 Bleichröder, Fr. m. 2 Töcht., Berlin.
 Perret, Fr., Berlin.
 Herzfeld, Hannover.

Nonnenhof:

Grafenstein, Kfm., Gotha.
 Krämer, Gotha.
 Wantz, Kfm., Kitzingen.
 Kuntze, Kfm., Köln.
 Zimmermann, Kfm., Mannheim.
 Garschagen, Kfm., Frankfurt.
 Rösch, Kfm., Coburg.
 Bolan, Dr. med., Hamburg.
 Blismar, Kfm. m. Fam., Köln.
 Pfaff, Kfm., Stuttgart.
 Mägge, Apotheker, Biedenkopf.
 Mägge, Fr., Hannover.
 Wilfert, Fr., Duisburg.
 Schmitt, Rent. m. Fam., Neuss.
 Schramm, Kfm., Neuss.

Hotel du Nord:

Haberlang, Berlin.

Pariser Hof:

Zickwolf, Fr., Neunkirchen.
 Unbescheiden, Hamburg.
 Wiegand, Kfm., Bielefeld.
 Berga, Fr., Homburg.

Hotel St. Petersburg:

Ihre Durchl. Fürstin Ouroussoff, m. Bed., Petersburg.
 de Milutine, Excell. Comtesse m. Bed., Petersburg.

Hotel Quellenhof:

Braun, Kfm. m. Fr., Köln.
 Rügeberg, Frkbes. m. Fr., Barmen.

Rhein-Hotel:

Deusser, Kfm. m. Fr., Santos.
 Fuss, Rent. m. Fam., Hanau.
 Possoz, Notar m. Fr., Halle.
 Mendelson, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Milchbäck, Fr. m. Tocht., Köln.
 Glass, Rechtsanw. m. Fr., Cambridge.

Carey, Fr., Dublin.
 Kahn, Fabrikbes., Mannheim.
 Loquittor, m. Fr., Brüssel.
 Newham, Rent., London.
 Müller, m. Fr., Kassel.
 v. Oboltitz, Senats-Präs., Hamm.
 Bade, Gutsbes., Mecklenburg.

Rose:

Baensch, m. Fam., Magdeburg.
 Chance, m. Fr. u. Bed., London.
 Cameron, Fr. m. Bed., England.
 Richards, Fr. m. Bd., Guildford.
 Wikström, m. Fam., Schweden.
 Chapmann, Fr., Illinois.
 Chapmann, Fr., Illinois.
 Strong, Fr., Detroit.
 Strong, Fr., Detroit.
 Farrington, Fr., Detroit.

Rümerbad:

Frhr. v. Stein, Bittergutsbes., Barchfeld.
 Oertcher, Rent., Essen.
 Pick, Landsberg.
 Lohmann, Hagen.

Goldenes Ross:

Gemmer, Fr., Holzhausen.

Weisses Ross:

Jaug, Fr. Oberförster m. Gesellsch., Harmuthsachsen.
 Haus, Fr., Frankfurt.

Schützenhof:

Stöbaus Fr., München.
 Guilleau, Fr. m. Sohn, Köln.
 Federhaff, Weinheim.
 van Dawen, Lank.
 Siebertz, Crefeld.
 van Dawen, Fr., Crefeld.
 van Dawen, Kfm. m. Fr., Lank.
 Federhaff, Fabrikb. m. Fr., Mannheim.

Lohrmann, Assistent, Stuttgart.
 Keinath, Assistent, Stuttgart.

Weisser Schwan:

Neumann, Potsdam.
 Müller, Hptm. m. Fr., Stendal.
 Scheidemann, Bockenheim.

Sonnenberg:

Köhler, Stations-Verw. m. Fr. u. Kind, Lambertsühle.
 Schröder, Mainz.

Hotel Spheer:

Roskopf, Kfm. m. Fam., Amsterdam.
 van der Ween, Kfm. m. Fam., Kampen.
 van der Ween, Rent., Amsterdam.
 van der Ween, Amsterdam.

Tannus-Hotel:

Popelin, Fabrikbes. m. Fam., Clamard.
 Schuster, Kfm., Hamburg.
 Kaufmann, Fabrikbes., Stuttgart.
 Schirr, Kfm. m. Fr., Köln.
 Dederichs, Fr. Rent., Genf.
 Kaufmann, Kfm., Buenos-Aires.
 Gerecke, Ingen. m. Fr., Moskau.
 Engels, Kfm., Witten.
 Quadner, Kfm. m. Fr., Trier.
 Greven, Fr. Rent., Düsseldorf.
 v. Hadenberg, Fr. Baron m. Gesellsch., Hannover.
 Centner, Fabrikbes., Verviers.
 Centner, Fr., Verviers.
 Blasius, Oberlandesger.-Rath, Colmar.
 v. Munk, Fr. Rent. m. Bad., Crefeld.
 Kirschhausen, Fabrikbes. m. Fr., Arnheim.

Hoppe, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Thiele, Essen.
 Esser, Kfm. m. Fr., Dusemond.

Hotel Trinthammer:

Mülhahn, Apotheker, Rinteln.
 Mülhahn, Fr., Osnabrück.
 Kreter, 2 Hrn., Osnabrück.

Hotel Vogel:

Kilian m. Fr. u. Kind, Berlin.
 Pappenheimer, Kfm., München.
 Hausteiner, Reg.-Baurath, Charlottenburg.
 Blombach, Kfm., Kinsdorf.
 Spiess, Fr. m. Tocht., Hetzerath.
 Reinsack, Fr. m. Sohn, Borsdorf.
 Eggers, Fr., Holstein.
 Schude, Fr., Wilster.
 Martens, Fr., Wilster.
 Fischer m. Fr., Stolze.
 Weber, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Weber, Kfm., Hamburg.

Privathotel**Stadt Wiesbaden:**

v. Kündell, Referendar, Homburg.
 Abollinger, Stuttgart.
 Waldmann, 2 Frs., München.

Hotel Victoria:

Humble, Chaterfield.
 Igelbrecht, Amsterdam.

Hotel Weiss:

Sohlinghoff, Inspect., Frankfurt.
 Hose, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Höss, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Löschbrand, Stadtr. m. Fr., Gölritz.
 Löschbrand, Fr., Gölritz.
 Schyff, Dr. med., Dortrecht.
 Gerritzen, Bürgerm., Graede.
 Schotel, Ingen., Rotterdam.
 Guichart, Direct., Rotterdam.
 Graeff, Rechtsanw., Coblenz.
 Grieben, Fr., Berlin.
 Kaufmann, Fr., Düsseldorf.
 Klatten, Fr., Königsberg.
 Klatten, 2 Frs., Königsberg.

In Privathäusern:

Villa Beatrice:
 Bouterweck, Fr. Direct., Elberfeld.
 Bouterweck, Fr. Consul m. Kind u. Bed., Constantinopel.
 Villa Hertha:
 Congleton, Fr. Lady, London.
 Parnell, Fr. m. Bed., London.
 Pension Internationale:
 Mattos, Fr., Brasilien.
 Völker, Fr., Hamburg.
 Wilcox, Fr. m. 3 Kinderh., Chicago.
 Hotel & Pension Quisiana:
 Rosendahl, Fr., Nürnberg.
 Wilhelmstrasse 26:
 Maske, Fr. Hauptm. m. Sohn, Strassburg.
 Tausewald, Fr., Strassburg.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden. Geboren: Am 3. Sept., dem Rathschreiber Peter Becker e. S. — Am 4. Sept., dem Maurer Christian Rudolph e. L. — Am 4. Sept., dem Tagelöhner Jacob Haupt e. L. — Am 5. Sept., dem Landmann Georg Reiz e. L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Johann Ernst von Gehalten im Oberaunustreife, wohnh. dahier, und Catharina Wöhn von Lörzweiler in Rheinheffen, wohnh. seither in Hedenheim in Rheinheffen. — Der Schuhmachermeister Heinrich Philipp Kleber von hier, wohnh. dahier, und Louise Antoinette Wilhelmine Schleines von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Hermann Gustav Schwanebed, wohnh. zu Neufelien, und Emilie Friederike Wilhelmine Böt, wohnh. in Alsbalm. — Verheirathet: Am 4. Sept., der Landmann Georg Philipp Friedrich Stritter von hier, wohnh. dahier, und Marie Louise Caroline Bang von Kemel im Unterannustreife, seither dahier wohnh.

Dohheim. Geboren: Am 21. Aug., dem Länger Johann Friedrich Scheid e. L., N. Wilhelmine. — Am 22. Aug., dem Steinbauer Carl Hirschocks e. L., N. Amalie. — Am 1. Sept., dem Tagelöhner Johann Philipp Kraft e. L., N. Elise Caroline. — Am 3. Sept., dem Länger Friedrich Wilhelm Heinrich Martin e. L., N. Louise Wilhelmine. — Am 5. Sept., dem Landmann Carl Wilhelm Wintermeyer e. L. — Aufgehoben: Der Länger Carl Philipp Friedrich Fuß und Margarete Louise Schreiner, Beide von hier. — Der Maurer Friedrich Wilhelm Maus und Marie Wilhelmine Louise Henriette Friederike Rosfel, Beide von hier. — Verheirathet: Am 20. Aug., der Länger Friedrich August Wilhelm Wagner und Wilhelmine Friederike Wissenborn, Beide von hier. — Gestorben: Am 20. Aug., der Maurer Friedrich Wilhelm Andreas Reiz, alt 28 J. — Am 2. Sept., Sophie Marie Catharine, geb. Dingel, Ehefrau des Spenglers Robert Bielefeld, alt 42 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 28. Aug., dem Tagelöhner Peter Ludwig Seelgen zu Sonnenberg e. S., N. Carl Friedrich. — Am 30. Aug., dem Maurer Philipp Friedrich Zerbe zu Rambach e. L., N. Philippine Catharine. — Am 1. Sept., dem Länger Philipp Schanz zu Rambach e. L., N. Louise Auguste. — Aufgehoben: Der Landwirthschaftsgehilfe Wilhelm Jacob Ludwig Adolph Fischer und Emilie Christiane Schwein, Beide von Rambach und dahier wohnh. — Carl Adolph Dubschlag, Freiherr von Gieckst, Kreisbes. Rhynd in Oberschlesien, wohnh. zu Wiesbaden a. Rh., und Gertrude Ida Auguste Sad von Boppard a. Rh., wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben: Am 5. Sept. zu Rambach, Mathilde, unehel., alt 4 J. 17 T.

Wiesbaden. Geboren: Am 3. Sept., dem Tagelöhner Carl Reiz e. L., N. Bina. — Am 4. Sept., dem Länger Louis August Roth e. S., N. Carl Wilhelm. — Gestorben: Am 2. Sept., der Handelsmann Joseph Mayer, alt 69 J. 5 M. 15 T. — Am 8. Sept., Christiane Eleonore, L. des Schuhmachers Ludwig Müller, alt 2 J. 4 M. 22 T.

Vermishtes.

* Im deutschen Reiche gibt es gegenwärtig nicht weniger als acht großjährige und demnach heirathsfähige Thronfolger, eine ganz Aussicht für die vielen über 15 Jahre zählenden und demnach heirathsfähigen Prinzessinnen, von denen am Berliner Hofe drei (die Töchter der Kronprinzen) und am Münchener Hofe fünf vorhanden sind. Der älteste der acht Thronerben ist der 55jährige Prinz Leopold von Schaumburg-Sonderhausen, der jüngste der 18jährige Ruprecht von Bayern. Dazwischen sind die Prinzen Günther von Schwarzburg-Rudolstadt und Wilhelm von Nassau, künftiger Großherzog von Luxemburg, welche beide 35 Jahre zählen; alsdann Erbprinz Friedrich von Anhalt, die 22jährigen Erbprinzen Friedrich August von Sachsen und Friedrich von Waldeck, zum Schluß der jugendliche, bald 19jährige Erbprinz Friedrich Ernst Ludwig von Hessen. — Unermählte Fürsten hat Deutschland nur zwei, die von Lippe-Deimold und Schwarzburg-Rudolstadt, und beide „Reiche“ sind ausschließlich auf die Aussterbekiste geleitet, falls im letzteren auch der oben genannte, jetzt 35jährige Prinz Günther unermählt bleibt. Dasselbe ist mit Sonderhausen der Fall, wo der Thronfolger, wie bemerkt, bereits 55 Jahre zählt und weitere Erben nicht vorhanden sind. In welchem anderen Land die Schwarzburger Fürstenthümer etwa aufgehoben werden,

ist sich zur Zeit wohl noch nicht erörtern. — Als jedenfalls seltenstes Ereignis sei hier noch erwähnt, daß in nicht ferner Zeit zwei deutsche Kaiser ihre Diamanthochzeit feiern werden, und zwar am 9. September des nächsten Jahres der jetzt 78-jährige, mit einer Schwester Ludwigs I. vermählte Herzog Max in Bayern, sowie neun Monate später, am 11. Juni 1889, Wilhelm I., deutscher Kaiser.

VII. Congress für erzehliche Handarbeit. Am 25. d. M. wird in Magdeburg der VII. deutsche Congress für erzehliche Knaben-Handarbeit stattfinden, dem folgende interessante Tagesordnung zu Grunde liegt: 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre (Referent: A. Sammers (Bremen)). 2) Die Bedeutung der Knaben-Handarbeit für höhere Unterrichts-Anstalten (Referent: Ober-Realschul-Director Höggerath (Brieg)). 3) Erzehliche Knaben-Handarbeit und Handwerk (Referent: Director des Kunstgewerbe-Museums Grunow (Berlin)). 4) Die Knaben-Handarbeit vom ärztlichen Standpunkte (Referent: Medizinalrath Prof. Dr. Birch-Girischfeld (Leipzig)). 5) Schlußwort: „Die Knaben-Handarbeit, was sie will und was sie nützt“ vom Landtags-Abgeordneten v. Schendendorff (Görlitz). Dem Congress wird die I. Hauptversammlung des deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit folgen. Zur Veranschaulichung der praktischen Seite der Vorträge wird eine Ausstellung erläuternder Hand-Erzeugnisse, wie sie in der deutschen Lehrerbildungs-Anstalt und in anderen Lehrer-Unterrichtscursen (Leipzig, Berlin, Zürich, Wien, Rås i. Schweden) und in einer Anzahl von Schüler-Werkstätten von Schülern gefertigt worden sind, mit dem Congress verbunden sein. Je mehr die Frage der Erziehung zur praktischen Arbeit in den letzten Jahren in Deutschland an Boden gewonnen hat, desto mehr dürfte der diesjährige Congress mit seiner reichhaltigen Tagesordnung auf ein allgemeines Interesse zu rechnen haben.

Erfreuliche Fortschritte des Handfertigkeits-Unterrichtes. Die der Mensch den Verstand als das Vermögen aller Vermögen erhalten hat, so ist ihm auch die Hand als das Werkzeug aller Werkzeuge verbleiben worden. Dies schon 131 v. Chr. von dem berühmten Arzt Galenus geprüfte Wort bezeichnet recht eigentlich, wie naturgemäß die Bestrebungen derjenigen sind, welche in Würdigung der Thatsache, daß unsere heutige Erziehung das wichtige Bildungsgebiet der Handfertigkeit zum größeren Theile noch unberührt liegen läßt, einseitig den Geist anstrengt und somit eine harmonische Ausbildung des Kindes nicht erzielt, auch die Handarbeit als Erziehungsmittel wieder zu Ehren bringen wollen. An der Spitze dieser Bestrebungen steht bekanntlich in Deutschland der Abg. Frhr. v. Schendendorff aus Görlitz, welcher in Verbindung mit anderen Männern in seinem Wohnorte vor sieben Jahren einen „Verein zur Förderung von Handfertigkeit und Jugendspiel“ in's Leben gerufen hat, der von Jahr zu Jahr erfreulichere Fortschritte macht. Soeben hat dieser Verein seinen VI. Jahresbericht herausgegeben, auf den wir an dieser Stelle um so lieber eingehen, als er zeigt, daß die vielfachen Behauptungen wegen Undurchführbarkeit dieser Bestrebungen völlig grundlos sind. Die Schul-Werkstätte in Görlitz ist auch in dem verfloffenen Schuljahre sehr regelmäßig besucht gewesen; die Knaben zeigten das regste Interesse und erbat in vielen Fällen die Erlaubnis, auch noch im Parallelcursus mitarbeiten zu dürfen, welchem Verlangen, soweit es der Platz und die vorhandenen Werkzeuge erlaubten, gerne Folge gegeben wurde. Betschlag wurden von Görlitzer Handwerkern abgehende Schüler als Lehrlinge begehrt. Wie sehr überhaupt das früher vorhandene Vorurtheil in Handwerkerkreisen im Schwinden begriffen, erhellt zur Genüge aus der Thatsache, daß vielfach die Kinder von solchen Handwerkern, die früher den Bestrebungen der Arbeitsschule offen entgegenstellten, nun von Buchbindern, Tischlern, Drechsler und Schnitzern, jetzt direct zum Besuch der Schule angehalten werden. Einen hohen Werth legen die Knaben jederzeit darauf, die gefertigten Arbeiten behalten zu dürfen, und nur sehr ungern trennten sie sich von denjenigen, die seitens des Vorstandes für die Zwecke der Propaganda zurückgehalten werden mußten. In der Ausgestaltung der Lehrpläne ist auch im verfloffenen Schuljahre emsig weiter gearbeitet worden, namentlich hinsichtlich der Schnittarbeit. Der Unterricht in der Hobelbank-Arbeit erstreckte sich auf folgende Gegenstände, welche zur Herbeiführung einer allgemeinen Handfertigkeit sich eignen, Genauigkeit, Sauberkeit und Formenreichtum fördern und in Schule und Haus Anwendung finden können. Es wurde theils nach Modellen, theils nach Zeichnung gearbeitet; in jedem Falle wurde aber eine logische Werkstättzeichnung vom Lehrer an der Wandtafel entworfen. Besonders erfreulich ist der Umstand, daß auch eine Gymnasial-Ausstellung der Schul-Werkstatt für Holzschneiderei und Hobelbank-Arbeit zahlreiche Theilnahme fand. Mehr wie je, so sagt der Abg. v. Schendendorff mit Recht, bedürfen wir heute einer Verköstigung der Sinne, und diese würde wesentlich gefördert werden, wenn auch in den gebildeten Kreisen des Volkes allgemeiner ein Verständnis, eine Neigung und ein Interesse für das hoch entwickelte Arbeitsgebiet mit der Hand, für die ganze technische Culturentwicklung unserer Zeit und damit auch für die gewerbliche Berufsbildung im engeren Sinne heranwachsen würde. Der hiesiger Verein geht hierin mit gutem Beispiele voran.

Zu einer begeisterten Ovation für Deutsch-Oesterreich gelangte sich der äußere Verlauf eines Concertes, das der eben in Berlin wirkende „Brünnener Männergesang-Verein“ im überfüllten Hölzharmonie-Saal gab. Beder's „Mahuraj“ bildete den Anlaß zu einer colossalen Demonstration. Nach den Worten: „Ja, aus deutschem Eichenholze sind wir in Oesterreich“, wurde der Liedervortrag von minutenlangem Beifall unterbrochen. Am Schluß, bei den Worten: „Reicht die Hände uns Germanen, an der Donau und am Rhein!“ brach unbeschreiblicher Jubel aus, man erhob sich von den Sigen und wehte mit den Fästen und Fahnen. Die Sänger, hingerissen von dieser spontanen Ovation, drängten die Sänger vor, ihre Lieder, Notenblätter u. s. w. schwingend. Da einbrach die Demonstration der Ruf aus dem Zuschauerraum: „Hoch

Oesterreich!“ und dreimal stimmte das gesammte Publikum ein. Der Schlußvortrag „Das deutsche Lied“, wurde wiederum mit nicht endenwollenden Hochrufen aufgenommen.

Das Deutsche Wasser wird in Folge des Branntweinsteuer-Gesetzes im Preise erheblich erhöht werden. In den Läden der Kölner Eau de Cologne-Firmen macht man, nach der „R. B.-Z.“, die Käufer ausdrücklich aufmerksam darauf, daß voraussichtlich vom 1. October an die Flaschen, welche bis dahin 1 Mark kosteten, zu etwa 1,40 Mark verkauft werden.

Zwei kleine „Kunststücke“, welche für Touristen in gewissen Fällen von Nutzen sein können, theilt die „Magdeburger Zeitung“ in Folgendem mit: 1) Dem Touristen ist die Uhr stehen geblieben, aber er hat daran als Schmuck einen kleinen Compaß hängen. Wie erkennt er damit die Zeit? 2) Man befindet sich im Gebirge, in der Einöde, im Walde und wünscht sich auf die Richtung Nord-Süd zurückzufinden, ohne Compaß, aber mit einer Taschenuhr? Um die Stunde mit einer Uhr, die nicht geht, zu erfahren, legt man dieselbe horizontal hin, und zwar so, daß die Linie 12—6 Uhr des Zifferblattes in die Richtung der Magnetnadel fällt. Man wendet den Rücken der Sonne zu und sieht den Schatten seines Körpers sich auf den Boden zeichnen. Man überträgt nun die Richtungslinie des Schattens auf das Zifferblatt; sie mag z. B. durch den Theilstrich halb 2 Uhr gehen. Man braucht diese Ziffer nur zu verdoppeln, um die richtige Zeit zu haben. Es wird in der That ziemlich genau 3 Uhr und einige Minuten sein. Hat man die Uhr vergessen, so genügt es selbstverständlich, wenn man sich ein Zifferblatt auf Papier zeichnet. Umgekehrt wird man, um die Himmelsrichtung Nord-Süd ohne Compaß zu finden, den kleinen Zeiger einer gutgehenden Uhr horizontal in die Verlängerung des Körperchattens legen. Der so gelegte Zeiger bildet mit der Linie 12—6 Uhr des Zifferblattes einen gewissen Winkel. Man nimmt die Hälfte des Winkels und die entsprechende Theilstelle des Ziffernkreises, mit dem Mittelpunkt des Zifferblattes durch eine Linie verbunden, wird die Richtung Nord-Süd geben. Die Erklärung der Methode hat nichts Schwieriges: der Sonnenstrahl durchläuft am Nachmittag regelmäßig vom Meridian (der Mittagslinie) ausgehend, das heißt von der Linie Nord-Süd, ein Viertel des Umlaufes. Der Zeiger einer Uhr dagegen durchläuft in derselben Zeit einen doppelten Raum, nämlich einen Halbkreis. Der Schatten markirt 3 Uhr auf einem Zifferblatt, wenn der Uhrzeiger schon bei dem Theilstrich 6 Uhr angekommen ist. Die Stunden-eintheilungen für den Schatten sind um die Hälfte kleiner als die für den Uhrzeiger. Hat man somit die Mittagslinie eines Uhrzeigerblattes in den Meridian gelegt, so muß man, um die wirkliche Zeit zu erhalten, die durch den Schatten angezeigte Stunde verdoppeln. Besitzt man die Zeit markirt durch den kleinen Zeiger und legt diesen in die Verlängerung des Sonnenstrahls, so wird die Abweichung des Zeigers von der Mittagslinie der Uhr das Doppelte der Abweichung des Zeigers vom Meridian ausmachen. In dem man daher diese Abweichung halbirte, erhält man in der Halbirungslinie genau die Richtung Nord-Süd. Beide Methoden sind wohl nur annähernde, aber für Touristen zur Ferienzeit genügend genau.

Ein französisches Blatt enthält im Annoncentheile folgendes Gesuch: „Gesucht wird ein Redacteur, der es einem Jeden recht zu machen versteht, und ein Metteur en pages, der das Papier so arrangiren kann, daß das Inserat eines jeden Einzelnen an die Spitze des Blattes oder auf die letzte Seite unten zu stehen kommt.“

Ein heftiger Sturm wüthete am 9. September in Barcelona und Malaga und verursachte große Verluste.

Je nach Geschmack. „Ach, lieber Arthur, lasse uns noch einmal an die Spitze dieser Landzunge gehen, der Blick auf's Meer ist von dort aus doch zu entzückend.“ — „Lasse uns vielmehr in's Restaurant gehen, Emilie, mir ist Seerzunge lieber.“

Schiffs-Nachrichten. (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen am 9. Sept.: In Adelaide der „P.“ und „D.“ „Rome“ von London; in Valparaiso der „Royal-M.“ „Don“ von Southampton; in Colombo der „Oester.-Ungar.“ „Lloyd-D.“ „Amphitrite“ von Triest; in Hongkong der „P.“ und „D.“ „Sofara“ von London und der „Oester.-Ungar.“ „Lloyd-D.“ „Imperator“ von Triest; in New-York der „State of Georgia“ von Glasgow, D. „Wisconsin“ und D. „The Queen“ von Liverpool und D. „Noordland“ von Antwerpen.

Räthsel.

Ich bin der Schönheit Schmutz und Bieder,
Und knüpfe oft das reinste Band.
Ich zähne' des bösen Sinn's Begierde
Und bring' dem Freoler Schimpf und Schand'.

Ich heuge selbst den Starcken nieder,
Und mach' ihn muthlos wie ein Kind.
Das kann nur ich und meine Glieder,
Die fest in sich geschlossen sind.

Ich bin der Lohn für große Thaten,
Der auf dem edlen Herzen ruht.
Ich bin die Frucht der bösen Thaten,
Des Missethäters Attribut. —

Auflösung des Räthfels in No. 206: Vergehen.
Die erste richtige Auflösung sandte A. Funke, Thundorf.

Vereins-Nachrichten.

Wiesb. Rhein- & Tannus-Club. Vorm. 7 Uhr: Spaziergang (Rentmanier).
Tannus-Club Wiesbaden. Vormittags 7⁴⁰: Haupttour nach Molsberg.
Schreiner-Zunng. Vorm. 10 Uhr: Preisvertheilung an die Lehrlinge.
Schützenverein der Maurer. Nachm. 4 Uhr: Feier des Stiftungsfestes.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Circus Herzog. Nachmittags 4 und Abends 7^{1/2} Uhr: Vorstellungen.

Montag den 12. September.

Kreis'sches Anaben-Institut. Beginn des Winter-Semesters.
Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschicken einer Ehrenscheibe auf Feld.
Circus Herzog. Abends 7^{1/2} Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Anterstützungs-Bund. Abends 8^{1/2} Uhr: Vorstandssitzung.
Wiesb. Local-Sterbe-Verh.-Kasse. Um 8^{1/2} Uhr: Generalversammlung.
Gesellschaft „Fidelis“. Abends 8^{1/2} Uhr: Zusammenkunft.

Termine.

Montag den 12. September, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung der zum Nachlaß des Oberförsters a. D. Carl Andree ge-
 hörigen Mobilien etc., im Hause Hellmündstraße 57. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung von Domänen-Grundstücken in hiesiger Gemarkung, an Ort
 und Stelle. (S. Tgl. 211.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von Schreiner-
 arbeiten am Rathhaus-Neubau, beim Stadtbauamt. (S. Tgl. 211.)
 Nachmittags 4 Uhr:
 Versteigerung der Birnen von drei Bäumen auf dem Grundstück des Herrn
 Geh. Rath's Dinkelberg. (S. heut. Bl.)

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.

1887. 9. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759.7	757.5	757.0	758.1
Thermometer (Celsius)	11.7	19.3	10.5	13.0
Dampfspannung (Millimeter)	9.1	9.0	8.6	8.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	54	92	78
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	
	Stille.	Stille.	Stille.	
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	heiter.	völl. heiter.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	
Nachts Thau.				

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 9. September 1887.

Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld Mk. 168.25	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten „ 9.54—9.59	London 20.450—55—45 bz.
20 Frsch.-Stücke „ 16.13—16.17	Paris 80.55—50—55 bz.
Obereignis „ 16.71—20.43	Wien 162.20 bz.
Imperialen „ 18.71	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold „ 4.17—4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 519** 630 730* 821* 850* 1035
 1042* 1142 1250** 1457** 212*
 245** 352* 450** 510* 540* 68*
 642* 79* 730*** 741* 85* 850**
 95* 1020 11***
 * Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
 Gießen. † Verbindung nach Cöden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 5 75 855* 1032 1058 1257 2** 238
 347* 517 75 952*
 * Nur bis Wiesbaden. ** Nur an Sonn-
 und Feiertagen bis Wiesbaden.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
 auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn
 und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens
 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Niederwaldbahnen.

Von Nüdesheim bergauf: 8³⁰, 9, 9⁴⁰, 10³⁰, 11, 11⁴⁰, 12³⁰, 12⁴⁰,
 2, 2⁴⁰, 3³⁰, 4, 4⁴⁰ (bis 20. Oct.), 5³⁰ (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.);
 bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 8⁴⁰, 9³⁰, 10, 10⁴⁰,
 11³⁰, 12, 12⁴⁰, 1⁴⁰, 2³⁰, 3, 3⁴⁰, 4³⁰, 5 (bis 20. Oct.), 5⁴⁰ (bis 10. Oct.),
 6³⁰ (bis 19. Sept.).

Von Ahmannshausen bergauf: 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁵, 1¹⁵, 2, 3, 3⁴⁰,
 4³⁵, 5¹⁰, 5⁵⁰ (bis 19. Sept.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß
 Niederwald): 9¹⁰, 10⁴⁰, 11⁵⁰, 12⁴⁵, 1²⁵, 2¹⁰, 3¹⁰, 3⁵⁰, 4³⁵, 5³⁰,
 6 (bis 19. Sept.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6^{1/2} Uhr: „Don Juan“.
Carneval zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Wochenschauspiel und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und
 von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von
 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
 2—6 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern
 der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 4. Sept., dem Tagelöhner Wilhelm Schierenberg
 a. S., N. Carl Friedrich Wilhelm. — Am 4. Sept., dem Dienstmann

Heffische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 515 740 823 115 35 635
Ankunft in Wiesbaden: 712 101 1238 439 316 839

Nichtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen: 6 829 858 127 351 725
Ankunft in Niedernhausen: 628 923 1158 347 747 811

Nichtung Frankfurt-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt): 711 312 1052 1218* 233 251*
 448* 613 718 (bis Niedernhausen)
 1035* (Sonntags bis Niedernhausen).
 * Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn-
 und Feiertagen bis Niedernhausen.

Nichtung Bimburg-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg: 515 83 1045 234 655 71
Ankunft in Bimburg: 76 (nur v. Niedernh.) 933 943 118 453 838

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/2} (Salonboote „Gauja“ und
 „Niederwald“), 9^{1/2} (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“
 und „Wilhelm, K. u. K.“), 9^{1/2} (Schnellfahrt: Salonboote „Gumboldt“
 und „Friede“), 10^{1/2} und 12^{1/2} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/2} Uhr
 bis Coblenz; Abends 6^{1/2} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis
 Mannheim; Morgens 10^{1/2} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und
 London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich
 8^{1/2} und 8^{1/2} Uhr Morgens. Wille und nähere Auskunft in
 Wiesbaden auf der Agentur bei W. Sichel, Langgasse 20. 93

Albert Ried e. S., N. Heinrich Carl. — Am 4. Sept., dem Herrschenscheider
 gehülften Wilhelm Welbert e. S., N. Auguste. — Am 8. Sept., dem
 Photographen Ludwig Schewe e. S. — Am 9. Sept., dem herrschenscheider
 lichen Leijäger Gustav Clausen e. S.

Aufgeboren: Der Hilfsfunctionär bei der Königl. Staatsbahn
 Leopold Bäumlein von Breslau, wohnh. dahier, und Louise Christiane
 Charlotte Scherf von Rieburg an der Weser, wohnh. dahier. — Der
 ordentliche Lehrer an der Realschule zu Hanau Conrad Georg Julius
 Richard Forst, wohnh. zu Hanau, und Caroline Louise Ernestine Emilie
 Seyberth von Esch im Untertannuskreise, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 8. Sept., der Bäcker Heinrich Wilhelm Thiermer
 Montpeller von Hahnstätten im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Marie
 Anna Bieger von Glöbille, bisher dahier wohnh. — Am 8. Sept., der
 Kellerer Emil Ernst Thiermer von Grimmichau im Königreich Sachsen,
 wohnh. dahier, und Annette Amalie Böhmmer von Neuperst-Mittel-Sohlau
 an der Spree, Kreis des Baugen im Königreich Sachsen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. Sept., die unverheir. Stiftdame des Klosters
 Mariensee Gertrude Mathilde Bartels, alt 67 J. 1 M. 2 J. — Am
 9. Sept., Philipp Emil, S. des Bremers August Schmitt, alt 2 J. 7 M.
 28 J.

Königliches Standesamt.